

Jahresbericht
des
k. k. Staats-Gymnasiums in Triest

über
das Schuljahr 1906 - 1907.

LVII. Jahrgang.

Inhalt:

Der Graf von Gleichen. Von Eduard von Bauernfeld. Herausgegeben
von Dr. Alfred Rathbansky.

Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. Gustav Heigl.



Triest.

Buchdruckerei des österreichischen Lloyd.

1907.

Eduard von Bauernfeld

Jahresbericht

des

k. k. Staats-Gymnasiums in Triest

über

das Schuljahr 1906 = 1907.

LVII. Jahrgang.

Inhalt:

Der Graf von Gleichen. Von Eduard von Bauernfeld. Herausgegeben
von Dr. Alfred Patbansky.

Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. Gustav Heigl.



Triest.

Buchdruckerei des österreichischen Lloyd.

1907.

Verlag des I. I. Staats-Gymnasiums in Triest.

K. K. Staats-Gymnasium in Triest

Verlag des I. I. Staats-Gymnasiums in Triest

Verlag des I. I. Staats-Gymnasiums in Triest

Verlag des I. I. Staats-Gymnasiums in Triest.



Verlag des I. I. Staats-Gymnasiums in Triest

Verlag des I. I. Staats-Gymnasiums in Triest

Verlag des I. I. Staats-Gymnasiums in Triest

Eduard von Bauernfeld.

Der Graf von Gleichen.

Romantische Oper in zwei Akten.

Musik von
Franz Schubert.

Aus dem Manuscript zum erstenmal herausgegeben *)

von

Dr. Alfred Rathbansky.



*) Vgl. den vorjährigen Programmaufsatz.

Erster Theil.

Erst — Zweit — Dritt.

Verzeichnis

Der Graf von Gleichen.

Romantische Ope(r). *

Verzeichnis

Erst — Zweit — Dritt

Verzeichnis

Erst — Zweit — Dritt

Verzeichnis

Erst — Zweit — Dritt

Verzeichnis

Verzeichnis

* Der Rest des Blattes ist im Manuscript abgerissen.

Personen:

Der Sultan von Kairo.

Suleika, seine Tochter.

Fatime, ihre Gespielin.

Hassan, Aufseher des Gartens.

Drei Könige aus Indien.

Graf Ernst von Gleichen. | Beide als Gefangene des
Kurt, sein Knappe. | Sultans.

Gräfin Ottilie von Gleichen, de(s) Grafen Gemahlin.)*

.
.

*) Der Rest des Blattes ist im Manuscript abgerissen.

Erster Akt.

Orient. — Frühling. — Morgen.

(Prächtiger Garten. — Dem Zuschauer zur Linken ist ein Teil von Zuleikas Palast sichtbar; zur Rechten, mehr gegen den Hintergrund eine Laube. In der Tiefe ist durch die Bäume eine Mauer sichtbar, über welche hinaus ein Teil des Hafens erblickt wird und in weiterer Perspektive ferne Gebirge und so weiter.)

1. Scene.

(Frühtester Morgen. Musik. — Fatime tritt aus dem Palaste, wie jemanden suchend; sie blickt in die vorderste Kulisze rechts und geht dann eilig mehr gegen den Hintergrund rechts ab.)

(Ein Chor von indischen Sklaven, deren einige Instrumente, andere Blumen tragen, kommt aus dem Vordergrunde rechts.)

1. *) Chor der indischen Sklaven. Allegro giusto.

Es funkelt der Morgen
Wie Perlen und Glut,
Es hebt sich im Osten
Die purpurne Glut;

Naht leise, nur leise
Zu weckendem Chor
Mit freundlicher Weise
Dem lauschenden Ohr.

(Chor der Frauen Zuleikas kommt aus dem Palaste.)

Rezitativ.

Eine der Frauen.

Wo kommt ihr her?

Einer der Sklaven.

Von Indias fernem Strand,
Uns haben die drei Könige gesandt,
Die hohe Herrin zu begrüßen.

Erste Frau.

Sprecht leise, denn sie schlummert, müßt **) ihr wissen.

*) Die Musiknummern hat Schubert in Bauernfelds Manuskript mit fortlaufenden Nummern bezeichnet.

**) Bei Schubert „müßt“.

Chor der Frauen.

Süßer Schlaf hüllt ihr die Sinne
Und sie atmet milde Ruh';
Eines Traumes holder Zauber
Decket ihr die Augen zu.

Die Sklaven.

Sagt, so sollen wir denn scheiden?

Die Frauen.

Geht, ja geht! — Auf Wiederseh'n!

Die Sklaven.

Wohl, so bringt ihr diese Gaben,
Und nun laßt uns weiter geh'n.

(Sie reichen ihnen die Blumen.)

Die Frauen.

Nehmt den Dank für eure Gaben.

Die Sklaven.

Nehmt das Beste, was wir haben;
Holde Frau'n, auf Wiederseh'n!

Beide Chöre.

Lebet wohl! — Auf Wiederseh'n!

(Zu verschiedenen Seiten ab.)

2. Szene.

(Es ist völlig Tag. — Unter Musik tritt Graf Gleichen aus einer der
Kulissen rechts auf, schwermütig.) Largo.

2.

Rezitativ.

O Himmel, kannst du mir so freundlich lächeln?
Ihr Lüfte, dürst ihr lau und schmeichelnd lächeln?
Umsonst! Was soll mir eure Schmeichelei!
Ich bin ein Sklav' — und ihr seid frei! —
Du, Sonne, kommst aus meinem Heimatland;
Bringst du mir keinen Gruß von meinen Lieben?

O süßes, lang entbehrtes Vaterland,
Soll dein Gedächtnis ewig mich betrüben?
Burg meiner Väter, die ich lang*) entbehret,
Mein Erbgut, du mein heimatlicher Herd —
Und ach! mein Weib — mein Kind —

Kavatine.

Mein Weib — o Gott! mein süßer Knabe,
Werd' ich euch jemals wiederseh'n?
Soll ich selbst fern von eurem Grabe
Im fremden Lande untergeh'n?**)
O sehnendes Verlangen
Nach dem verlornen Glück,
Du trübst mit Schmerz und Bangen
Mir jeden Augenblick.

Trautes Weib! Treue Gefährtin meiner ersten, kräftigen Jugendzeit! Der Traum dieser Nacht hat dich mit allzu lebhaften Farben vor meine trauernde Seele gestellt! Täglich hör' ich das Tosen der wilden Meeresflut — ach, wo du wohnest, rauschen erquickende Waldesbäche! Weh' mir! Mein Arm wie mein Geist erschläßt in diesem Lande! Sklaverei! Das ist dein tödender Atem! — — Daß ich mich heute nicht ermannen kann! Gerade heute nicht — an diesem frohen Tage! Suleika, holdes, liebliches Mädchen! Bin ich nicht undankbar? Gerade heute muß ich trauern, an dem Geburtstage des zarten Kindes, das mir so schwesternlich zugetan ist! Ich will nach der seltenen Blume sehen, die ich für sie gepflegt: — sie wird sich freuen. Vielleicht vermag ihr unschuldiges Gesichtswäg diesen Geist der Schwermut zu bannen. (Er nähert sich dem Hintergrunde, wo er sich mit den Blumenbeeten beschäftigt und bald nach dem Anfang des Terzettes verschwindet.)

3. Scene.

Kurt (Knappe des Grafen), Fatime und Hassan treten von der Seite rechts auf.

3.

Terzett.

Allegro.

Hassan.

Nun wart'! Das soll der Sultan wissen!

Kurt und Fatime.

O lieber Hassan, sei nur gut!

*) Bei Schubert: „lang ich“.

**) Von Schubert hinzugefügt: O Gott, mein Weib, mein Kind, mein Weib,
O Gott, mein Kind, o Gott!

Hassan.

Das nenn' ich kühn: Kätimen küssen —
Mir schwillt der Stamm, mir steigt das Blut! —

Kurt.

O glaube mir —

Hassan.

Ich will nichts glauben.

Fatime.

Sei ohne Sorgen —

Hassan.

Schweige du!

Kurt.

Was ist's auch viel, ein Küßchen rauben!

Hassan.

Dafür schnürt man die Gurgel zu.

Kurt.

Sei ruhig nur, laß dich bedeuten —

Fatime.

Daß dich ein kleiner Scherz verdrießt!

Hassan.

Man soll's mit allen Glocken läuten:
Kurt hat mein Mädchen da geküßt.

Fatime.

Dein Mädchen?

Kurt.

Sein Mädchen!

Hassan (höhnend).

Sa, ja, mein Mädchen!

(Pausen — dann plötzlich Allegro.)

Fatime.

Du bist nicht klug,
Ich will dich nicht,
Zu häßlich ist
Mir dein Gesicht.

Sturt.

Du bist nicht klug,
Sie will dich nicht,
Zu häßlich ist
Ihr dein Gesicht.

Hassan.

Ich bin nicht klug,
Sie will mich nicht,
Zu häßlich ist
Ihr mein Gesicht.

(Dann zu dreien daselbe.)

Hassan.

Ach, nun ich einen Grund weiß, weshalb sie dich geküßt hat, bin ich's zufrieden. Also mein Gesicht mißfällt dir? Ich weiß im ganzen Serail kein ehrwürdigeres Gesicht als das meine.

Fatime.

Aber man küßt nicht gern ehrwürdige Gesichter.

Hassan.

Daran tut man sehr unrecht! Höre, Fatime, ich will vergessen, was geschehen ist, — aber wenn ich dich noch einmal mit dem jungen Saffen da ertappe — nun, du kennst den alten Hassan!

Fatime (seufzend).

Ja wohl, den alten Hassan!

Hassan.

Will sagen, den guten, aber strengen Hassan. Du weißt, der Sultan hat dich mir zum Weibe versprochen.

Fatime.

Aber meine Gebieterin will mich nicht von sich lassen.

Haffan.

Sie wird lassen, wenn einmal der gnädige Papa befiehlt. Ich hab' ein Amt, was mich ernährt, ich bin Aufseher über die Gärten —

Fatime.

Und deshalb willst du auch mein Aufseher werden?

Haffan.

Ja, das will ich, naseweises Ding; und hab' ich dich nur einmal, so will ich dich bewachen mit dem Zaune meiner Aufmerksamkeit, mit der Mauer meiner Geduld und mit der Dornenhecke meiner Strenge.

Fatime.

O, bis dahin ist's noch weit.

Haffan.

Ich will nicht hoffen. — Aber jetzt, marsch! Auseinander! Du da hinein und du an die Arbeit!

Kurt.

Leb' wohl, Fatime —

Fatime.

Leb' wohl, Lieber Kurt —

Kurt.

Denke bisweilen an mich!

Fatime.

Vergiß nicht, was ich dir gesagt habe!

Haffan (dazwischen).

Was hat sie ihm gesagt?

Fatime (Kußhände zuwerfend).

Leb' wohl!

Kurt (ebenso).

Leb' wohl!

Fatime.

Leb' wohl!

Hassan (auffahrend).

Wollt ihr einmal —

Fatime (wie oben).

Leb' wohl!

(Ab in den Palast.)

(Der Graf war gegen Ende der Szene wieder sichtbar geworden. Kurt mag allenfalls versuchen, ihm Zeichen zu geben u. s. w.)

Hassan.

Nein, das ist nicht auszuhalten! Nimm dir ein Beispiel an deinem Gefährten da, der arbeitet, ohne viele Streiche zu machen, und ist auch weit fleißiger als du. Doch ich verplaud're mich! Jetzt muß ich fort, um das Fest anordnen zu helfen. Du folge mir sogleich und trage die großen Blumentöpfe hinauf in die Galerie. Hörst du?

Kurt.

Schon recht! Geh' nur voraus!

Hassan (beiseite).

Niemals bin ich sicher vor dem Kerl! Der Sultan ist zu nachsichtig und ich selbst bin ein viel zu guter Narr. — Also marsch! (Ab.)

Kurt (sieht sich überall um, dann ruft er:)

Gnädiger Herr! Gnädiger Herr!

Graf (tritt vor mit Blumen).

Kurt?

Kurt.

Die schöne Suleika wird kommen, Euch hier aufzusuchen; es ist noch früh am Tage und man wird Euch nicht stören; auch hält Fatime Wache.

Graf.

Das holde, unschuldige Wesen! Wird ihr süßes Geschwätz die Wolken heute von meiner Stirn' vertreiben? Kurt! An diesem Tage vor sieben Jahren wurden wir gefangen.

Kurt.

Wirklich? Je nun! Und wenn wir nur gefangen wurden, um dem schönen Kinde zu seinem fünfzehnten Geburtstage Glück zu wünschen, so ist's der Mühe wert.

Graf.

Du scherzest —

Kurt.

Hm! Ich weiß doch so manches, was für Scherz zu ernsthaft ist.

Graf.

Und was weißt du?

Kurt.

Ich weiß, daß die Blume der Welt, wie sie die schöne Zuleika hier nennen, im Garten unter Blumen Eure Bekanntschaft machte, daß ihr der Gärtner bald besser gefiel als Garten und Blumen; ich weiß, daß das schöne Kind Euch seit der Zeit ohn' Ende aufsucht und gar nicht müde wird, Fortschritte in der Botanik zu machen; ich weiß aus guter Quelle, daß sie mit den kleinen, zierlichen Füßchen stampft, wenn irgend ein lästiges Hoffest sie abhält, den geliebten Garten zu besuchen; ich weiß —

Graf.

Was ein Narr wissen kann und erzählen!

Kurt.

Ein Narr? Je nun — Kinder und Narren — —

Graf.

Kurt ist heute sehr spaßhaft.

Kurt.

Und nicht ohne Grund. — Sagt mir, gnädiger Herr, habt Ihr noch niemals die Freundschaft der Sultanstochter benützt, um unsere Befreiung zu bewirken?

Graf.

Es ist vergebens! Wiſſe, lange bevor ich das holde Kind kannte, lag sie ihrem Vater um die Befreiung der armen Christensklaven an, die ihren Garten bebauen halfen; aber er verwies es ihr als kindisches Begehren.

Kurt.

Versucht es noch einmal, gnädiger Herr; denn wißt, ein Schiff liegt vor Anker hier im Hafen, dicht an dem Garten des Palastes; europäische Kaufleute haben es befrachtet — es ist bereit, heute noch abzufegeln.

4.

Duett.

Allegro.

Graf.

Ein Schiff? Ein Schiff?

Kurt.

Ein frischer Wind
Trägt's hin, wo uns're Lieben sind.

Graf.

Der Sultan läßt uns nimmer gehen.

Kurt.

Er hört gewiß der Tochter Flehen.

Graf.

Nein, lieber Kurt, das geht nicht an.

Kurt.

Sie bittet und es ist getan.

Graf (beiseite).

Suleika sollte —? Nein unmöglich!
Sie ahndet uns're Trennung nicht.

Kurt (beiseite).

Dies Högern ist doch unerträglich,
Doch gibt's mir in der Sache Licht.

Graf (beiseite).

Das holde Kind ist mir ergeben —

Kurt (beiseite).

Die Trennung macht ihn so betrübt!

Graf (beiseite).

Ich weiß, sie liebt mich wie ihr Leben —

Kurt (beiseite).

Kein Zweifel, ja, er ist verliebt.

Graf.

Sei ruhig, Kurt, und hoffe mit mir,
Vielleicht ist Rettung nicht ferne;
Es leuchten uns am Ende noch hier
Helle und freundliche Sterne.

Kurt.

Wenn Ihr nur hoffet, mich sicht es nicht an,
Ich kann die Fesseln wohl tragen,
Ich bin ein fröhlicher Reitersmann
Und will wohl nimmer verzagen.

Beide.

Ein mutiges Herz, ein warmes Blut
Ist nötig vor allen Dingen;
Wo Hoffnung bleibt und fröhlicher Mut,
Da muß ja alles gelingen.

Kurt.

Gnädiger Herr, ich will Euch nun der angenehmen Gesellschaft
überlassen, die Ihr erwartet.

(Beiseite im Abgehen.)

Ein bißchen türkisch ist er doch geworden.

(Ab.)

Graf (allein).

Hier ist die selt'ne Blume, die sie so lang gewünscht! — Ich habe
sie sorgfältig gepflegt, die herrliche Purpurrose, damit will ich
sie überraschen. — Aber still — die Pforte öffnet sich — sie kommt! —

(Er verbirgt sich in der Laube; es wird angenommen, daß er darin die
Blumen ordnet.)

4. Scene.

(Musik. — Sulseika tritt aus dem Palaste, Fatime vor ihr, welche zur entgegengesetzten Seite abgeht.)

Arie.

Sulseika.

5.

Ihr Blumen, ihr Bäume,
Sagt, wo ich ihn finde,
Den Herrn meiner Träume?
Er ist wie die Blüten
So freundlich und mild,
Er ist wie die Sonne
So feurig und wild.
Ihr Blumen, ihr Bäume,
Wo ist, wo ist
Der Herr meiner Träume?

(Die Musik dauert fort. — Sie sucht den Grafen, welcher aus der Laube tritt.)

Rezitativ.

Graf.

Sulseika —

Sulseika.

Mein Herr und Freund!

Graf.

Du lieblich Mädchen!
Es schmücket sich die jungfräuliche Erde
Und sieht auf dich mit freundlicher Gebärde,
Für dich nur ringen sich aus dunklem Schoß
Die Blumen, ihre liebsten Kinder, los:
Die Weste wollen dich, die Düste preisen,
Du holdes Kind, mit jungfräulichen Weisen.

Als Arie zu
behandeln.

Sulseika.

O Herr, du spottest mein! Ich Arme bin
Für dich wohl von zu schwachem Kinderfinn;
Ich kann nichts tun als dich verehren,
Wie Blumen nach der Sonne Gut begehren.

Graf.

Seit wenig Monden darf ich deiner Nähe
Mich erst erfreu'n und doch bist du mir schon
Bekannt wie eine holde, gute Tochter.

Suleifa.

Tochter! — Was sagst du? Du mein Vater — ? Nein!
So ist es nicht, so kann's nicht sein!
— Was du mir bist, weiß ich nicht zu erkennen:
Freund — Herr — Gebieter — mehr als Worte nennen!
Verstohlen such' ich dich bei Mondenschein,
Ich such' dich bei des Tages erstem Wehen,
So wie Gazellen von den Felsen spähen:
Denn seit ich dich erblickt mit inn'gem Wehen,
Strahlet in neuem Glanz mein junges Leben.

Als Ariette.

Graf.

Was sagst du? Mädchen!

Suleifa.

Zürnst du?
Ich bin ein Kind. — Doch nein! Erfahre:
Von diesem Tage zähl' ich fünfzehn Jahre.

Graf.

Wohlan! Nimm mein Geschenk. — Was Sklaven geben
Den Fürstinnen, ist wenig — wie ihr Leben.

(Er holt die Blumen aus der Kanne.)

Duett.

Graf.

Andante con moto.

Ich wünscht', um dich zu schmücken,
Die Erde fahrt zu pflücken.

Suleifa.

Ein Blatt aus deinen Händen,
Scheint mir ein Gott zu senden.

Graf.

Sie ist ein liebes, holdes Kind,
So fromm, wie ihre Worte sind.

Suleifa.

Wie herrlich diese Blumen sind!
Ach, bin ich nicht ein töricht Kind!

Zugleich.

Graf.

Zu deinen schönen Haaren
Soll Perl' und Blume sich paaren.

(Er steckt ihr einige Blumen an.)

Zuleika.

Die Perle wird zur Blüte,
Wo deine Hand sich mühte.

Graf.

Wie sie unschuldig, heiter blickt!
Mit allem Reiz ist sie geschmückt.

Zuleika.

Wie fühl' ich mich erhöht, entzückt,
Von seiner Hand bin ich geschmückt!

Zugleich.

Graf.

Jetzt nimm die seltne Gabe,
Die ich für dich nur habe.

(Er reicht ihr die Purpurblume.)

Zuleika.

So gib —

(Sie stockt plötzlich in der angefangenen Melodie; die Musik schweigt. Zuleika blickt abwechselnd die Blume und den Grafen an, ohne die erstere zu nehmen. Indes ertönt ein Festmarsch aus der Ferne, bei dessen ersten Klängen Zuleika erschrickt, die Blume fast unwillkürlich nimmt und abgeht. Hierauf kommt schnell Fatime und folgt ihr in den Palast.)

Graf. (Am Rezitativ, während der Marsch sich nähert.)

Ha! Was ist das? Doch fort, sie nah'n!

Zuleika, — o, was hab' ich dir getan? —

(Ab gegen den Hintergrund rechts.)

5. Scene.

(Ein prächtiger Marsch. Der Sultan mit seinem Zuge tritt auf; die drei indischen Fürsten mit Gefolge; Sklaven, welche kostbare Geschenke tragen.)

Chor der Indier u. s. w.

Wir preisen dich, Blume der Welt,

Du herrliche Tochter des Herrn,

Du hüpfst wie Gazellen im Wald,

Wir preisen dich, Blume der Welt.

Rezitativ.

Sultan.

6. Ihr geht und bringt die holde Tochter uns!

(Einige von dem Gefolge ab.)

Ihr Fürsten, bald sollt ihr sie selbst mit Augen seh'n
Und, ob der Ruf euch wahr verkündet, dann gesteh'n.

Arie.

Holder als des Kindes Schönheit Allegro moderato.
Dünkt dem Vater nicht die Welt;
Lieblich fließen seine Tage,
Wenn das liebe Kind nicht fehlt.
Alles Hoffen, alles Streben
Ist dem Kinde zugehacht;
Es erfrischt des Vaters Leben,
Wenn der Tochter Auge lacht. *)

6. Scene.

(Vorige. — Suleika, prächtig gekleidet und verschleiert, kommt mit dem Frauenchöre aus dem Palaste.)

Chor der Frauen.

Wir bringen geschmückt
Das liebliche Kind;
Beglückt, o beglückt,
Wer sie gewinnt!
Preiset, o preiset
Das liebliche Kind!

Beide Chöre.

Preiset, o preiset
Das liebliche Kind!

Sultan.

Suleika! Dein Vater und Sultan kommt selbst zu dir, um den
Tag zu ehren, der dich ihm gab. Nimm die Geschenke, die ich sorgsam
für dich bereiten ließ — die Kleider, dies Geschmeide — nimm! Alles
ist dein und du kannst frei damit schalten.

*) Bemerkung von Schubert: Bloß Harmonie bis zum Schluß, dann ganzes
Orchester. Am Ende beide Chöre.

Suleika.

Mein gnädigster Sultan, geliebtester Vater! Wie kann ich Euch für Eure große Huld danken?

(Sie will zu seinen Füßen stürzen.)

Sultan.

Nicht also, meine Tochter! Komm in meine Arme! Mein ganzer Hof soll sehen, wie der Sultan seine Tochter liebt. — Und nun, mein Kind, blick' auf diese mächtigen Fürsten; du sahst sie bereits an unserem Hofe. Sie kamen aus fernen Landen, dir Geschenke zu bringen und dich zu ehren. Jeder von ihnen begehrt dich zu seiner Gemahlin und sie versprechen, demüthig deiner Wahl zu gehorchen. Entschlei're dich —

Suleika.

Mein Vater —

Sultan.

Entschlei're dich! Sie sollen dein Angesicht schauen; ich will es so. Die Sitte meines Hofes mag sich vor meinem Willen beugen.

(Suleika entschleiert sich; sie hat die Purpurblume an sich.)

7.

Quintett.

Die drei Fürsten.

Wie Mondlicht durch die Wolken glänzt, Andante.
So strahlt dein Angesicht;
Von Anmut ist deine Haupt umkränzt,
Dein Aug' ist Sternenlicht.

Sultan.

Ihr Freier aus dem heißen Land,
Wünscht ihr noch dieser Jungfrau Hand?

Die drei Fürsten.

Wir Freier aus dem heißen Land,
Wir wünschen dieser Jungfrau Hand.

Sultan.

Suleika, nun wohl an, so wähle!

Suleika (beiseite).

Wie bebt vor Angst und Schmerz die Seele!
O Purpurrose! Zweifle nicht,
Mein Herz, er liebt dich — zweifle nicht!

Sultan.

So sprich, wen darf ich Eidam nennen?

Suleika.

Mein Vater, gib *) zur Wahl mir Zeit!

Die drei Fürsten.

Wie ihr die holden Wangen brennen!

Suleika (beiseite).

Geliebter, dir bin ich geweiht!

Sultan.

Wohlan! So höre, was ich sage:
Von diesem Tag am dritten Tage
Sei mir erwählt der Schwiegersohn!

Die drei Fürsten.

Wir dienen deinem hohen Thron.

Der Sultan und die drei Fürsten.

Bald wird ein festes Band uns einen — Allegretto.

Suleika (beiseite).

O Himmel, ende meine Qual!

Sultan und die drei Fürsten.

Laß bald den Hochzeitstag erscheinen —

Suleika.

O bitt'res Los! Verhaßte Wahl!

Alle fünf.

Bald naht die zweifelhafte Wahl.

Sultan.

Und nun, mein Kind, gib dich den Lustbarkeiten hin, die ich dir
bereitet. Noch eins. Daß du meine zärtliche Liebe für dich erkennst, hab'

*) Bei Schubert: „laß“.

ich beschloffen, dir selbst deine kindischen Wünsche zu gewähren. Alle Christensklaven, die deinen Garten bebauen halfen, sind frei — in diesem Augenblick wird es ihnen verkündet. Das europäische Schiff, das hier vor Anker liegt, wird in kurzem absegeln und mit ihm die Sklaven; sie mögen vor deinen Augen das Schiff besteigen, die Glücklichen, die deine Bitte befreit hat.

Suleika.

Mein Vater —

Sultan.

Keinen Dank! Und folg' uns nun mit deinen Frauen in unsern Palast!

Suleika.

Gnädigster Vater, du magst mich unersättlich nennen, wenn ich nach so viel Güte, die du mir gewährt, dein Ohr mit noch einer Bitte belästige.

Sultan.

Kenne sie und sie ist dir gewährt.

Suleika.

Laß mich am heutigen Tage allein mit meinen Frauen! Viel haben Bräute zu besprechen, viel zu schwätzen mit den Freundinnen. — Morgen bin ich für deine Feste bereit.

Sultan.

Allzu rasch gab ich mein Wort!

Suleika.

Laß dich erbitten, es zu halten, mein gnädiger Vater!

Sultan.

Es sei dem kindischen Mädchen gewährt! — Folgt uns, ihr Fürsten!

Allgemeiner Chor.

Preiset, o preiset
Das liebliche Kind!
Beglückt, o beglückt,
Wer sie gewinnt!

(Der Sultan, die Könige und Gefolge ziehen während des Chors in der Ordnung ab, in der sie aufgetreten; auf einen Wink Suleikas begeben sich die Frauen in den Palast.)

7. Scene.

8. **Enleifa** (allein).

(Musik — leidenschaftlich.)

Rezitativ (mit Begleitung).

Allegro.

Himmel! Was muß' ich hören?
Welcher Schmerz zerrührt meinen Busen!
Ich soll eines Mannes sein?
Ach, ich denke nur ihn! —
Weh, weh!
Und er entflieht auf eilendem Schiffe
Dem Vaterland, der Freiheit zu!
Nur ich bleibe zurück,
Verloren — vernichtet. —

Arie.

Ja, ich lieb' ihn — ja, ich lieb' ihn
Glühend, ewig, unmenubar!
Und der wildbewegte Busen
Wird sich nun erst selber klar.

(Sie nimmt die Purpurbume.)

Purpurrose, deine Liebesglut
Hast du mir, du Glühende, verkündet —
Liebesblume, kühle mir das Mut,
Das du mir zu heißer Qual entzündet!
Er liebt mich und wird mich verlassen,
O Blume, ich muß dich hassen! —
Verlassen, verlassen! — Und muß es sein?
Ha! Nein! Nein!
Das gab der Himmel mir ein!
O Liebe, Liebe, leih' mir deine Schwingen!
Groß ist der Liebe Macht, es muß gelingen!

(Ab in den Palaß.)

8. Scene.

(Pauze. Dann tritt Kurt auf.)

Kurt.

Freiheit! Freiheit! Wie ist mir denn? Dem Fisch kann nicht besser
sein in den Lüften und dem Vogel im Wasser! — O ich sah'le vor
Entzücken! Ich begreife nur nicht, was das mit meinem Herrn ist!
Er zeigt gar keine ordentliche Freude, keine Ausgelassenheit! Und ihn
erwartet doch zu Hause eine tüchtige Hausfrau; freilich mag sie in sieben

Jahren etwas gealtert haben — nun, Gott hat mich bewahrt: ich habe zu Hause keinen Ehestand zurückgelassen und auch hier bin ich mit einem blauen Auge davongekommen. Lieben kann ich trotz einem Türken — aber heiraten — — das will mir im Orient so wenig in den Kopf als im Okzident.

9.

Lied.

Andantino.

Tausend Frauen
Kannst' ich schauen
In dem schönen Morgenland;
Mir hat an allen
Was gefallen,
Hier der Fuß und dort die Hand.

Aber wählen,
Mich vermählen —
O, das fiele mir zu schwer!
Hier die Schöne,
Schön ist jene — —
Wählen kann ich nimmermehr!

Kannst' in Schwaben
Viele haben,
Doch schon dort ging mir's nicht ein:
Nun, so will ich
Denn auch billig
Hier ein Junggefelle sein.

Aber von Fatimchen will ich doch, wie sich's gebührt, rührenden Abschied nehmen.

9. Scene.

(Kurt, Fatime aus dem Palast.)

Fatime (eilig).

Kurt, lieber Kurt —

Kurt (seufzend).

Ach, Fatime!

Fatime.

Was hast du denn?

Kurt.

So weißt du nicht, daß ich kein Sklave mehr bin, also auch nicht der deinige?

Fatime.

Deshalb bedauerst du? Du Tor! Ich wäre froh, wenn ich in die Freiheit flattern könnte!

Kurt.

O, so tu' es, schönstes Fatimchen!

Fatime.

Kommt Zeit, kommt Rat. Jetzt höre: Suche eiligst deinen Herrn und bringe ihn her — verstehst du?

10.

Duett.

Allegro presto.

Kurt.

Ob ich verstehe?

Fatime.

Run, so eile!

Kurt.

Ach, deine Nähe —

Fatime.

Nicht länger weile!

Kurt.

O, ich habe Blei in Füßen!

Fatime.

Run, was willst du noch?

Kurt.

Dich küssen!

Fatime.

Du mußt wissen:
Jetzt ist nicht Zeit zum Küssen!

Kurt.

Ach, ich muß wissen:
Jetzt ist keine Zeit zum Küssen.*)

(Dann zu zweien daselbe.)

10. **Szene.**

Vorige. Der Graf (in Ritterkleidern).

Graf.

Eiligt, Kurt, richte unsere Sachen zusammen; das Schiff wird in der nächsten Viertelstunde die Anker lichten.

Kurt.

Hörst du, uns're Sachen? Gehörst du auch zu uns'ren Sachen?

Fatime (zum Grafen).

Fremdling, harre hier auf meine Gebieterin!

(Ab in eine der Kulissen links.)

Kurt.

Warte, du wirst dir in der Haremseinsamkeit nach mir noch die Augen verdrehen!

(Ab zur Seite rechts.)

Finale.

Der Graf (allein).

Melodram.

Sie wird kommen —
Beinahe ängstigt mich ihre Nähe —
Was hab' ich getan, daß es mir Verbrechen
dünkt, von ihr zu scheiden? —
Wär' es nicht Verbrechen, zu bleiben? —
O Himmel, gib mir Mut gegen ihre Tränen!

11. **Szene.**

Der Graf, Suleika (aus dem Palast).

Rezitativ.

Suleika.

Mein Freund!

*) Von Schubert hinzugefügt:

Fatime.

Run verstehst du?

Kurt.

O, ich verstehe. (ac.)

Graf.

Du liebe Freundin, sieh, wir müssen nun scheiden —

Sulcifa.

Scheiden!

Graf.

In mein Vaterland
Rehr' ich jetzt heim; du weißt:
Dort harret mein ein trautes Weib, ein Sohn,
Als Säugling blieb er mir zurück.

Dnett.

Sulcifa.

Scheiden! Scheiden!
Ha, Verräter!
Meiner Leiden
Spottest du!

Graf.

Soll ich Kind und Gattin meiden?

Sulcifa.

Weh', du raubtest mir die Ruh'!

Graf.

Mir winkt Vaterland und Liebe —

Sulcifa.

Liebst du mich?

Graf.

O Himmel, stärke
Meine Seele, meinen Mut!

Sulcifa.

Liebst du mich?

Graf.

Mit reinstem Triebe,
Denn du bist ja fromm und gut.

Enleifa.

Ja, er spottet meiner Leiden,
Ach, darnieder liegt mein Mut.

Graf.

Himmel, laß mir Kraft zu scheiden,
Gib mir Stärke, gib mir Mut!

Zusammen.

Rezitativ.

Enleifa.

Sieh die Purpurblume, die du mir gabst!
Hast du so schnell dein Bekenntnis vergessen?

Graf.

Was sprichst du? Ich versteh' dich nicht.
Was hab ich dir bekant?

Enleifa.

Daß du mich liebst.

Graf.

Das hätt' ich dir —

Enleifa.

An diesem Morgen, kaum
Vor einer Stunde; denn du wußtest wohl:
Wer diese Purpurblume einem Mädchen gibt,
Der sagt zum Mädchen:
Ich liebe dich — und du hast es gesagt.

Graf.

O Himmel! Was hab' ich getan? Du süßes Mädchen,
Wie hab' ich dich betört, ohn' es zu wissen!
Die Deutung ist mir fremd.

Enleifa.

So liebst du mich nicht?

Graf.

Du quälst mich —
Mein Leben gab' ich gern für dich!

Suleika.

So liebst du mich?

Graf.

Sagt' ich dir nicht, ein Weib harret mein zu Hause?

Suleika.

Was soll dein Weib? Ich liebe dich wie sie.

(Mit Begleitung.)

Ich bin entschlossen, mit dir zu geh'n,
Wohin dich die flatternden Segel weh'n;
Ich will dir dienen, will dich begleiten,
Den Schild dir tragen, will mit dir streiten:
Du magst mich lieben oder hassen,
Ich will einmal von dir nicht lassen.

Graf.

Laß ab, o Mädchen, mich zu quälen!

(Ruf der Matrosen von ferne.)*

Duett.

Suleika.

Hörst du das Zeichen?

Laß das befreiende

Schiff uns erreichen!

Graf.

Mädchen, bedenke!

Suleika.

Ob es dich kränke?

Ach nur bei dir

lasse mich bleiben,

Mich auf dem Schiff,

Dem schaukelnden, treiben!

Graf.

Trennung heißet des Schicksals Gebot —

*) Von Schubert hinzugefügt: „Hurra!“

Suleifa.

Nur bei dir ist Rettung und ohne dich Tod.

Graf.

Es dräut das Verderben, es dräut uns der Tod.

Suleifa.

Nur bei dir ist Rettung und ohne dich Tod!

Zu-
sammen.

Rezitativ.

Graf.

Doch wie willst du entkommen? Sprich!

Suleifa (eilig).

Du weißt, daß ich in Frankenkleidern
Bisweilen nachts in meinen Garten kam,
Um meiner Wächter Auge so zu täuschen;
In jener Hütte in dem Palmenhain
Hält sie Fatime schon für uns bereit;
In diesen Kleidern will ich mich mit ihr
In eure Reihen mischen, während drinnen
Die Sklavinnen mich im Gemache wähen,
Der Vater selbst mich nächsten Morgen erst vermißt.
Wir steigen dann zu Schiff, mit meinem Golde
Beseelen wir der Schiffer träge Herzen,
Zu deinem Gotte beten wir, wir beide;
Er wird uns hören, er wird uns befrei'n,
Und ich betrete froh an deiner Hand
Ein neues Vaterland. — —

Graf.

O Gott! Weiß ich vor Tränen mich zu fassen? --
Wirfst du so leicht den alten Vater lassen?

Suleifa.

Mein Vater! Mein Vater! —
Mein Freund! —
Ich folge dir! —

Graf.

Doch wirst du nie mein Weib.

Suleika.

Ich will dir dienen.

Graf (laut).

Wohlan, so komm', mit Gott! Und rüste dich zur Fahrt!

Suleika.

Leb' wohl! Auf kurz! Dann ewig dir gepaart!

(Beide ab auf verschiedenen Seiten. Eine Zeitlang Instrumentalmusik als Nachklang und Übergang der Empfindungen.)

12. Scene.

(Die Freigelassenen sammeln sich nach und nach im Vordergrund; auf dem Meere erscheint ein segelfertiges Schiff.)

Chor der Matrosen.

(Auf dem Schiffe.)

Hurra! Hurra! *)
Die Segel gespannt!
Es locken die Wellen,
Schon schwindet das Land!

(Auch der Graf und Kurt — und von der andern Seite Fatime und Suleika sind aufgetreten und haben sich gefunden.)

Chor der Freigelassenen.

O Freiheit, o Freiheit,
Du himmlische Lust!

Chor der Matrosen.

Es treiben die Winde
Die schwellende Brust!

Graf, Kurt, Suleika und Fatime.

Zeit' alles, Gott, zum frohen Ende:
Wir geben uns in deine Hände.

Matrosen.

Hurra! Hurra!
Die Segel gespannt!

*) Das zweite „Hurra!“ fehlt bei Schubert.

Die Freigelassenen.

Erwartet, erwartet
Die Brüder vom Land!

(Sie beginnen ins Schiff zu steigen.)

Matrosen.

Wie eben die Wellen,
Die turmhoch oft schwellen!
Geschwinde, geschwinde,
Das Meer ist so gleich!

Graf, Kurt, Sulca und Fatime.

(Auf dem Schiffe.)

Ihr Wellen, ihr Winde,
Nun traun wir auf euch!

Alle.

Auf! Zaudert nicht länger!
Die Segel gespannt!
Es locken die Wellen,
Bald schwindet das Land!
Auf! Auf!

(Indem die übrigen Freigelassenen einsteigen, fällt der Vorhang.)*

*) In Bauernfelds Manuscript steht hier von Schuberts Hand die Bleistift-
notiz: Ende des 1. Actes.

Zweiter Akt.

Ostident. — Herbst. — Abend.

1. Scene.

(Vor der Burg Gleichen. Im Hintergrunde Gebirge, wovon ein Weg zur Zugbrücke der Burg führt, von welcher ein Theil, dem Zuschauer links, zu sehen ist: ein anderer Pfad führt auf die Bühne. Es wird angenommen, daß sich die Burg ins Gebirg erhebt, und nur ein Nebengebäude derselben mit einer kleinen Pforte ist auf der ebenen Bühne sichtbar.)

(Die Gräfin Gleichen, ihre Jose, Schnitter und Schnitterinnen, die mit der Ernte kommen.)

1. **Chor der Schnitter.** Allegro maestoso.

Laßt uns nicht feiern,
Füllet die Scheuern
Mit dem herrlichen Erntegold!
Aber am Abend
Ist Ruhe so labend
Und dem Müden der Schlummer so hold.

(Sie ziehen durch das kleine Pfortchen in die Burg.)

Die Jose.

Ihr seid heute trauriger als gewöhnlich, gnädige Frau, in dem Augenblick, der euch reicher macht.

Gräfin.

Was hilft mir die reiche Herbsternthe? Sie erfreut nicht das Antlitz ihres Herrn! Segen und Reichthum gießt der Himmel herab, ach, auf ein verlassenes Haus!

Jose.

Noch immer könnt ihr den Herrn nicht vergessen!

Gräfin.

Noch immer! Du weißt nicht, was lieben heißt, wenn du Vergessen für möglich hältst.

Jose.

Ist es auch recht, um einen Toten so lange trauern?

Gräfin.

Dein Trost ist schlimm -- aber ich könnte den Toten so wenig als den Lebenden vergessen.

Jose.

Alljährlich schickt ihr einen Boten nach der Venediger Stadt, wo die Kreuzfahrer aus dem gelobten Lande sich versammeln, und in sieben Jahren konntet ihr nicht die kleinste Nachricht erhalten.

Gräfin.

Willst du mir jede Hoffnung rauben? Wer weiß, was der Bote bringt, denn ich zuletzt gesendet?

Jose.

Recht, gnädige Frau; aber wenn auch dieser Bote keine Nachricht bringt? Wie dann? Wollt ihr dann den Forderungen eurer Freunde nachgeben, und der Burg einen neuen Herrn schenken, eurem Sohn einen zweiten Vater? Ihr wißt, der Graf von Wartburg —

Gräfin.

Schweig! Schon einmal ließeß du dich zu diesem Geschäfte brauchen! Wenn ich dir nicht zürnen soll: kein solches Wort mehr! — Wo ist der Knabe?

Jose.

Der Junker ist mit den Knappen auf der Wiese; sie tummeln die Rosse.

Gräfin.

Sieh hinein zu den Leuten! Ich folge dir bald.

(Die Jose geht in die Burg.)

Gräfin (allein).

Ich habe zu niemandem ein Herz und niemand hat ein Herz zu mir, seit er weg ist — ich weiß nicht zu leben ohne ihn! Nur ein Gedanke erhält mich: daß er, wenn auch ferne von mir, doch mit mir lebt; und soll ich ihn nicht mehr sehen, nun so schwäche niemals, ver-tilgende Zeit, diese warme, lebendige Liebe!

2.

Arie.

Harmonie.

Trocknet nicht, trocknet nicht,
Tränen der ewigen Liebe!
Ach, nur dem halbgetrockneten Auge
Wie öde, wie tot die Welt ihm erscheint!
Trocknet nicht, trocknet nicht,
Tränen unglücklicher Liebe!

(Ab in die Burg.)

2. Scene.

(Pausc. Dann erblickt man ganz von ferne die Kreuzfahrer über das höchste Gebirge ziehen.)

3.

Chor der Kreuzfahrer (aus der Ferne). Marschartig.

Vaterland — Vaterland —
Nimm uns auf in deinen Arm!
Laßt uns ziehen Hand in Hand
Und die Brust, an Wünschen arm,
Schlägt nun wieder voll und warm
Im Vaterland!

(Der Chor verliert sich. — Der Graf in Pilgerkleidern kommt vom Gebirge herab; er kniet auf den Boden, küßt die Erde u. s. w.)

4.

Rezitativ.

Graf.

Burg meiner Väter, wohlbekannte Steine,
Du alter Baum, der mich als Knaben sah —
Seid mir geküßt mit wonnevollen Tränen!
O Gott, wie dank' ich dir?
Mein Weib, mein Kind, ich soll euch wiederseh'n?
Ich bin, ich lebe noch —
Es ist kein Traum. — O Vater aller Gaben,
Du sollst mein erstes Dankesopfer haben!

(Er sinkt auf die Knie.)

Arie.

O Vater der Güte,
Ich stammle, ich hebe!
Du siehst mein Gemüte,
Vergebe, vergebe!

(Er springt auf.)

Ich weiß nicht zu beten,
Ich möchte vergeh'n — —
Nimm diese Tränen,
Du wirfst sie versteh'n!

Aber nun auf! Ermanne dich! Was zittert der Puls! Der Fuß weigert sich, weiterzuschreiten. — Hier ist das kleine Pfortchen und die Glocke, an der sonst die armen Pilger zu ziehen pflegen — ich will tun wie die armen Pilger —

(Er zieht die Glocke; der Burgvogt erscheint am Fenster.)

Burgvogt.

Wer bist du? Was begehrt du?

Graf.

Ein Pilgersmann —

Burgvogt.

Ich will dir das Pfortlein öffnen; du sollst die gewöhnliche Gabe bekommen.

Graf.

Nicht so, Freund; ich hab' ein Gelübde getan, nicht eher eine Burg zu betreten, bis ich in meiner Heimat angelangt. Ich komme vom gelobten Land.

Burgvogt.

Vom gelobten Land? Ei, wart' ein wenig, vielleicht weißt du Kunde von unserm Herrn?

Graf.

Vom Grafen von Gleichen? Vielleicht kann ich Euch Nachricht geben.

Burgvogt.

Stannst du? So rede, rede! Unsere gnädige Gräfin wiegt jedes deiner Worte mit Gold auf! Nun, warum sprichst du nicht?

Graf.

Nur der Gräfin selbst — —

(Er hält inne.)

Burgvogt.

Du bist ein sonderbarer Mensch; nun wart', ich will sie holen.

(Ab.)

3. Scene.

(Der Graf wartet mit gespannten Blicken. — Die Pforte öffnet sich — er hält sich an einen Baum. Inzwischen geht der Knabe mit den Knechten über die Bühne, ohne den Grafen zu bemerken, und tritt durch das Pfortchen in die Burg.)

Graf.

Dieser Knabe — Himmel! Gewiß, es ist mein Sohn!

(Die Stimme stockt ihm; die Gräfin tritt aus der Pforte.)

5.

Rezitativ.

Gräfin.

Wo ist er? Wo ist er?
Du frommer Pilger, sprich, du weißt von meinem Herrn?
O sprich, o sprich! Laß mich nicht länger warten!
Du schweigst? Ach, er ist tot!

Graf (mit Mühe).

Nein, er lebt!

Gräfin.

Er lebt? Er lebt! O Himmel, sei gesegnet!
Doch zaud're nicht, sprich, wo! In Sklavenketten?

Graf.

Er lebt — er stirbt — zu deinen Füßen —

(Er sinkt nieder.)

Gräfin.

Was hast du? Welche Stimme?

Graf (er reißt die Kleider weg).

Ottilie!

Gräfin (schreiend).

Er ist's! Mein Ernst!

Graf.

Ottilie!

Gräfin.

Ich habe dich wieder!

Graf.

Mein Weib! Mein Weib!

(Sie sinken sich in die Arme.)

Duett.

Gräfin.

Laß ab, laß ab, mir sprengt's die Brust!

Graf.

Unendlich, unendlich ist diese Lust!

Gräfin.

Zu alle Welt möcht' ich es schrei'n:
Ich habe dich wieder, du bist mein!

Graf.

Mein Weib!

Gräfin.

Mein Gatte!

Beide.

Ich dein — du mein!

(Sie halten sich im Arm.)

Rezitativ.

Graf.

Doch sprich, wo ist mein süßer Knabe?

Gräfin.

Mein Sohn — dein Sohn — heraus, heraus!
Ihr Leute, kommt herbei!
Der Herr ist da! Der Herr ist da!
Der Vater ist da!

4. Scene.

Vorige. Der Knabe. Die Burgleute, die sich nach und nach sammeln.

Graf.

Mein Sohn! Er ist's!

Gräfin.

Dein Vater!

Die Burgleute.

Unser Herr!

Gräfin.

Ja, euer Herr!

Alle.

Heil, unser Herr!

(Sie drängen sich um ihn, lassen sein Kleid u. s. w. Die Strahlen der Abendsonne beleuchten die Gruppe. Zu gleicher Zeit wird der Chor der Kreuzfahrer wieder sichtbar.)

Chor der Kreuzfahrer (leise).

Vaterland — Vaterland —
Laßt uns ziehen Hand in Hand
Ins Vaterland!

Graf.

Rezitativ.

Hört ihr den Ruf der Freunde und Vasallen,
Die mit mir duldeten der Knechtschaft Los?
Sie harren meinem Ruf, mir in die Burg zu folgen.
Nehmt sie freundlich auf!

Gräfin.

Mein teurer Gatte!

Graf (mit Begleitung).

Mein Sohn, mein Weib! Ich hab' euch wieder!

Chor der Burgleute.

Werft euch zu seinen Füßen nieder! *Andante con moto.*
O teurer Herr, blick' auch auf uns!

Graf.

Ihr, meine Teuren, meine Lieben!
O, alles, alles ist mir geblieben!

Chor.

Gesegnet sei — du liebst auch uns!
(Alle unter Jubel in die Burg.)

5. Scene.

(Die Bühne bleibt einige Augenblicke leer; dann erscheint der Türmer auf dem Turm und stößt dreimal ins Horn. Sogleich ertönt der Marsch der Kreuzfahrer und sie erscheinen bald darauf näher als zuvor auf dem Wege nach der Zugbrücke. Sulcifa, Fatime und Kurt, alle in Pilgerkleidung, kommen den Pfad vom Gebirge herab und treten in den Vordergrund.)

6.

Chor der Kreuzfahrer.

Heimatland, sei uns begrüßt!
Nimm uns auf in deinen Arm!
Freudig schlägt die Brust uns warm —
Heimatland, sei uns begrüßt!

(Sie ziehen über die Zugbrücke, die indes herabgelassen ward, in die Burg.)

Terzett.

Allegro moderato.

Kurt und Fatime.

Das Zeichen war's, das er versprach;
Geh'n wir den Heimattönen nach!

Sulcifa (beiseite).

Wie mir das Herz im Busen bebt!

Fatime.

Das also ist nun eure Feste?

Kurt.

Und sie gefällt dir, meine Feste?

(Die beiden sprechen mitammen u. f. w.)

Euleifa (beiseite).

Wie mir die Angst den Busen hebt!

Kurt (zu Euleifa).

Nun, Fräulein, seid ihr es zufrieden,
So klopf' ich an die Pforte an.

Euleifa.

Ist es dem Fremdling wohl beschieden?

Kurt.

Wer klopft, dem wird ja aufgetan.

Zu dreien.

So nah'n wir denn mit treuem Sinn
Und geben uns dem Glauben hin:
Wer friedlich kommt mit gutem Wort,
Dem tut sich auf der Friedensport.

(Wie sie sich der Pforte nähern, erscheinen der Graf und die Gräfin auf dem Balkon.)

6. Szene.

Die Vorigen. Der Graf. Die Gräfin.

Rezitativ.

Graf.

O sieh, sie kommt, der ich die Freiheit danke,
Die Fürstin, die den Fürstenthron verschmäht
Um süßen Christenglaubens schwere Pflichten: —
Angelika, wir reichen dir die Hand!

(Graf und Gräfin kommen vom Balkon herab.)

Quintett.

Gräfin.

Meine Arme öffnen sich,
Um die Freundin zu empfangen;
Gabst den Gatten mir — nimm mich:
Dankend laß mich dich umfassen.

Graf, Kurt und Fatime.

Sie ist so gut, sie ist so mild,
Der Sanftmut und der Tugend Bild.

Suleika.

O wie freundlich ist dein Wort,
Und wie weckt es mein Vertrauen!
Welch ein Glück, am fremden Ort
Gleich den neuen Freund zu schauen!

Die drei. *)

Sie lächelt und sie weint zugleich,
Sie ist an jeder Aemut reich.

Gräfin und Suleika.

So laß mich deinen Hals umfassen,
An deinem Busen liebend hängen!

Die drei.

O welch ein Bild, vereint zu schau'n
In Lieb und Eintracht holde Frau'n!

Alle fünf.

Ein festes Band hält uns umschlungen
Und lehrt uns gut und milde sein;
Das alte Unglück ist verklungen
Und neue Wonne hüllt uns ein.

(Alle ab.)

7. Scene.

(Schloßhof.)

Kurt, von vielen Knechten umgeben, und der Burgvogt treten auf.

Kurt.

Ei, da seid ihr ja alle wieder: Peter — Anton — Hans —
nun, Gott grüß' euch alle mitsammen!

Die Knechte.

Gott grüß' dich, Kurt, lieber Kurt!

*) Bei Schubert nur Fatime und Kurt.

Kurt.

Gelt, ich bin ein Kerl geworden? Ei, sieh da, unser Vogt! Gib mir die Hand, alter Knabe! Nun, was macht unser Liebchen?

Vogt.

Unser Liebchen?

Kurt.

Freilich! Stell' dich nicht so! Die blinzelnde Susanne. Nun, sei nur ruhig; ich werde dir nicht viel ins Gehege mehr gehen; denn wir haben uns Türkinnen mitgebracht — und, was noch mehr ist, Türkinnen, die sich befehrt haben. — Aber still jetzt von dem und allem miteinander und Wein her, Wein!

Vogt.

Ha, ha! Kurt ist noch immer der Alte.

Kurt.

Noch immer der alte Junge! Aber du, höre, dein Gesicht paßte mehr für einen der sieben Weisen, so viel Runzeln zählt es schon. Nun, wo ist der Wein?

Ein Knecht.

Da, aber jetzt erzähle, erzähle!

Kurt.

Laßt seh'n! Ah — das schmeckt! Noch ein Zug! So, jetzt bin ich eigentlich erst zu Hause.

Ein Zweiter.

So haben euch die Heiden wirklich gefangen?

Kurt.

Freilich haben sie das; und hätten sie uns den Hals umgedreht, kein Hahn krächte nach uns.

Vogt.

Sind die Heiden denn solche abscheuliche Kerls? Sie sollen die Köpfe abschneiden wie wir die Rüben. Erzähl' uns doch ein wenig, lieber Kurt!

Mehrere.

Sa, erzähle, Kurt, erzähle!

Kurt.

Laßt mich nur ein wenig verschmaufen! Noch einen Schluck. So.
Was wollt ihr wissen? Was soll ich euch erzählen?

Der Erste.

Vom gelobten Land —

Ein Zweiter.

Von Niesen und Zwergen —

Ein Dritter.

Von Leuten mit einem Aug' auf der Brust.

Kurt.

O, solche Dinge kann ich euch genug erzählen.

Vogt.

Du, sage mir, ist's denn wahr, daß die Sarazenen die Christen
ordentlich auffressen?

Kurt.

Gebaden oder gebraten, das gilt ihnen gleich. — Nun denn, laßt
die Becher hübsch im Kreise geh'n und hört mir fein zu!

Arie mit Chor.

Kurt.

Vor allem müßt ihr wissen —
Nur bitt' ich, keinen Zweifel —:

(Mit Pathos.)

Ein Heide glaubt nicht Gott noch Teufel —
Drauß könnt ihr weiter schließen.

Chor.

O wunderbare, neue Mär'!
Ach, lieber Kurt, erzähle mehr!

Kurt.

Sodann — kaum könnt ihr's glauben,
Doch ich sprech' mit wahren Munde:
Die Türken tragen Türkenbunde
Und ihre Weiber Hauben.

Chor.

Das wundert uns wohl alle sehr,
Doch, lieber Kurt, erzähle mehr!

Kurt.

Die Weiber — da ist keine,
Die nicht zu schmeicheln wüßte
Und nicht vortrefflich küßte
Ganz wie am Main und Rheine.

Chor.

Das Heidenland wär' uns wohl recht,
Denn wo man küßt, da ist's nicht schlecht.

Kurt.

Und denkt nur: Alle Naschen,
Die können Weiber nehmen
So viel, als sich bequemem; —
Da läßt sich trefflich naschen.

Chor.

Ei, das gefällt uns allen sehr;
Nur hurtig, Kurt, erzähle mehr!

Kurt.

Doch ferner müßt ihr wissen:
Wer dort ein Weib berührt
Und mit ihr kokettieret,
Den läßt der Sultan spießen.

Chor.

O weh, o weh! Das ist nicht fein,
Da ließen wir die Weiber sein.

Kurt.

Drum lobt den deutschen Boden,
Da ist den Junggesellen
Hübschen Mädchen nachzustellen
So strenge nicht verboten:
Denn wer bei uns ein Mädchen küßt,
Wird nicht geköpft und nicht gespießt.

Chor (jubelnd).

Ja, wer bei uns ein Mädchen küßt,
Wird nicht geköpft und nicht gespießt.

8. **Szene.**

Vorige Fatime und Susanne (Toße der Gräfin) treten auf.

Kurt.

Aber sieh', da kommt meine treffliche Türkin! — O weh, Susanne wackelt hinterdrein.

Susanne.

Nun, mein lieber Kurt, wie erging's dir denn im gelobten Lande?
Wie er dich und fett geworden ist! Gib mir doch die Hand!

Kurt.

Da, mein Engel.

(Er gibt ihr die Hand, wendet sich aber zu Fatimen, mit welcher er spricht.)

Vogt (zu den Knechten).

Nun geht, ihr Leute, geht; ihr habt noch im Schloß mancherlei herzurichten für die vielen Gäste.

Einer.

Ja, aber Kurt —

Vogt.

Ihr bekommt noch Zeit genug zum Plaudern; jetzt geht!

(Die Leute gehen zögernd ab. Fatime, Susanne, Kurt und Vogt bleiben zurück; Vogt und Susanne reden mit den Augen.)

Fatime (leise zu Kurt).

Die macht Augen auf dich!

Kurt.

Ein Blick aus deinen schwarzen Augen schlägt hundert solcher grauer zu Boden.

Vogt.

Wein lieber Kurt, du mußt wissen, daß ich gesonnen bin, selbige ehrfame Jungfrau Susanne zu meinem ehelichen Gespons zu erkiesen.

Susanne (dazwischen).

Nämlich, wenn sie Euch will.

Vogt (ohne sich unterbrechen zu lassen).

Martini übers Jahr hat mir die gnädige Gräfin die Meierei im nahen Walde versprochen, wo ich in Ruhe meine alten Tage beschließen will, und da gedenken wir Hochzeit zu machen.

Susanne.

Glaube kein Wort, lieber Kurt —

Vogt.

Glaub' es allerdings, lieber Kurt! So spröde sich die ehrfame Jungfrau die ersten sechs Jahre deiner Abwesenheit zeigte, so wurde sie doch im siebenten sozusagen mürbe wie eine liegende Winterbirne.

Susanne.

Ihr werdet maussteiglich!

Kurt.

Greif're dich nicht, liebe Susanne! Ich habe deinen Unbestand vorausgeseh'n und mich in der Abwesenheit mit schwerem Herzen von deinem leichten Herzen gerissen und bin gesonnen, mit Genehmigung meines gnädigen Grafen und Herrn diese bekehrte Heidin, meine Marianne, zu meinem ehelichen Gespons zu erkiesen.

8.

Quartett.

Allegretto.

Susanne.

Gratuliere, gratuliere!
Nun, ich habe nichts dagegen,
Denn du führst wohl gar im Schilde,
Ein Serail dir anzulegen.

Fatime.

Ein Serail! Welch festes Neben!

Susanne.

Stech zu sein, ist Eure Sache.

Fatime.

Run, Ihr seid nicht von den Blöden!

Susanne.

Weil ich mir aus Euch nichts mache!

Kurt (beruhigend).

Liebe Kinder —

Fatime und **Susanne.**

Ich will ihr zeigen,
Daß ich nicht ohne Zunge bin.

Kurt.

Seid nur ruhig —

Fatime und **Susanne.**

Ich mag nicht schweigen,
Und ich besteh' auf meinem Sinn.

Bogt.

Ich will nur schweigen,
Das Reden bringt doch nicht Gewinn.

Kurt.

Gebt euch zufrieden! *)

Fatime.

So schweige sie!

Susanne.

Sie will das letzte Wort —

Fatime.

Sie läßt mir's nie.

*) Statt dessen bei Schubert: „Sie will nicht schweigen.“

Susanne.

Ich will schreien, ich will schreien,
Unersehöpft ist meine Zunge.

Fatime.

Doch schwindföchtig Eure Zunge.

Susanne.

Himmel, ich versteh' —

Fatime.

Und ich lache.

Kurt und Vogt.

Zimmer ärger wird die Sache.

Susanne (zum Vogt).

Nehmt Euch doch an!
Seid Ihr ein Mann?
Laßt Ihr mich zu Tode schrei'n?

Vogt.

Allerschönste, mögt verzeih'n,
Doch da miß' ich mich nicht ein.

Kurt.

Hört mich doch, hört mich doch!
Was sichts euch an?
Hat denn nicht jede,
Was sie wünschen kann,
Einen Mann!

Vogt.

Ja, einen Mann!

Susanne.

Ich bin ja ruhig,
Sag' ich ein Wort?
Aber sie sankt
In einem fort.

Fatime.

Ich bin zufrieden.
Kling ich den Streit an?
Ich hab ja im Arm den
Gewünschten Mann.

Kurt.

Nun, Marianne,
So bleibe bei mir!

Bogt.

Nun denn, Susanne,
So komme zu mir!

Fatime.

Bei dir will ich bleiben.

Kurt.

Dir gehör' ich ja an.

Susanne (zum Bogt.).

Hort sollt' ich Euch treiben —

Bogt.

Auch ich bin ein Mann.

Fatime und Kurt.

Ihr Zorn will sich schon legen,
Sie schaut ihn freundlich an.

Susanne und Bogt.

Laß keinen Groll uns hegen,
Der nie beglücken kann.

Alle vier.

Das Streiten ist zu Ende,
Die Eintracht lacht uns an;
Wir reichen uns die Hände
Und jede küßt ihren Mann.

(Sie gehen in der Gruppe ab.)

9. *Szene.*

(Zimmer in der Burg. Im Hintergrunde ein Vorhang.)
Graf und Gräfin treten auf. Die Gräfin öffnet den Vorhang; man erblickt Sulcifa auf einem Ruhebett. Der Vorhang wird wieder leise geschlossen.

Rezitativ.

Gräfin.

9. Sie schläft — laß uns nicht ihre Ruhe stören!

Graf.

So zürst du mir nicht? Was ich dir anvertraut,
Das hat mich deinem Herzen nicht entfremdet?
Und kannst du meine Liebe mit ihr teilen?

Gräfin.

Muß ich sie nicht wie eine Schwester lieben,
Die dich mir gab? O, du bist wieder mein,
Mein ganzes Leben glüht in Sonnenschein!

Arie.

Deine Liebe, deine Milde
Zog mich mächtig zu dir hin;
In des einen Mannes Milde
Lag der ganzen Welt Gewinn.
Ohne dich ein halbes Leben
Und mit dir Unendlichkeit —
Fühl's an diesem freund'gen Leben;
Deine Lieb' ist meine Seligkeit.

Rezitativ.

Graf.

Du Treue! Deine Liebe war mir stets gewiß;
Doch prüfe dich! Ein Wort von dir —
Und ewig schweigt mein Mund! — Wirst du's ertragen,
Daß beide Herzen an dem meinen schlagen!

Gräfin.

Du weißt: ich liebe dich und sie — und du kannst fragen?

Duett.

Graf.

Wohlan, sprich zu dem frommen Kinde,
Sie kennt nur Wahrheit, keinen Schein.

Gräfin.

Wenn ich sie dir ergeben finde,
So soll sie meine Schwester sein.

Graf.

Wie gut und mild ist deine Seele!

Gräfin.

Dein Lieben ist's, was mich verklärt.

Graf.

O, bin ich deiner Liebe wert?

Gräfin.

Daß ich dich liebe, ist mein Wert.

Beide.

Wie herrlich ist's im Arm des Gatten,
Wie rein das Leben, klar und hell!
Ja, nur die Liebe, das Vertrauen
Ist aller Freuden reinster Quell.

Rezitativ.

Gräfin.

Jetzt laß mich mit Angelika allein,
Ich will den Sinn des holden Mädchens prüfen.

Graf.

Ich gehe — bald siehst du mich wieder.

(Ab.)

Gräfin (den Vorhang öffnend).

Noch schläft sie — aber unruhvoll — den Busen
Bewegt ein schwerer Traum —

Suleika (im Schlafe).

Mein Herr und Freund —

Gräfin.

Sie spricht von ihm! — Fort! Sie erwacht.

(Die Gräfin zieht sich zurück; Suleika steht vom Ruhebetto auf.)

Suleika (mit Begleitung).

Umsonst! Ich kann nicht ruhen! Bild auf Bild
Drängt sich in der bewegten Seele wild!
Was ist's? Was will ich? Was regt diese Tränen
Mir in der Brust? Was soll das tobende Sehnen?
Ihn seh' ich nur, wohin ich mich auch wende,
Ihn, ihn — und sie! O armes Leben, ende!
Du großer Gott, den ich erst kennen lernte,
Daß mir dein Wille diesen Schmerz entfernte!

Arie.

Guter Gott, nimm aus dem Herzen Adagio.
Dieses Sehnen, diese Schmerzen!
Laß mich fromm wie Kinder sein;
Ach, ich weiß nicht, wie ich stille
Dieser Gluthen heiße Fülle —
Du nur, Vater, hilfst allein!

(Sie sinkt betend nieder; während des Ritornells erscheint die Gräfin wieder.)

Rezitativ.

Gräfin.

Angelika!

Suleika (auffpringend).

Ha! Du?

Gräfin.

Du hast gebetet,
Dich drückt ein Schmerz, den du mir nicht vertraust.
Sprich, liebste du mich?

Suleika.

Gewähre mir,
Daß ich dich lieben darf.

Gräfin.

Du frommes Kind, sieh mir ins Auge, sage,
Sag' mir's mit Wahrheit, mit Vertrau'n:
Liebst du meinen Gemahl? — Du schweigst? Du zauderst?
O, sag' es mir — o sage, liebst du ihn?

Duett. *Andante con moto.*

Gräfin.

Schlage nicht die Augen nieder,
Nicht verstummen laß den Mund;
Ich vertrau' dir, trau' mir wieder,
Holde, gib dein Herz mir kund!

Suleika.

Laß mich dulden, laß mich schweigen,
Sieh nicht meinen Trauerblick
Und die Zukunft soll dir's zeigen:
Deine Liebe ist mein Glück.

Gräfin.

Mädchen, nein, so darf's nicht bleiben!

Suleika.

Laß mich meinem stillen Treiben!

Gräfin.

Deinen Schmerz will ich nicht seh'n.

Suleika *(leise).*

Laß mich lieben und vergeh'n.

Gräfin.

Wie, so liebst du?

Suleika.

Laß mich schweigen.

Gräfin.

Willst du mir dein Herz nicht zeigen?

Suleika. Deine Liebe lasse mir!	}	Zusammen.
Gräfin. Nein, ich weiche nicht von dir!		

10. **Szene.**

(Vorige. Der Graf tritt auf.)

Terzett. Allegro giusto.

Graf.

Ihr seid bewegt, was ist geschehen?

Suleika (zur Gräfin, bittend).

Laß mich von hinnen gehen.

Gräfin.

Ein kleiner schwesterlicher Streit,
Wir sind in bester Einigkeit.

Graf (zur Gräfin, leise).

O sage mir —

Gräfin (ebenso).

Du wirst's erfahren.

Suleika (beiseite).

O schweige, Herz, und poche nicht!

Graf (wie oben).

Sie ist verstört —

Gräfin (schaltlich).

Man kann's gewahren.

Suleika (beiseite).

Erhebe dich, du schwere Pflicht!

Zu dreien.

Nur ruhig, nur ruhig!
Bald endet Angst und Beben,
Die zweifelnde Seele
Wird wieder sich erheben.

11. Scene.

(Borige. Fatime und Kurt treten auf.)

Quintett.

Allegro $\frac{6}{8}$.

Kurt.

Es geht schon im Kreise der volle Pokal,
Es harren die Ritter im schimmernden Saal.

Fatime.

Und Frauen und Dirnen im schönen Kranz;
Nahen hellstrahlend mit festlichem Glanz.

Graf.

Sagt, wurde gesendet nach den Vasallen?

Kurt und Fatime.

Keiner fehlt von den Nachbarn allen.

Graf.

Wohlan zum Fest — doch halt, ihr Leute!
Ich sah euch stets mitsammen*) geh'n;
Wie ich mir eure Mienen deute,
So scheint ihr euch zu versteh'n.

Kurt.

Ach, gnäd'ger Herr, — habt recht geseh'n.

Graf (zu Fatime).

Ei, sprich: so hab' ich — ?

Fatime (verschämt).

Recht geseh'n.

*) Bei Schubert: „zusammen“.

Graf.

Wohlan denn, stimmt ihr dazu ein,
Bald soll auch eure Hochzeit sein.

Beide.

O tausend Dank, wir stimmen ein.

Graf.

Nun aber kommt, ihr holden Frauen. *Andante con moto.*
Die Gäste harren unser schon.

Euseifa (beiseite).

Das Glück des Freundes will ich schauen
Und weinend schleich' ich mich davon.

Gräfin.

Sie will ihr Herz mir nicht vertrauen
Und ihre Unschuld wird ihr Lohn.

Kurt und Fatime.

Laß uns dem Wort des Herrn vertrauen,
Der Ehe Freunden winken schon.

(Der Graf mit den beiden Frauen geht ab.)

Kurt.

Also — so bald schon sollen wir Hochzeit machen?

Fatime.

Du sagst es ja mit so trauriger Miene, als solltest du Hechelkorn essen.

Kurt.

Mein Kind, eine Hochzeit ist eine ernste Sache, besonders für einen, der seine Junggesellschaft so lange behauptet wie ich.

Fatime.

Ei, seht doch! Am Ende kostet's dir noch gar Überwindung, eine hübsche Frau zu nehmen!

Kurt.

Eine Mühe bleibt's immer, wenn auch eine süße.

Fatime.

Wirklich, ich hätte Lust, mit dir zu tanzen.

Kurt.

Warte, Schatz, damit hat's Zeit nach der Hochzeit.

10.

Duett.

Kurt.

Von der Eh' hat jedes so
Eigene Gedanken,
Bin ich recht des Lebens froh,
Muß ich etwas tanzen.

Fatime.

Wenn du tanzt, so geh' ich fort —
Tanze du nur weiter —
Suche mir an anderm Ort
Andere Begleiter.

Kurt.

Oh! Das Tanzen stell' ich ein.

Fatime.

Dann will ich stets bei dir sein.

Kurt.

Bei mir?

Fatime.

Bei dir!

Kurt.

Sonst nirgends?

Fatime.

Nein!

Beide.

Wir wollen stets beisammen sein,
Wie Täubchen uns lieben,
Uns niemals betrüben
Und ewig, ja ewig des Lebens uns freu'n.

(Arm in Arm ab.)

12. Scene.

Großer Saal, prächtig erleuchtet. Im Hintergrunde eine Pforte, die zur Kapelle führt.

11.

Finale.

(Unter einem Marsch treten Ritter und Damen auf, Knaben mit Fadeln, dann das Ehepaar und Sulseika, prächtig gekleidet, letztere allein; dann Fatime und Gefolge, Kurt und die Knappen.)

Rezitativ.

Graf.

Ich dank' euch, Freunde, daß ihr meinem Ruf gefolgt!
Seid alle mir begrüßt! Das Wiederseh'n
Macht mich der langen Trennung Schmerz vergessen.
Doch jetzt vernehmt:
In Sklavenketten macht' ich ein Gelübde,
Wenn mir das süße Glück der Freiheit würde,
Nicht eher meines Hauses Schwelle zu betreten,
Bis ich zu Rom vom heil'gen Vater selbst
Vergebung meiner Sünden mir geholt;
Es ist gesch'eh'n — und diese junge Fürstin,
Die aus den Sklavenbanden mich befreit,
Warf sich mit mir zu seinen Füßen nieder
Und nahm den hohen Christenglauben an.
Ich aber, der ich ihr so viel verdanke,
Um den sie Vaterland und Vater ließ,
Mit dem sie auf der Flucht die Schätze teilte,
Ich hab' vom heil'gen Vater mir erbeten,
Was niemand weiß als sie — mein trautes Weib;
Und sie — sie willigt ein, daß ich vollbringe,
Was dieses heil'ge Pergament enthält:
Mir wird die zweite Gattin angetraut,
Angelika, du meine Braut!

Chor.

O hört die wunderbare Kunde!

Graf.

Angelika, o zaud're nicht! Es weiß die Gattin
Und billiget das Wort, das ich gesprochen.

Gräfin.

Du zartes Mädchen, meine holde Schwester,
O nimm die Hand, die er dir liebend heut!

Suleika.

O Himmel! Hör' ich recht und ist's kein Traum?

Graf (zwischen den Frauen).

's ist Wahrheit, wenn du's billigst, süße Wahrheit!
Und nun zur Trauung!

(Mit Begleitung.)

Laßt uns fest zusammenhalten,
Eh' soll die Welt als uns're Lieb' veralten;
Die späte Nachwelt mag verwundert schauen
Des Grafen Gleichen Bild und seiner beiden Frauen!

Chor.

Heil dir, Heil dir, du wunderbarer Mann,
Heil euch, ihr Frauen!

(Musik. Der Zug bewegt sich gegen die Kapelle. Die Flügel gehen auf, die drei Hauptpersonen gehen hinein und verschwinden; die Kapelle ist von innen hell erleuchtet, auch müssen die Knaben mit den Fackeln in der Nähe der Kapelle sein.)

Chor (während des neuen Ordners).

Seht, sie nah'n der heiligen Stelle —
Heil den Gatten, Ehr' und Preis!
Tretet über diese Schwelle
In den neuen Lebenskreis!

(Pausen. Dann Orgelklang. Dann wieder Pausen. Glocken. Alle fallen auf die Knie. Wie sie wieder aufstehen, fällt rauschende Musik ein. Die Hauptpersonen treten aus der Kapelle und kommen vorne zu stehen.)

Gräfin, Graf und Suleika.

So sind wir ewig nun verbunden,
An süßer, heil'ger Liebe gleich!
In Wonne schlingen sich die Stunden
Bis zu dem sel'gen Himmelreich.

Chor.

Heil euch, ihr Gatten! Euer Leben
Sei dauernd so wie euer Glück!

Fatime und Kurt.

O Himmel, laß uns bald erleben
So einen süßen Augenblick!

Alle.

Die Freude sprießt auf allen Wegen,
Wo Gatten sich in Eintracht freu'n: —
Es ist des Himmels bester Segen
Der Ehe heiliger Verein.

(Gruppe.)

Berichtigungen zu Seite 25 des vorjährigen Programmauffages.

In Zeile 20 von oben lies: Ein größeres seriöses Musikstück für mehrere Stimmen.

Zu Zeile 10 von unten: Bauernfelds Libretto und Schuberts Skizzen zum „Grafen von Gleichen“ sind aus Dumbas Nachlaß in die Wiener Stadtbibliothek gekommen.



Schulrat Professor Karl Comparè.

Am 15. August 1906 schied der am Beginne des Schuljahres 1905-06 in den Ruhestand getretene Professor Karl Comparè, der an dieser Anstalt eine lange Reihe von Jahren gewirkt hat, aus dem Leben.

Karl Comparè wurde am 9. Oktober 1849 in Görz geboren. Nachdem er in seiner Heimatstadt die Gymnasialstudien vollendet hatte, bezog er die Universität Wien. Bereits im Jahre 1872 diente er als Supplent an der k. k. Oberrealschule in Görz. Nach Ablegung der Lehramtsprüfung war er Supplent an der k. k. Oberrealschule in Triest von 1875-6 bis 1877-8. Als k. u. k. Leutnant in der Reserve des 22. Infanterie-Regimentes wurde er anlässlich des bosnischen Feldzuges einberufen und nahm bereits in Militäruniform, da der Abmarsch des Regimentes unmittelbar bevorstand, die Reiseprüfungen aus seinem Gegenstande vor. Nach Beendigung des Feldzuges, den er größtenteils als Brigade-Proviand-Offizier mitmachte, fand er bei seiner Rückkehr in jener für Lehramtskandidaten so schlimmen Zeit seine Stelle bereits besetzt und mußte sich begnügen, als Volontär mit 4 Stunden wöchentlicher Beschäftigung an derselben Anstalt zu dienen, bis er im Jahre 1879-80 wieder eine volle Supplentur erhielt. Im Jahre 1880-81 finden wir ihn als Supplenten an der k. k. Realschule in Görz. Am 4. August 1881 zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Mitterburg ernannt, blieb er an dieser Anstalt durch 7 Jahre, wurde dann mit Min.-Erlaß vom 29. August 1888 dem k. k. Staatsgymnasium in Triest zur Dienstleistung zugewiesen und mit Min.-Erlaß vom 10. Juli 1891 definitiv für diese Anstalt ernannt. Hier blieb er, bis ihn am Beginne des Schuljahres 1905-06 eine dauernde Unpäßlichkeit nötigte, um Versetzung in den bleibenden Ruhestand anzufuchen. Aber nicht lange sollte er sich der Ruhe erfreuen. Plötzlich trat eine Verschlimmerung ein. Bereits am 15. August 1906

schied er zum großen Leidwesen seiner Freunde und seiner Angehörigen in seiner Heimatstadt aus dem Leben. Leider konnten sich weder der Lehrkörper noch seine Schüler an seinem Leichenbegängnisse beteiligen, da sein Tod in die Ferien fiel, aber am Allerseelentage wurde im Namen des Lehrkörpers ein Kranz auf sein Grab gelegt und durch diese Zeilen an dieser Stelle kommt die Anstalt ihrer Ehrenpflicht nach, ihres verdienten Mitgliedes zu gedenken.

Karl Comparé besaß hervorragende Eigenschaften als Lehrer und als Mensch, die bewirkten, daß er sich bei seinen Schülern, seinen Amtsgenossen und seinen Vorgesetzten einer großen, wohlverdienten Beliebtheit erfreute. Als Fachlehrer besaß er ein gründliches Wissen und ein ungewöhnliches Lehrgeschick, und dadurch erzielte er gute Erfolge. Sein Vortrag war schlicht und einfach, zeichnete sich aber durch große Klarheit aus. Er war streng in seinen Forderungen, aber diese Strenge war mit Gerechtigkeit gepaart. Mit stets gleichbleibender Unerbittlichkeit hielt er seine Schüler zur Ordnung an. Daher kam es, daß neue Schüler ihn anfangs fürchteten, aber diese Furcht verwandelte sich bald in Verehrung und Anhänglichkeit, wenn sie ihn näher kennen lernten und sahen, welch warmes Herz er für seine Schüler hatte. Auch im weiteren Leben blieb er ihnen ein treuer Freund und Berater. Ein besonderes Geschick besaß er in der Vorbereitung und Durchführung größerer Schülerausflüge, wie sie vom gesamten Obergymnasium wiederholt nach Pola, Aquileja, Adelsberg usw. veranstaltet wurden und die unter seiner Leitung immer aufs beste gelangen.

Gegen die Mitglieder des Lehrkörpers war er von seltener Gefälligkeit. Er scheute keine Mühe und Arbeit, wenn er einem einen Gefallen erweisen konnte. In allem und jedem konnte man sich auf ihn verlassen. Daraus läßt sich leicht folgern, daß er beim ganzen Lehrkörper sehr geachtet und beliebt war. Besonders denjenigen, an die er sich näher angeschlossen, war er ein treuer Freund im edelsten Sinne des Wortes. Der Schreiber dieser Zeilen könnte so manchen schönen Zug dieser edlen, aufopferungsfähigen, uneigennütigen Freundschaft aus eigener Erfahrung aufzählen. Ein hervorragend schöner Zug seines Wesens war sein Familiensinn. Seine eigenen Angehörigen in Görz und die Verwandten seiner Frau bildeten eine große Familie, an der er mit hingebender Innigkeit hing und in der er sich immer

am wohlsten fühlte. Besondere Verehrung empfand er für seinen Oheim Sessich, den pensionierten Professor der Oberrealschule in Görz. Ein eigentümlicher Zufall des Schicksales wollte es, daß er am selben Tage wie der verehrte Oheim aus dem Leben schied.

Von seiner großen Arbeitskraft zeugt der Umstand, daß er neben seiner Lehrtätigkeit am Gymnasium durch Jahre an der hiesigen k. k. Gewerbeschule unterrichtete, als Mitglied der Prüfungskommission für Bewerber des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes wirkte und mit Min.-Erlaß vom 25. Oktober 1904 zum Mitgliede der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen in Capodistria ernannt wurde. Wiederholt wurden ihm während seiner Lehrtätigkeit Probekandidaten zur Einführung ins Lehramt anvertraut und öfter wurde er vom hohen Ministerium zur Begutachtung von Lehrbüchern aufgefordert. In Würdigung seiner Lehrtätigkeit wurde er mit Min.-Erlaß vom 25. Februar 1897 in die VIII., mit Min.-Erlaß vom 2. November 1901 in die VII. Rangklasse befördert und anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand wurde ihm taxfrei der Titel eines Schulrates verliehen.

Leider allzu früh ist mit ihm ein tüchtiger Lehrer und edler Mensch dahingeshieden, dessen Andenken immer wird hochgehalten werden.

M. Guggenberger.



Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächer- Verteilung.

Zl.	Namen	Lehrgegenstände, Klassen und wöchentl. Stunden	Gesamte Stundenzahl	Anmerkung
A. Direktor.				
1.	Heigl Dr. Gustav, in der VI. Rangklasse.	Griechisch VIII.	5	—
B. Professoren und wirkliche Lehrer.				
2.	Nichner Andreas, Professor der VII. Rangklasse, Schulrat.	Latein VI. (6), VII. (5).	11	Klassenvorstand der VI.
3.	Čitović Dr. Ludwig, Professor.	Religion I. B, II. B, II. C, III. B, IV. A-VIII., je 2 Stunden.	20	Erhortator für das Obergymnasium.
4.	Drexl Robert, Professor der VII. Rangklasse.	Latein III. B (6), Griechisch III. B (5), VI. (5).	16	Klassenvorstand der III. B, Kustos der Lehrers- bibliothek.
5.	Findeis Richard, wirklicher Lehrer.	Latein I. B (8), Deutsch I. B (4), VII. (4).	15	Klassenvorstand der I. B.
6.	Gaheis Dr. Alexand., Professor.	Latein IV. A (6), Griechisch IV. A (4), VII. (3); Deutsch III. A (3).	17	Klassenvorstand der IV. A, Kustos des archäolo- gischen Kabinettes.

Zl.	Namen	Lehrgegenstände, Klassen und wöchentl. Stunden	Gesamt- Stundenzahl	Anmerkung
7.	Guggenberger Marus, Professor der VII. Rangklasse.	Latein III. A (6), Griechisch III. A (5), Deutsch IV. A (3), V. (3).	17	Klassenvorstand der III. A, Kustos der deutschen Schülerbibliothek.
8.	Kotowsky Viktor, wirklicher Lehrer.	Mathematik III. A (3), III. B (3), IV. A (3), IV. B (3), VII. (3), Physik VII. (3).	18	Klassenvorstand der VII.
9.	Mähr Max, wirklicher Lehrer.	Geographie und Geschichte I. A (3), I. B (3), III. A (3), III. B (3), V (3), VII. (3).	18	Leiter der Jugendspiele und des Ruderportes. Kustos der Unter- stützungsbibliothek.
10.	Majonika Heinrich, Professor der VII. Rangklasse.	—	—	Als Leiter des Staatsmuseums in Aquileja beurlaubt.
11.	Merhar Dr. Johann, wirklicher Lehrer.	Slowenisch I.-VIII. und Frei- kurs, je 2 Stunden.	18	Kustos der sloweni- schen Schüler- bibliothek.
12.	Müller Dr. Josef, Professor.	Mathematik I. A (3), II. A (3), II. C (3), Naturgeschichte I. A (2), II. C (2), III. A (2), III. B (2), V. (2).	19	Kustos des natur- historischen Kabinettes.
13.	Nathansky Dr. Alfred, Professor.	Latein V. (6), Griechisch V. (5), Deutsch IV. B (3), VI. (3), VIII. (3).	20	Klassenvorstand der V.
14.	Niedl Dr. Alois, Professor der VIII. Rangklasse	Mathematik V. (3), VI. (3), VIII. (3), Physik IV. A (3), IV. B (3), VII. (3).	18	Kustos des physika- lischen Kabinettes.
15.	Starl Franz, Professor der VII. Rangklasse.	Geographie und Geschichte I. C (3), IV. A (4), IV. B (4), VI. (4), VIII. (3).	18	Klassenvorstand der VIII., Kustos der geograph.- historischen, der Mus- ikalien- u. Jahres- berichtsammlung, Hilfskraft des Direktors.

31.	Namen	Lehrgegenstände, Klassen und wöchentl. Stunden	Gesamt- Stundenzahl	Anmerkung
16.	Bidosich Dr. Josef, Professor.	Italienisch I.-VIII. und Frei- kurs, je 2 Stunden.	20	Kustos der italieni- schen Schüler- bibliothek.
17.	Wimmerer Dr. Rudolf, Professor der VIII. Rangklasse.	Latein II. A (8), Deutsch II. A (4), Propädeutik VII. (2), VIII. (2).	16	Klassenvorstand der II. A, Kustos der Apparaten- sammlung zu psychol- ogisch. Versuchen.
18.	Winter Karl, Professor.	Latein I. A (8), VIII. (5), Deutsch I. A (4), Griechisch IV. B (4).	21	Klassenvorstand der I. A.
19.	Wolf Dr. Karl, wirklicher Lehrer.	Mathematik I B (3), I. C (3), II. B (3), Naturgeschichte I. B (2), I. C (2), II. A (2), II. B (2), VI. (2).	19	Klassenvorstand der II. B.
C. Supplementen.				
20.	Gruby Dr. Arthur, Supplent.	Latein II B (8), IV. B (6), Deutsch II. B (4).	16	Klassenvorstand der IV. B.
21.	Jaeger Franz, Supplent.	Latein I. C (8), Deutsch I. C (4), Geographie und Geschichte II. A (4), II. C (4); seit 13. Febr. Deutsch III. B (3)	20 + 3	Klassenvorstand der I. C
22.	Zenderjewsky Rudolf von, Supplent.	Latein II. C (8), Deutsch II. C (4), Geographie und Geschichte II. B (4), bis 9. Febr. Deutsch III. B (4).	16	Klassenvorstand der II. C.
23.	Sone Heinrich, katholischer Religions- lehrer.	Religion I. A, I C, II. A, III. A, je 2 Stunden.	8	Exhortator für das Untergymnasium.

31.	Namen	Lehrgegenstände, Klassen und wöchentl. Stunden	Gesamts- Stundenzahl	Anmerkung
D. Religionslehrer für Katholiken.				
24.	Schalandač Josef, evangelischer Reli- gionslehrer (S. B.)	Evangelische Religion (S. B.)	4	Gemeinsam mit den Schülern der Staatsreal- schule.
25.	Adler Hermann, evangelischer Reli- gionslehrer (A. B.)	Evangelische Religion (A. B.)	4	
26.	Brettholz Dr. Usher, israelitischer Reli- gionslehrer.	Israelitische Religion.	9	
E. Nebenlehrer.				
27.	Dreßl Robert, Gymnasialprofessor.	Kalligraphie I. Kurs (1). II. Kurs (1).	2	
28.	Emptmayer Klemens, Realschulprofessor.	Zeichnen I., II., III. Kurs, je 2 Stunden.	6	
29.	Nathausky Dr. Alfred, Gymnasialprofessor.	Französisch.	2	
30.	Schlaegel Arthur, Realschulturnlehrer.	Turnen I. und II. Abteilung, je 2 Stunden.	4	
31.	Stark Franz, Gymnasialprofessor.	Gesang.	3	
32.	Stephanides Anton, Realschulprofessor.	Stenographie I. und II. Kurs, je 2 Stunden.	4	

Schuldiener: Bartholomäus Kováč.

Anhilfsdiener: Franz Gruden.

" Josef Mihočič.

Portier: Anton Trebše.

II. Lehrverfassung.

A. Obligate Unterrichtsgegenstände.

Die Lehrverfassung der obligaten Gegenstände entspricht genau dem entsprechenden Lehrplane. Es wird daher nur die durchgenommene Lektüre der lateinischen und griechischen Klassiker, sowie die deutsche Lektüre in den Oberklassen angeführt.

1. Lektüre aus den lateinischen Klassikern.

III. Klasse A und B: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Simon, Pythander, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas.

Privatlektüre in III. B: Nepos, Hamilkar (Barbier, Bortolotti, Čehovin, Ghizzali, Giana, Rajclj, letzterer auch „De Regibus“).

IV. Klasse A und B: Caes. B. G. I, IV. 23-26, VI. 11-24. Ovid: „Die vier Weltalter“.

Privatlektüre in IV A: Caes. B. G. II. (Kohn), II. 1-15 (Peraf), III. 1-20 (Peperle, Pocar), IV. (Bac), V. 1-15 (Zobec), VI. 1-12 (Goldberger), VII. 1-40 (Georgacopulo, Bouf), VIII. (Bonetta), Ovid, Lykaon (Frighessy, Wohl).

Privatlektüre in IV. B: Caesar B. G. III. (Glavan, Stanč), III. 1-10 (Vogatec, Gottard, Gladnik, Matalan, Rešaver, Beckbecker), III. 1-15 (Fackin, Homann, Kadeřavek, Šizl, Lorenzutti Lorenz), IV. 1-10 (Tschernife), VIII. 1-20 (Kerjevany), VIII. 32-48 (Kuščer).

V. Klasse: Livius II. 1-5, 22-40, III. 33-55, XXI. 1-4, 30-37; Ovid. Met. I. 244-415, II. 1-366, III. 511-733, VI. 146-381; Fast. II. 193-242, 475-512; Trist. IV. 10, V. 14.

Privatlektüre: Livius: II. 6-21 (Grünanger), 6-22, 41-45 (Perozzi), VIII. 8-11 (Schauer), XXI. 5-26 (Brunen), XXII. 1-9 (Oblaf), XXVI. 9 (Petrović), XXXIX. 49-52 (Petrović, Schauer, Zenari). Ovid. Met.: VII. 1-158, IX. 1-77 (Ficcato), VIII. 183-259, 601-710, IX. 135-273 (Musizza), X. 1-77 (Goldstein); Fast.: II. 83-118, III. 167-230 (Ficcato), III. 713-876 (Zmečhja); Trist.: I. 1, 2 (Ebner), I. 3 (Polliger Viftor), III. 10 (Oblaf).

VI. Klasse: Sall. bell. Cat., Caes. de bell. civ. I, Cic. in Cat. I, Verg. Aen. I.

VII. Klasse: Cic. pro imp. Cn. Pomp., pro Roscio Am., de amicitia; Verg. Aen. II., IV., VI.

VIII. Klasse: Tacitus: Germania, 1-27. Annales, II. 41-46, 53-55, 62-63, 69-83, 88; III. 1-7, 40-47; IV. 1-9, 34-35, 37-42, 57-59, 72-74; XI. 16-21; XII. 27-30; XIII. 53-57. Horatius, Sat. I. 1, 6, 9; II. 6. Epod., 2 und 13. Epist., I. 2; II. 2. Oden, I. 1, 3, 4, 6, 11, 14, 22, 31, 32, 37; II. 1, 3, 10, 13, 14, 15, 16, 20; III. 1, 2, 3, 8, 9, 13, 16, 21, 29, 30; IV. 2, 3, 6, 7, 8, 9, 12. Carmen saeculare.

Privatlektüre: Tac., Agricola (gan; Coglievina, teilweise; Biszjak, Hohentlohe, Koller, Rota). Ann. I. 1-15 (Brunner). XIV. 51-56 und XV. 50-65 (Coglievina, Perhaps, Polziger, Sforza). XV. 38-45 (Alexander, Brunner, Busich, Hohentlohe, Levi, Pettel, Polziger, Sforza, Ungar). XVI. 21-35 (Polziger).

2. Lektüre aus den griechischen Klassikern.

V. Klasse: Xenophon (nach Schenkl); Anab.: I., III., V., VI., Kyrup. VII., VIII.; Homer, II.: I., III.

Privatlektüre: Xenophon, Schenkl (nach Anab.: II. (Grünanger, Pirich, Polziger Bittor), IV. (Siccato), VII. (Ebner), IX. (Schauer), X. (Mufinger); Kyrup.: I. (Oblaf); Homer, II.: II. (Siccato, Grünanger, Perozzi, Smechia).

VI. Klasse: Homer, II. VI-XI, XIV; Xenophon, Anab. (Schenkl), VIII., IX.; Herodot (Scheindler) VII. 5-13, 33-37, 40, 41, 44-57, 100-105, 131-136, 172-177, 198-238. Stegreifübersetzungen.

Privatlektüre: Verdon (II. IV., Her. 7), Bortolotti (II. III.-V., XII., Her. 7), Čermelj (II. III., IV.), Errath (II. IV. 1-150), Glazar (II. XII.), Žaschi (II. IV., V., XII.; Kyr. II., III., IV.; Her. 7), Šaus (II. IV., V., XII.; Kyr. II., III., IV.; Her. 7), Kratj (II. IV. 1-150; Kyr. II., III.), Krejta (II. IV., XII.), Kuščer (II. IV. 1-150, III.), Mlavčič (Kyr. I.), Mörpurgo (II. IV., XII.; Kyr. II., IV.), Pardo (II. III., IV., XII.; Kyr. II., IV.), Rebel (Kyr. I., Her. 7), Šacchi (II. III. 1-120; Kyr. I.; Her. 7), Graf Šchaffgotsch (II. III., IV., V., XII.; Kyr. II., IV.; Her. 7), Ščönstein (II. III., IV., XII.; Kyr. II., IV.; Her. 7), Sedmaj (Kyr. II.), Stephanides (II. IV., V., XII.; Kyr. II., III., IV.), Šusteršič (II. II. 300 ff., III., IV., V., XII.; Kyr. II., III., IV.; Anab. V., VII. 62-86; Her. 7, 12, 14, 15), Unterförcher (II. IV., XII.), v. Zadro (Her. 7), Zeller (II. III., V., XIII).

VII. Klasse: Dem. Ol. I., III. Phil. I., II. Homer Od. 1-65, V (von B. 28 an). VI., IX., X., XII.

Privatlektüre: Dem. Ol. II. (Mazelle, Polacco), Ol. II., Fried., Phil. III. (Stümpfl), Chers., Fried. (Valdassi), Chers. 1-38 (Schlager, Veneziani), Hom. Od. VII. (Ruprecht), XI. (Andrich), XII. (Folie), XV. (Krmpotić), XV., XVIII., XXIII. (Polacco, Stümpfl), XV., XVIII., XXIII. (Schlager), XVIII., XXI. (Stephanides), XXI. (Muha), XXIII. (Guggenberger, Mazelle, Tobien), Batrachomyomachie (Polacco).

VIII. Klasse: Platos Apologie, Kriton, Charmides. Hom. Od. III., XVII. Sophokles König Oedipus.

Privatlektüre: Plato Laches (Polliger), Lysis (Berhave, de' Sforza), Homer Od. XXII. (Brunner).

3. Lektüre aus den deutschen Klassikern.

VI. Klasse: Schullektüre: Lessing: Minna von Barnhelm. Häusliche Lektüre (mit Besprechung in der Schule): Shakespeare: Coriolan; Lessing: Emilia Galotti, Nathan der Weise. (Außerdem lasen 11 Schüler, die sich freiwillig gemeldet hatten, vier Aventiuren aus dem Nibelungenliede, Hartmanns „Armen Heinrich“ und ein Lied Walters von der Vogelweide in einer wöchentlichen Sonderstunde außerhalb des obligaten Unterrichtes unter Leitung des Fachlehrers.)

VII. Klasse: Shakespeare: Julius Cäsar; Schiller: Tell, Wallenstein; Goethe: Egmont, Iphigenie; Schiller: Räuber, Maria Stuart; Grillparzer: Sappho.

VIII. Klasse: Schullektüre: Lessing, Laokoon, Bruchstücke aus der Hamburgischen Dramaturgie; Goethe: Faust I.; Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende. Häusliche Lektüre (mit Besprechung in der Schule): Goethe: Tasso, Hermann und Dorothea, Faust II.; Schiller: Die Braut von Messina, Wilhelm Tell; Kleist: Prinz Friedrich von Homburg; Grillparzer: Der Traum ein Leben, Weh' dem, der lügt!; Hebbel: Agnes Bernauer.

B. Bedingt-obligatorische Unterrichtsgegenstände.*)

Italienisch.

I. Kurs, 2 St. Formenlehre mit Einschluß der Hilfszeitwörter und der regelmäßigen Verba. Einschlägige Übersetzungen aus dem Deutschen ins Italienische. Lesen und Auswendiglernen italienischer Lesestücke. Jeden Monat zwei Diktandoübungen.

*) Wer einmal den Eintritt in diesen Unterricht mit Zustimmung der Eltern gemeldet hat, kann auch nur mit deren Zustimmung, jedoch nie im Laufe des Schuljahres, austreten. Die Noten haben dasselbe Gewicht und dieselben Wirkungen wie die in den allgemein verbindlichen Gegenständen.

II. Kurs, 2 St. Formenlehre mit Einschluß der leidenden Form der Zeitwörter. Reflexive und starke Verba. Einiges über Wortstellung. Lektüre mit grammaticalischen und sachlichen Erörterungen aus dem vorgeschriebenen Lesebuche. Aus demselben wurden einige Gedichte und Prosastücke memoriert. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Italienische und umgekehrt. Jeden Monat abwechselnd je ein Diktat und eine Nacherzählung.

III. Kurs, 2 St. Als Unterrichtssprache wurde von diesem Kurse an bis zum letzten ausschließlich die italienische gebraucht. Wiederholung der Formenlehre nach der vorgeschriebenen Grammatik. Die bedeutendsten syntaktischen Eigentümlichkeiten. Lektüre mit grammaticalischen und sachlichen Erörterungen aus dem vorgeschriebenen Lesebuche. Aus demselben wurden einige Gedichte und Prosastücke memoriert. Jeden Monat eine Haus- und Schulaufgabe, Nacherzählungen und Aufsätze beschreibender Art.

IV. Kurs, 2 St. Syntax nach der vorgeschriebenen Grammatik. Tropen und rhetorische Figuren. Metrik. Lektüre mit grammaticalischen und sachlichen Erörterungen aus dem vorgeschriebenen Lesebuche. Aus demselben wurden einige Gedichte und Prosastücke memoriert. Jeden Monateine Schul- und eine Hausaufgabe, Briefe und Aufsätze schildernder und beschreibender Art.

V. Kurs, 2. St. Einführung in die Literaturgeschichte. Eine gedrängte Übersicht der Entwicklung des ital. Schrifttums vom XIII. bis zum XIX. Jahrhunderte. Das XIX. Jahrhundert; Klassiker und Romantiker. Eingehendes über Monti, Foscolo, Leopardi, Giusti, Volta, Manzoni. Etwas über Entstehung und Entwicklung der ital. Sprache im Anschlusse an Manzoni's Reform. Über lyrische Poesie, über Roman und Novelle. Lektüre einschlägiger Partien aus der Anthologie (I. Th.). Manzoni's „Promessi Sposi“. Vortrag einiger Gedichte aus der Anthologie. Fünf Schul- und fünf Hausaufgaben.

VI. Kurs, 2. St. Das XVIII. Jahrhundert, mit besonderer Berücksichtigung von Scipione Maffei, Baretti, Gozzi, Cesarotti, Metastasio, Alfieri, Goldoni, Parini. Über Kritik, Dramatik und Satire. Lektüre einschlägiger Partien aus der vorgeschriebenen Anthologie. Dantes „Divina Commedia“. Fünf Schul- und fünf Hausaufgaben.

VII. Kurs, 2. St. Das XVII. und XVI. Jahrhundert, mit besonderer Berücksichtigung der bedeutenderen Schriftsteller: Tassoni, Redi, Chiabrera, Filicaja, Bartoli, Davila, Bentivoglio, Segneri, Galilei, Machiavelli, Guicciardini, Davanzati, Ariosto, Tasso, Caro, Berni. Über Historiographie, Epik und didaktische Poesie. Lektüre einschlägiger Partien aus der vorgeschriebenen Anthologie (III. Th.). Aus Dantes „Divina Commedia“. Fünf Schul- und fünf Hausaufgaben.

VIII. Kurs, 2. St. Das XV., XIV. und XIII. Jahrhundert. Eingehendes über Dantes, Petrarca's und Boccaccio's Leben und Werke. Lektüre einschlägiger Partien aus der zugelassenen Anthologie (IV. Th.) mit besonderer Berücksichtigung der „Divina Commedia“. Einführung in die Sprachgeschichte. Wiederholung ausgewählter Partien. Fünf Schul- und vier Hausaufgaben.

Slowenisch.

I. Kurs, 2 St. Formenlehre der flexiblen Redeteile; einfacher Satz. Memorieren und Vortrag poetischer und prosaischer Stücke aus Sket „Citanka“ I. Tl. Jeden Monat zwei Schulaufgaben.

II. Kurs, 2 St. Verbum, Partikeln. Der zusammengesetzte Satz im allgemeinen. Lektüre aus Sket „Citanka“ II. Tl. Memorieren und Vortrag poetischer und prosaischer Stücke. Jeden Monat zwei Schulaufgaben.

III. Kurs, 2 St. Wortbildungslehre, Kasuslehre. Der zusammengesetzte und zusammengezogene Satz. Memorieren, Deklamationen. Lektüre aus Sket „Citanka“ III. Tl. Jeden Monat eine Haus- und eine Schulaufgabe.

IV. Kurs, 2 St. Von den Wortarten; Gebrauch der Verbalformen. Einiges aus der Prosodie und Metrik. Lektüre aus Sket „Citanka“ IV. Tl. Jeden Monat eine Schul- und eine Hausaufgabe.

V. Kurs, 2 St. Lektüre aus „Slovenska citanka za peti in šesti razred srednjih šol“ von Dr. Sket mit sachlichen und sprachlichen Erklärungen; Deklamationen. Jeden Monat eine Aufgabe, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben.

VI. Kurs, 2 St. Lektüre aus demselben Lesebuche wie im V. Kurs; vornehmlich Volkslieder; Deklamationen. Aufgaben wie in V.

VII. Kurs, 2. St. Cyrill und Methods Literaturperiode; Sket „Staroslovenska citanka“. Neuslowenische Literatur. Aufgaben wie in V.

VIII. Kurs, 2 St. Fortsetzung der neuslowenischen Literaturgeschichte mit Lektüre ausgewählter Leseproben, Vorträge; Aufgaben wie in V.

C. Freie Unterrichtsgegenstände.

Italienischer Freikurs (für Schüler des Obergymnasiums).

Die Schüler wurden in zwei Gruppen (Anfänger und Vorgesrittene) nach dem Lehrbuche von Maddalena unterrichtet.

Slowenischer Freikurs (für Schüler des Obergymnasiums).

Die syntaktischen Haupteigentümlichkeiten und deren praktische Anwendung. Slowenisches Elementarbuch von Lendovšek.

Französische Sprache (für Schüler des Obergymnasiums).

Les- und Sprechübungen. Substantiv, Pronomen, regelmäßiges Verbum, einige unregelmäßige Verba. Lehrbuch von Feichtinger.

Freihandzeichnen.

I. Kurs. Wöchentlich 2 St. Zeichnen ebener geometrischer Ornamentformen, als Vorübung für das freie Ornament; stilisierte Blüten und Blattformen; einfache Gefäßformen. Material: Bleistift, Feder und Farbe. Erklärungen über die Bedeutung und Anwendung der Ornamente.

II. Kurs (bestehend aus vorwiegend Schülern der II., III. und IV. Kl.). 2 St. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss, Zeichnen und Malen von Flachornamenten der bedeutendsten Kunstweisen. Perspektivisches Freihandzeichnen nach einfachen Baugliedern, Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Gedächtniszeichnen.

III. Kurs. Wöchentlich 2 St. Malen von Flachornamenten der antik-klassischen Kunstweisen. Pflege der Blumen- und Landschaftsmalerei. Stilleben. Figürliches Zeichnen nach Vorlagen, Reliefabgüssen, Masken und Büsten.

Stenographie.

I. Kurs, in 2 Abteilungen mit je 1 St. Wortbildung.

II. Kurs, 2 St. Wiederholung. Wortzusammensetzung. Satzfügung. Diktate mit steigender Geschwindigkeit. Wiederlesen der Stenogramme, Besprechung der möglichen Kürzungen.

Gesang.

3 St. Die erste Gesangsabteilung besuchten die Schüler der drei ersten Klassen, um in den Gesangsunterricht eingeführt zu werden. Neben theoretischen Übungen wurden ein- und zweistimmige Lieder durchgenommen. In den beiden anderen Abteilungen wurden gemischte Chöre oder Männerchöre patriotischen, religiösen oder weltlichen Inhaltes eingeübt. Besonderes Gewicht wurde auf die Pflege des Kirchengesanges gelegt, der von einem Sängerkhor von 40 Sängern besorgt wurde.

Die Harmoniumbegleitung während des Gottesdienstes besorgte in anerkannter Weise der Schüler der III. B Klasse: Krizman Alexander.

Turnen.

Von den Schülern der Anstalt genießen mehrere privaten Turnunterricht. Von der Anstalt aus ist für kostenfreien Turnunterricht an der vom Verein „Austria“ errichteten Turnanstalt gesorgt, in welcher derselbe in zwei Abteilungen mit 4 Stunden wöchentlich erteilt wurde.

III. Lehrbücher für das Schuljahr 1907-1908.

Zu diesem Verzeichnisse nicht angegebene Auflagen sind unbedingt ausgeschlossen.

Klasse	Titel der Bücher	Auflage
Katholische Religion.		
I., II.	Großer Katechismus für die Diözese Trient, 1899, geb. 1 K 56 h.	
III.	Dr. Fr. Fischer, Geschichte des alten Bundes, geb. 2 K 20 h.	3.-9.
IV.	Dr. Fr. Fischer, Geschichte des neuen Bundes, geb. 2 K.	5.-9.
V.-VII.	Dr. A. Wappler, Lehrbuch der kath. Religion für die oberen Klassen der deutsch. Gymn.:	
V.	I. Teil, Beweis der Wahrheit der katholischen Kirche, geb. 2 K.	5.-8.
VI.	II. Teil, Katholische Glaubenslehre, geb. 2 K 40 h.	4.-7.
VII.	III. Teil, Katholische Sittenlehre, geb. 3 K 40 h.	4.-6.
VIII.	Dr. Balthasar Kaltner, Lehrbuch der Kirchengeschichte für die Oberklassen der Mittelschulen, geb. 2 K 10 h.	1.-2.
Evangelische Religion.		
I., II.	Biblische Geschichte für den ev. prot. Religionsunterricht, geb. 1 K.	
I.-IV.	Dr. Martin Luthers N. Katechismus, geb. 66 h. Viederichs, ausgewählte ev. Kirchenlieder zum Schulgebrauche, geb. 60 h.	50. 2.-3.
III.-VIII.	Die Bibel oder die ganze hl. Schrift, von der brit. Bibelgesellschaft, geb. 1 K 40 h	
V.-VIII.	H. R. Hagenbachs Leitfaden zum schriftlichen Religionsunterrichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, geb. 2 K 80 h.	

Klasse	Titel der Bücher	Auflage
Israelitische Religion.		
I.-II.	3. N. Mannheimer, Hebräisches Gebetbuch, 1 K 20 h.	
III., IV., V.	Pentateuch, 1 K 30 h.	
VI., VII., VIII.	Die Psalmen Davids, 75 h.	
I.-VIII.	S. Breuer, Israelitische Glaubens- u. Pflichtenlehre, 1 K 80 h.	
	Dan. Ehrmann, Biblische Geschichte, 3 K.	
Lateinische Sprache.		
I.-VIII.	Dr. M. Goldbacher, Lateinische Grammatik, geb. 3 K.	2.-8.
I.-IV.	S. Nahrhaft, Latein. Übungsbuch zur Grammatik von Goldbacher:	
I.	S. Nahrhaft, 1. Teil, 1 K 40 h.	6.-7.
II.	" 2. Teil, 2 K 40 h.	5.
III.	" 3. Teil, bearbeitet von Ziwja, geb. 2 K 20 h.	2.
IV.	" 4. Teil, neu bearbeitet von Ziwja, geb. 2 K.	
V.-VIII.	S. Fr. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Teil. Ausgabe für die österr. Gymnasien, bearbeitet von S. Rappold, geb. 3 K 40 h.	1.-2.
III.	Corneli Nepotis vitae, für den Schulgebrauch bearb. von A. Weidner, geb. 1 K 80 h.	4. u. 5.
IV.	C. Iuli Caesaris commentarii de bello Gallico, von S. Pramer, geb. 2 K.	4.-6.
IV.-V.	P. Ovidi Nasonis carmina selecta v. Ziwja, geb. 1 K 70 h.	2.-5.
V.	T. Livi ab urbe condita libri I., II., XXI., XXII. von A. Zingerle, geb. 2 K.	7.
VI.	Sallusti Crispi bellum Cat. et Ingurth. von A. Scheindler, geb. 1 K 60 h.	2.
	C. Iuli Caesaris comment. de bello civili, ed. G. Paul, editio minor, geb. 1 K 10 h.	
	Ciceros Reden gegen Catilina, von Nohl, geb. 1 K.	2.-3.

Stafje	Titel der Bücher	Auflage
VI., VII.	P. Vergili Maronis carmina selecta, von 3. Golling, geb. 2 K 20 h.	2.-3.
VII.	Cicero, Cato Maior de senectute von Schäpe, 85 h. Verbeß. Aufl. 3. Abdruck Cicero, pro Ligario et Deiotaro 2. Abdruck der II. Auflage von Nohl, 70 h.	2.
VIII.	Cicero, pro Archia poeta v. Nohl, 50 h. Cornelius Tacitus, historische Schriften, von Weidner, geb. 2 K.	3. 3.-5.
	Q. Horati Flacci carmina selecta, ed. Huc- mer, geb. 1 K 72 h.	5. u. 6.
Griechische Sprache.		
III.-VII.	Dr. Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, bearb. v. Dr. Florian Weigel, geb. 3 K 10 h.	25., 26.
VII., VIII.	Dr. G. Curtius, Griechische Schulgrammatik, bearb. von Hartel, geb. 2 K 90 h.	19.-25.,
III.-VI.	H. Schenkl-Weigel, Griechisches Elementarbuch, 2 K 85 h.	19.-20.
VII.-VIII.	Dr. R. Schenkl, Griechisches Elementarbuch, geb. 2 K 80 h.	15.-18.
V., VI.	Dr. R. Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, geb. 3 K.	10.-13.
	Homers Ilias, für den Schulgebrauch von A. Th. Christ, geb. 3 K.	1.-4.
VI.	Herodot, Auswahl für den Schulgebrauch von A. Scheindler, I. Teil, geb. 1 K 80 h.	1.-2.
VII.	Demosthenes, ausgewählte Reden, von Dr. R. Wotke, geb. 1 K 60 h.	3.-4.
VII., VIII.	Homers Odyssee, für den Schulgebrauch v. A. Th. Christ, geb. 2 K 50 h.	1.-4.
VIII.	Platons Apologie des Sokrates 1c. v. A. Th. Christ, geb. 1 K	1.-3.
	Platons Euthyphron (Christ), geb. 70 h.	1.-4.
	Sophokles' Elektra v. F. Schubert, geb. 1 K.	2.-3.
Deutsche Sprache.		
I.-VIII.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, kleine Ausgabe mit ein- heitlichen Schreibweisen, 20 h.	

Klasse	Titel der Bücher	Auflage
I.-VI.	Dr. J. Willomizer, Deutsche Grammatik für österreichische Mittelschulen, geb. 2 K 40 h	6.-12.
I.	Bauer, Zelinek, Streinz, Lesebuch für österreichische Mittelschulen, 1. Band, 2 K 10 h.	1.
II.	Bauer, Zelinek, Streinz, Lesebuch für österreichische Mittelschulen, 2. Band, 2 K 50 h.	1.
III.	Dr. R. Kummer u. Dr. R. Stejskal, 3. Band, geb. 2 K 40 h.	5.
IV.	Dr. R. Kummer u. Dr. R. Stejskal, 4. Band, geb. 2 K 70 h (1904).	5.
V.	Bauer, Zelinek, Streinz, Lesebuch für österreichische Gymnasien, 5. Band, 2 K 80 h.	1.
VI.	Bauer, Zelinek, Streinz, Lesebuch für österreichische Gymnasien, 6. Band (ohne mittelhochdeutschen Text).	1.
VII.	Dr. R. Kummer u. Dr. R. Stejskal, 7. Band, geb. 3 K.	2.-5.
VIII.	Dr. R. Kummer u. Dr. R. Stejskal, 8. Band, geb. 2 K 90 h, ausschließlich 6. Aufl.	6.
<p>Italienische Sprache (als Pflichtgegenstand).</p>		
I.-II.	Marchel, Italien. Grammatik, Innsbruck 1905, geb. 5 K 40 h.	
III., IV.	G. Curto, Grammatica italiana, 2 K.	
I.	Nuovo libro di letture ital. per le classi inferiori delle scuole medie. Parte I. J. S. Schimpff, Triest, geb. 2 K.	1.
II.	Parte II., geb. 3 K.	
III.	Parte III., geb. 3 K 60 h.	
IV.	Parte IV., geb. 4 K.	
V.-VIII.	Antologia di poesia e prosa italiana, bei Chiopris:	
V.	1. Teil, geb. 3 K 92 h.	2.
VI.	2. Teil, geb. 3 K 92 h.	2.
VII.	3. Teil, geb. 3 K 92 h.	2.
VIII.	4. Teil, geb. 3 K 92 h.	2.

Klasse	Titel der Bücher	Auflage
Italienische Sprache (als Freigegegenstand)		
V.-VIII.	Maddalena G., Raccolta di prose e poesie italiane, 3 K 20 h.	2.
Slowenische Sprache (als Pflichtgegenstand).		
1. Grammatiken:		
I.	A. Janežičeva slovenska slovnica von Dr. 3. Šket, geb. 3 K.	9.
II.-IV.	A. Janežičeva slovenska slovnica von Dr. 3. Šket, geb. 3 K.	8.
VII.	Dr. 3. Šket, Staroslovenska čitanka, geb. 3 K.	1.
2. Lesebücher:		
I.-VIII.	Dr. 3. Šket, Slowenisches Lesebuch:	
I	čitanka I., brosch. 1 K 60 h.	3.
II.	" II., " 1 K 60 h.	2.
III.	" III., " 1 K 60 h.	2.
IV.	" IV., " 1 K 60 h.	1.
V.	" V., geb. 3 K 60 h.	3.
VI.	" VI., " 3 K 60 h.	3.
VII.-VIII.	" Slovstvena čit., brosch. 3 K.	2.
Slowenische Sprache (als Freigegegenstand).		
V.-VIII.	3. Lendovšek, Slowenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, brosch. 1 K 60 h.	
	3. Lendovšek, Slowenisches Lesebuch f. Deutsche an Mittelschulen u. Lehrerbildungsanstalten, v. Stritof, brosch. 1 K 60 h.	
	3. Lendovšek, Slowenisches Wörterbuch hiezu, geb. 2 K 50 h.	

Klasse	Titel der Bücher	Auflage
Geographie und Geschichte.		
I.-VIII.	Kozem, Geographischer Atlas für Mittelschulen, geb. 7 K 60 h. (40. Aufl. 8 K).	29.-40.
II.-VIII.	Fugger, Historischer Schulatlas, geb. 3 K 60 h.	22.-25.
I.-III.	Dr. Alexander Supan, Lehrbuch der Geographie, geb. 2 K 40 h.	9.-11.
IV.	Dr. Franz Martin Mayer, Geographie d. öst.-ung. Monarchie, geb. 2 K 40 h.	7. u. 8.
II.-IV.	Dr. F. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen:	
II.	1. Teil, Altertum, geb. 1 K 60 h (4. Aufl. 2 K)	2.-4.
III.	2. Teil, Mittelalter, geb. 1 K 70 h.	1.-4.
IV.	3. Teil, Neuzeit, geb. 2 K.	1.-4.
V.-VII.	Gindely, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Mittelschulen, bearbeitet von Dr. F. Mayer:	
V.-VI.	1. Band, Altertum, geb. 3 K 20 h.	10.-11.
VI.	2. Band, Mittelalter, geb. 3 K.	10.
VI.-VII.	3. Band, Neuzeit, geb. 3 K 40 h.	10.-11.
VIII.	Dr. E. Hannak, Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Klassen des Gymnasiums, geb. 2 K 28 h.	10.-14.
Mathematisf.		
I.-II.	Dr. Fr. Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, I. Abteilung, geb. 2 K 10 h.	36.-39.
III.-IV.	Dr. Fr. Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, II. Abteilung, geb. 1 K 95 h.	27.-29.
V.-VIII.	Dr. Fr. Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik für Obergymnasien, geb. 3 K 70 h.	26.-29.
I.-II.	Močnik-Spielmann, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien, I. Abt., bearbeitet von J. Spielmann, geb. 1 K 50 h	25.-27.
III.-IV.	Močnik-Spielmann, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien, II. Abt., geb. 1 K 50 h.	21.-22.
V.-VIII.	Dr. Fr. Močnik-Spielmann, Geometrie für obere Klassen, geb. 3 K 80 h.	23.-24.
VI.-VIII.	Selinek, Logarithmentafeln, brosch. 1 K 50 h.	

Klasse	Titel der Bücher	Auflage
Naturgeschichte.		
I.-II.	Poforny-Lagel, Tierkunde f. d. unteren Klassen der Mittelschulen, Ausgabe B., geb. 3 K 60 h.	27.-28.
	Poforny-Fritsch, Naturg. d. Pflanzenreiches f. d. unteren Klassen, Ausgabe B., geb. 3 K 20 h.	23.-24.
III.	Poforny-Noë, Illustrierte Naturgeschichte des Mineralreiches, geb. 1 K 60 h.	20.-21.
V.	Dr. Hochstetter u. Dr. Bisping, Zeitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen der Mittelschulen, geb. 2 K 80 h.	18.-19.
	Dr. R. v. Wettstein, Zeitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen, geb. 3 K 70 h.	2.-3.
VI.	Dr. B. Graber, Zeitfaden der Zoologie, geb. 3 K 80 h.	2.-5.
Physik.		
III.-IV.	Kriß-Dr. Pscheidl, Anfangsgründe d. Naturl. f. d. unt. Klassen, 2 K 50 h.	19.-20.
VII.-VIII.	Dr. Karl Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen und verwandter Anstalten, Ausgabe für Gymnasien, geb. 5 K 20 h.	1.-3.
Philosophische Propädeutik.		
VII.-VIII.	Dr. Höfler Alois, Grundlehren der Logik und Psychologie, 5 K.	1.-2.

Französische Sprache.

Reichinger Emanuel, Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien. 1. Teil 2 K 80 h. 2. Aufl. — Scribe, Le verre d'eau. (Bethagen u. Klasing.)

Gesang.

Mende Albin, Liederbuch für deutsche Mittelschulen. 4. verbesserte Auflage, gebunden 2 K 60 h.

Katholische Kirchengesänge für deutsche Mittelschulen (herausgegeben vom Lehrkörper des Altstädter deutschen Gymnasiums in Prag), gebunden 90 h.

Stenographie.

Fischer, Theoret.-praktischer Lehrgang der Gabelsb. Stenographie. 40. Aufl. für Österreich.

Als Hilfsbücher werden empfohlen:

Für Religion. III.-IV. Kl. Atlas zur biblischen Geschichte (Hflein-König), 6. Aufl. Gera.

Für latein. Sprache. (Obergymn.) Stowasser, Schulwörterbuch, II. Aufl. 13 K.

Für griech. Sprache. (Obergymn.) Schenk, Griech.-deutsches Schulwörterbuch 10 K; Christian Harder, Schulwörterbuch zu Homers Ilias und Odyssee, geb. 4 K 80 h.

Für Mathematik. Wallentin, Maturitätsprüfungsaufgaben.

Für Naturgeschichte. Dr. A. Schwaighofer, Tabellen zur Bestimmung einheimischer Samenpflanzen. Wien, A. Pichlers W. u. Sohn, 9. Auflage, gebunden 1 K 60 h. Für die Oberklassen: Dr. A. Heimert, Schulflora für Österreich, Pichlers Witwe, geb. 5 K.

Für Italienisch: G. Curto: Prontuario grammaticale della lingua italiana. Triest, Bram, 1906, Preis 70 h.

IV. Gegenstände der Aufsätze im Obergymnasium.

A. Deutsch.

V. Klasse: Der Herbst. Eine Schilderung. — Beschreibung der Theaterzene in Schillers „Kranichen des Ibykus“. — Not entwickelt Kraft. — Wie entstand und steigerte sich der Haß Kriemhildens gegen Hagen? — Der Zauber des Weihnachtsfestes. — Charakter des Scherazmin in Wielands Oberon. — Der Schiffbrüchige von der Insel Salas y Gomez. Erzählung. — Wie kommt man durch die Welt? Sänger und Held in der deutschen Dichtung. — Schönheiten und Reichtümer unseres engeren Vaterlandes. Die Pest im Lager der Griechen. Nach Homers Ilias I.

VI. Klasse: Der Verstand ist im Menschen zu Haus wie der Funke im Stein, er schlägt sich nicht von selbst heraus, er will herausgeschlagen sein (Rückert). — Wie äußert sich in den Wandlungen des Nibelungenliedes der Kulturfortschritt? — Homerische Kämpfe. — Grafenritter und Tempelritter. — Walters von der Vogelweide Beziehungen zum Wiener Hof. — Begabung ist kein Recht, sie ist eine Pflicht. (Aus einem Briefe Ibsens). — Wodurch erregt Coriolan unser Mitgefühl? — Die Empfindsamkeit in Klopstocks Oden. — Die Bedeutung der Episodenfiguren in Lessings „Emilia Galotti“. — Welche Berechtigung hat auf literarischem Gebiete Freytags Ausspruch: „An dem fremden Erwerb flammerte sich die deutsche Bildung fest vom dreißigjährigen Kriege bis auf Lessing“? — Wie betätigt Nathan die in der Parabel von den drei Ringen ausgesprochene Gesinnung?

VII. Klasse: Der Mensch — ein Kind der Sorge. — Wie erlangt Antonius von den Verschworenen die Einwilligung zu seiner Leichenrede? — Antonius. (Eine Charakteristik.) — Die Napoleonstrafe. (Schilderung.) — Goethe in Straßburg. — Zu welcher Auffassung des Dichterberufes bekennt sich Goethe in der Zueignung? — Österreichs Anteil an den Befreiungskriegen. — Dresds Entführung. — Klugheit und Aufrichtigkeit. — Karl Moor an der Donau. — Was bedeutet uns die Walküre? — Der Schein soll nie die Wirklichkeit erreichen, Und siegt Natur, so muß die Kunst entweichen.

Vorträge: Vom Leben der Infusorien. (Valdassi.) — Franz Moors Todesstunde. Eine Entscheidung zwischen Materialismus und Idealismus. (Bunzel.) — Das dichterische Genie und die Kunstgesetze. (Folie.) — G. Freytag. Wagners „Walküre“. (Gosweiler.) — Schillers dichterische Entwicklung. (Hohenlohe.) — Shakespeares „Hamlet“. (Krmpotić.) — Aberglauben und Bitterungstunde. (Mazelle.) — Die Rolandssage bei den Franzosen, Deutschen und Italienern. (Kalli.) — F. Dahn. (Sannig.) — Shakespeares „Macbeth“. (Schlager.) — Schillers „Kabale und Liebe“. (Stephanides.) — Antikes und modernes Drama. (Stümpfl.) — Die Goten. (Tobien.) — Von der Sonne und den Sternen. (Veneziani.) — Bürgers „Lenore“. (Weiß.)

VIII. Klasse: Präge dein Gold, damit es rollt! Schätze auf dem Speicher machen nicht reicher. (Fulda.) — Was erhebt Goethes „Hermann und Dorothea“ über die Bedeutung einer einfachen Familiengeschichte? — Was treibt Faust zum Selbstmord und was hält ihn zurück? — Was macht einen Staat mächtig? — Wie hängen die Chorgefänge in der „Braut von Messina“ mit der Handlung zusammen? — Die leitenden Gedanken der Romantik. — Wie spiegelt sich die Zeit Napoleons im zeitgenössischen deutschen Drama? — Die Romantik in Grillparzers „Traum ein Leben“. — Ἡ μὲν ποιητικὴ πολλὸν τὰ κατ' ἔλεον, ἢ δ' ἱστορικὰ τὰ κατ' ἕκαστον λέγει. (Aristoteles.) — Inwiefern ist eine allgemeine Bildung die notwendige Ergänzung jedes Berufsstudiums? (Maturitätsprüfungsarbeit.)

Vorträge: Joachim Winckelmann. (Menovar.) — Das Homerische in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Kolar.) — Marlowes

„Doktor Faustus“. (Levi.) — Das älteste Faustbuch. (Cohen.) — Ferdinand von Saars „Hermanu und Dorothea“. (Hohenlohe.) — Rudolf Baumbach. (Koller.) — Carlo Goldoni. (Brunner.) — Goethes „Mephistopheles“. (Referent: Verhag; Korreferent: Bolliger.) — Schillers „Demetrius“ und das gleichnamige Drama Hebbels. (Ungar.) — Shakespeares „Macbeth“ und die Bearbeitung Schillers. (Busch.) — Die Schicksalstragödie. (Mikuletić.) — Die Römer bei Shakespeare. (Rossi.) — Otto Ludwig. (Rota.) — Über Ionen und Elektronen. (Rebel.) — Über die Druckkraft der Strahlung von Maxwell-Bartoli. (Sforza.) — Die homerische Heilkunde. (Coglievina.) — Gerhart Hauptmanns „Weber“. (Zalofar.)

B. Italicenisch.

V. Klasse. Le piramidi, monumenti della coltura egiziana. — Don Abbondio. — Il matrimonio per sorpresa. — L'efficacia della ricchezza sulla coltura. — La monaca di Monza. — La catastrofe nell'Aristodemo. — L'ira di Achille. — La nostalgia del mare. — Quale insegnamento vuole il Manzoni che il lettore ritragga dai Promessi sposi?

VI. Klasse. La morte, somma pacificatrice. — Allegoria dei due primi canti della Divina Commedia. — Lo spettacolo della natura. — Il giudice dell'Inferno. — I golosi. — Al nemico che fugge ponti d'oro. — Materialità ed intellettualità. — La città di Dite. — La figura del demonio nella Divina Commedia.

VII. Klasse. L'aratro. — La fantasia. — Lucifero. — Il malato immaginario. — Sordello. — Il libro preferito. — I fattori del successo della „Gerusalemme Liberata.“ — La funzione della macchina nella vita moderna. — L'allegoria del Purgatorio. — L'idea dello stato secondo N. Machiavelli.

VIII. Klasse. Quanta parte ci rivela la lingua della storia delle nazioni? — Ottimisti e pessimisti. — Le condizioni materiali dell'opera d'arte. — La leggenda. — Dante erudito. — Quali sentimenti suscita in voi la morte dei grandi? — Il silenzio verde. — Tema di maturità.

C. Slowenisch.

V. Klasse. Iz mojega počitniškega dnevnika. — Na grobeh. (Jesenske sličice.) — Dvogovori med Odisejem in Polifemom. — Železo in njegova uporaba. — Življenje naše, bratje, je oranje . . . Življenje naše, bratje, je sejanje. (Fr. Svetličič.) — Kateri činitelji so posebno pospeševali procvit grške umetnosti? — Obisk na srednjeveškem gradu. (Poleg narodnih pesnij in pripovedek.) — Kuhinjska sol. — Med ribiči. (Prizor iz primorskega življenja.)

VI. Štaffe. Junakova smrt. (Po narodnih pesnih.) — Primere in prispodobe v „Krstu pri Savici“. — Živali človeku promočnice pri kulturnem delu. — Zimski večeri. (Slike.) — Divitiisne homines an sunt virtute beati? (Ovid.) — Življenje in pesen. — Če doma jim dobro ni, žerjavi — se čez morje vzdignejo . . . (Nar. pes.) — Vstajenje. — Na vasi v nedeljo popoludne. (Sličica.) — Kako vpliva železno omrežje, ki prepreza našo zemljo, na naše življenje?

VII. Štaffe. Blagoslov dela. — Jesenski dnevi. (Slika.) — Pod katerimi pogoji se je izvršilo pokristjanjenje Slovencev? — Ob njegovem grobu. (Govor.) — Tiskarstvo in njegov vpliv na novodobno prosveto. — Moč, odločnost in vztrajnost — tri srečne rojenice. — *Beatus ille, qui procul negotiis . . . paterna rura bobus exercet suis.* (Horac.) — Moji prijatelji. (Geslo: Povej mi, s kom občuješ, in jaz ti povem, kaj si.) — Lepota gorâ.

VIII. Štaffe. Spomini. (Sličice.) — Vodilne ideje katoliške književnosti nasproti protestantski. —

Kar je mož obljudil, spolni!
In ko bo najhujša bol,
da ostal je zvest dolžnosti,
mu tolažbe bo dovolj. (Meško.)

Na posetih pri baronu Zoisu. — Ali je zgodovina res pravična sodnica možem in narodom? — Prosta naloga. — *Audax omnia perpeti — gens humana ruit per vetitum nefas.* (Horac.) — Zrelostna naloga.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Die Lehrer-Bibliothek.

I.

- 3301 Almanach d. f. Akademie d. Wissenschaften, 56. 3. Wien 1906. 8°. 7419 (2030, 3). Geschenk d. f. Akad. d. Wiss.
- 21 Guida Generale 1907, vol. I.
- 58 Hinrichs, Verzeichnis d. im deutsch. Buchhandel ersch. Bücher usw., 1905, II. Halbj., 1906, I. 5.
- 53 Sitzung d. f. Akademie d. Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Kl., 3. 1906. Geschenk d. f. Akad. d. Wiss.

- 54 Sitzung d. k. Akademie d. Wissenschaften, philosoph.-histor. Kl., 151.—153. Bd. Geschenk d. k. Akad. d. Wiss.
49 Revue, Österr.-ungarische, 34. Bd.
3347 **H Tourista**, Bollettino del Club Touristi Triestini, anno XI., No. 1—4. Trieste 1906. 8°. 7375 (2419, 9). Geschenk d. „Club Touristi“.
3358 **Ulrich K.**, Festschrift z. Erinnerung a. d. F. d. 25jähr. Best. d. k. k. Staatsrealschule im IV. Bez. in Wien. Wien 1905. 8°. 7380 (4148, 1). Geschenk der Anstalt.
60 Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien, 57. Jahrg.

II.

- 3349 **Volkelt J.**, System d. Ästhetik, I. Bd. München 1905. 8°. 7538 (1803, 9).
3350 **Wundt W.**, Völkerpsychologie I, II, 1. Leipzig 1904, 2. A.; 1905. 8°. 7536, 37 (1803, 7, 8).

III.

- 3351 **Barbajetti L.**, Das Säbelfechten, überf. v. R. Brosch und H. Tenner. Wien 1899. 8°. 7386 (148, 4, 2). Geschenk d. Herrn L. Musetich, k. k. Rechnungsrevidenten.
197 **Jahrbuch** d. höheren Unterrichtswesens in Österreich, v. Divis, 20. Jahrg.
3187 **Jugend**, Gesunde, 6. u. 7. Jahrg.
3352 **Kufala K.** — **Martinaf G.**, Der Kanon d. altsprachl. Lektüre am österr. Gymnasium. Wien 1906. 8°. 7374 (1422, 2). R. 3.
3353 **Loos J.** u. a., Enzyklopäd. Handbuch d. Erziehungskunde, I. Bd. Wien 1906. 8°. 7418 (1461, 6).
228 **Mittelschule**, Österreichische, 20. Jahrg.
3305 **Natur und Schule**, Zeitschrift f. d. ges. naturh. Unterricht, 5. Bd.
304 **Verordnungsblatt** f. d. Dienstber. d. k. k. Ministeriums f. Kult. u. Unterricht, 3. 1906.

IV.

- 3181 **Natur und Offenbarung**, 52. Bd.

V.

- 458 **Bibliotheca phil. classica**, vol. XXXIII.
3354 **Demoisthenes**, Ausgew. Reden, f. d. Schulgebrauch erfl. v. S. Zörgel. 4 Bde. Gotha 1903, 7. A.; 1902, 4. A. 7539—42 (959, 24—27). Geschenk d. Herrn A. Heindl.
3355 **Georges H. G.**, Klein lat.-deutsches Handwörterbuch. Leipzig 1880, 4. A. 8°. 7392, 93 (656, 1, 2). Geschenk d. Herrn A. Heindl.

- 698 **Handbuch** der klassischen Altertumswissenschaft v. 3. Müller u. a., V., 2, 1 u. 2: Griech. Mythologie und Religionsgeschichte. München 1906. 8°. 7378, 79 (1349, 9, a u. b). K. 3.
- 3311 **Homer**, für den Schulgebr. erkl. v. K. F. Heineis — E. Hentze, II. Bd., IV. Heft. Leipzig 1906. 4. H. 8°. 7516 (1104, 2).
- 3356 **Nepos**, Vitae, f. d. Schulgebr. erkl. v. W. Martens. Gotha 1899, 3. H. 8°. 7399 (205, 2). Geschenk d. Herrn A. Heindl.
- 3357 **Ovidius**, Fastorum libri sex., f. d. Schule erkl. v. H. Peter. Leipzig 1889. 8°. 7517 (259, 16).
- 1422 **Wochenschrift**, Berliner Philologische, 26. Jahrg.
- 3358 **Xenophon**, Commentarii, rec. W. Gilbert. Lipsiae 1903. 8°. 3 Ex. 7518—20 (916, 4—6). M.
— Institutio Cyri rec. A. Haug. Lipsiae 1883. 8°. 4 Ex. 7521—24 (918, 1—4). M.

VI.

- 1483 **Archiv** f. slav. Philologie, 28. Bd.
- 3359 **Brunier J. W.**, Das deutsche Volkslied. Leipzig 1904, 2. H. 8°. 7398 (4098, 1). Geschenk d. Herrn L. Musetich, k. k. Rechnungs-Revidenten.
- 3360 **Daute**, Die göttl. Komödie, Entwicklungsgeſchichte u. Erklärung, v. K. Vöſſler, 1. Bd., 1. H. Heidelberg 1907. 8°. 7426 (4444, 1).
- 1635 **Euphorion**, Zeitschrift f. Literaturgeſchichte, 13. Bd.
- 3361 **Freitag G.**, Die Technik d. Dramas. Leipzig 1863. 8°. 7394 (4097, 3). Geschenk d. Herrn A. Heindl.
- 3362 **Goethe**, Chronik d. Wiener Goethe-Vereins, red. v. R. Payer v. Thurn, 19. Bd. Wien 1905. Geschenk d. k. k. Ministeriums f. K. u. Unterricht.
- 3363 — Gracſers Schulausg. klass. Werke: Hermann u. Dorothea, Götz von Berlichingen, Torquato Tasso, Iphigenie, Egmont, Faust I. Wien o. 3. 8°. 7452—71 (3669, 5—24). 7508—11 (3669, 25—28). 3e 4 Ex. M.
- 3324 — Faust v. Kuno Fiſcher, III. Bd. Heidelberg o. 3. 8°. 7526, (3669, 3, a).
- 3364 **Grillparzer**, Gracſers Schulausg. klass. Werke: König Ottokars Glück und Ende, Der Traum ein Leben. Wien o. 3. 8°. 7428—35 (3901, 2—9). M.
- 3365 — Freitags Schulausgaben: Weh' dem, der lügt! Wien 1903. 8°. 7512—15 (3901, 10—13). M.
- 3366 **Guerrazzi F. D.**, Biografia e rivista critica del cav. F. Bosio. Milano 1869. 2. ed. 8°. 7388 (4583, 2). Geschenk des Herrn L. Musetich, k. k. Rechnungs-Revidenten.

- 3367 **Klaude P.**, Deutsche Aufsätze und Dispositionen, deren Stoff Lessing, Schiller, Goethe entnommen ist. 3. A. von R. Lehmann. Berlin 1900. 2. A. 8°. 7396 (4089, 8). Geschenk d. Herrn A. Heindl.
- 3368 **Kleist, H. v.**, Graefers Schulausg. klass. Werke: Prinz von Homburg. Wien o. 3. 8°. 4 Ex. 7436—39 (3820, 3—6). M.
- 3369 **Kutner A.**, Prakt. Anleitung z. Vermeidung d. h. Fehler in deutsch. Aufsätzen. 3. A. v. D. Lyon. Leipzig 1901. 3. A. 8°. 7397 (4085, 1). Geschenk d. Herrn A. Heindl.
- 3370 **Le Sage.** Storia di Gil Blas di Santillana. Milano 1869. 8°. 7387 (4583, 1). Geschenk d. Herrn L. Musetich, f. f. Rechnungs-Revidenten.
- 3371 **Lessing,** Graefers Schulausg. klass. Werke: Emilia Gallotti, Minna v. Barnhelm, Nathan d. Weise. Wien o. 3. 8°. 3e 4 Ex. 7440—51 (3621, 1—12). M.
- 3372 — Dramen im Lichte ihrer u. unserer Zeit, v. G. Kettner. Berlin 1904. 8°. 7527 (3621, 13).
- 3373 **Lyon D.**, Handbuch der deutschen Sprache, II. Tl.: Stilistik, Poetik u. Literaturgeschichte. Leipzig 1902. 8°. 7395 (4097, 4). Geschenk d. Herrn A. Heindl.
- 3374 **Matthias A.**, Handbuch d. deutsch. Unterrichts, III., 1: Deutsche Stilistik, v. R. M. Meyer; 1, 3: Lesestücke u. Schriftwerke im deutschen Unterricht, v. E. Goldscheider. München 1906, 06. 8°. 7528, 29 (4085, 2, 3). K. 3.
- 3375 **Schiller,** Graefers Schulausg. klass. Werke: Wilhelm Tell, Braut v. Messina, Die Räuber, Wallenstein, Maria Stuart, Don Carlos, Jungfrau v. Orleans, Kabale u. Liebe, Fiesko, Wien o. 3. 8°. 3e 4 Ex. 7472—7507 (3711, 4—39). M.
- 3376 **Stelzhammer F.**, Ausgew. Dichtungen, herausgeg. v. P. K. Hofegger. Wien 1884. 8°. 4 Bde. 7420, 21 (3887, 20, 21). Geschenk d. Herrn F. Schweffinger, f. f. Professors.
- 2114 **Wörterbuch,** Deutsches, herausgeg. v. Grimm u. a., Forts.

IX.

- 3377 **Geschichte d. Krieges 1870—71.** Berlin o. 3. 4°. 7385 (3165, 1). Geschenk des Herrn L. Musetich, f. f. Rechnungs-Revidenten.
- 3378 **Jäger O.**, Weltgeschichte in 4 Bänden, IV. Bd.: Gesch. d. neuesten Zeit. Leipzig 1907. 8°. 7530 (2663, 20). K. 3.
- 3397 **Nichter A.**, Quellenbuch f. d. Unterricht in d. deutschen Geschichte. Leipzig 1897, 4. A. 8°. 7543 (3188, 6). Geschenk d. Herrn A. Heindl.

- 3380 **Weißer L.**, Bilder-Atlas z. Weltgeschichte, mit erl. Text v. H. Merz. Stuttgart 1881. 2. A. 8°. 7381 (3343, 2). Geschenk d. Herrn L. Musjetich, f. f. Rechnungs-Revidenten.

X.

- 3381 **Herzig M.**, Das Buch vom Kaiser, mit e. Einl. v. Helfert. Wien o. 3. 8°. 7382 (3073, 1). Geschenk d. Herrn L. Musjetich, f. f. Rechnungs-Revidenten.
- 3382 **Heyer v. Rosenfeld F.**, Die Orden und Ehrenzeichen d. k. u. k. österr.-ungar. Monarchie. Wien 1888. 4°. 7383 (2404, 1). Geschenk d. Herrn L. Musjetich, f. f. Rechnungs-Revidenten.
- 3383 **Lufes J.**, Militär. Maria-Theresien-Orden. Wien 1891. 8°. 7384 (2404, 2). Geschenk d. Herrn L. Musjetich, f. f. Rechnungs-Revidenten.

XII.

- 3384 **Gscherrich K.**, Die Ameise. Schilderung ihrer Lebensweise. Braunschweig 1906. 8°. 7534 (5007, 3). N. R.
- 2812 **Jahrbuch** d. k. k. geol. Reichsanstalt, 56. Bd. Geschenk d. k. k. geol. Reichsanstalt.
- 3385 **Mojer K.**, Der Karst u. seine Höhlen. Triest 1899. 8°. 6691 (4980, 12).
- 2840 **Pflanzenfamilien**, Die natürlichen, h. v. A. Engler, K. Prantl u. a. Fortf.
- 3386 **Schmiedeknecht D.**, Die Wirbeltiere Europas. Zena 1906. 8°. 7533 (5007, 2). N. R.
- 2880 **Verhandlungen** d. k. k. geol. Reichsanstalt, 3. 1906. Geschenk d. k. k. geol. Reichsanstalt.

XIII.

- 3387 **Mach G.**, Die Prinzipien d. Wärmelehre. Leipzig 1900. 2. A. 8°. 7531 (5171, 2). Ph. R.
- 3388 **Weinhold A. F.**, Vorschule d. Experimentalphysik. Leipzig 1897. 4. A. 8°. 7532 (5171, 3). Ph. R.
- 2960 **Zeitschrift** f. d. physikalischen u. chemischen Unterricht, 19. Jahrg.

XIV.

- 2975 **Springer A.**, Handbuch d. Kunstgeschichte, V. Bd.: Das 19. Jahrh. 3. A. v. M. Osborn. Leipzig 1906. 8°. 7424 (1584, 4, a). R. 3.

XVII.

- 3300 **Jahrbuch** d. Export-Akademie d. k. k. österr. Handelsmuseums, 8. Studienjahr. Geschenk d. österr. Handelsmuseums in Wien.

- 3389 **Istituto** per il promovimento delle piccole industrie, protocollo della seduta del cur. 28. IV. 1906. Trieste 1906. 8°. 7376 (5547, 3). Geschenk d. Istituto.
- 3390 **Mojer K.**, Das Archiv d. k. k. Handels- und Seegerichts. D. O. v. 3. 8°. Geschenk d. Verfassers.

B. Schülerbibliothek.

a) Deutsche Abteilung.

Durch Ankauf: Stifter, Kagensilber. — H. v. Kleist, Michael Kohlhaas. — Schwab, Herzog Ernst. — Wiesenberger, Ernstes und Heiteres. — Raabe, Der Hungerpastor. — Konr. Ferd. Meyer, Die Versuchung des Pestara. — Hoffmann, Neuer Deutscher Jugendfreund. — Schillings, Mit Bliglicht und Büchse. — Der Gute Kamerad. 19. Jahrgang. — Das Neue Universum. 26. Jahrgang. Kohtrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten. — Brandstätter, Die Zaubergeige. Friedel findet eine Heimat. Jugendzeit. — F. Verne, 6 Bände (als Ersatz). — Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen. — Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch. Vorschule der Kunstgeschichte. — Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen. — Kipling, Im Dschungel. — Freytag, Journalisten. — Wildenbruch, Kindertränen. — Storm, Immensee. — Gaudeamus, 9. Jahrgang. — Detlev von Lilienskrone, Kriegsnovellen. — Stein der Weisen. 35. Jahrgang. — Aus Köhlers illustrierter Jugend- und Volksbibliothek 10 Bändchen. — Aus Trendelbuchs Jugendbibliothek 10 Bändchen. — Von Jessens Volks- und Jugendbibliothek 5 Bändchen.

Durch Geschenke: Vom ehemaligen Schüler der Anstalt Hans Brunner: Littrow, Die Wunder des Himmels. — Humboldt, Kosmos, 4 Bände. — Thomson, Expedition nach den Seen von Zentralafrika. — Kolb, Kulturgeschichte der Menschen. 3 Bände. — Vom Herrn Professor Severin Mair: F. J. Maier, Der Sensenschmied von Bolders. 2 Exemplare. — Vom Herrn Professor Dr. Karl Wolf: Groner, Nordlandsgeschichten. — Von Herrn Wilhelm Müller, Kapitän bei der Seebehörde: Von Gerstäcker ausgewählten Werken 19 Bände. — Das Neue Universum, 24. Band. — Von Herrn Anton Heindl: Ziegler, Schiller. — Mörike, Gesammelte Werke. 2 Bände.

b) Italienische Abteilung.

Durch Ankauf: De Amicis: Ricordi d'infanzia e di scuola. — Contessa Lara: Una famiglia di topi. — F. Orsi: Le avventure di Fagiolino. — A. Vecchi: Bozzetti di vita di bordo. — Swift: Viaggi di Gallina.

Durch Geschenke: Von Herrn Hans Brunner: Viaggio della Novara. — Manzoni: Promessi Sposi. — Vom Schüler Peeperle: C. De Chandeneux: Egoista.

c) **Slowenische Abteilung.**

Durch Ankauf: Keršnik, Zbrani spisi, III. u. IV. Band. — Trdina, Zbrani spisi, I. Bd. u. II. Bd., 1. H. — Publikationen der Slovenska Matica f. d. 3. 1906. — Canfar, Vinjete. — Aleksandrov, Pesni in romance. — Nove pravljice iz tisoč in ena noč. — Bošnjak, Na razsvitu.

Durch Geschenk: Vom Schüler Ant. Turk: Gangl, Slava Prešernu, u. Lavtizar, Med južnimi Slovani.

C. Archäologische Sammlung.

Durch Ankauf: Archäologischer Anzeiger 1906. — Berühmte Kunststätten (Leipzig und Berlin, Seemann) Nr. 33, 34. — Inscriptiones Latinae selectae.

Durch Geschenk: Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Jahreshefte des österr. archäol. Institutes, Band IX.

D. Physikalisches Kabinett.

Durch Ankauf: Ausflußapparat. — Ausflußröhre. — Mariotte'sche Flasche. — Inflationmaschine nach Wimshurst. — Apparat zur Zerlegung von Salzlösungen. — Optische Scheibe nach Hartl. — Reflektor.

E. Naturhistorisches Kabinett.

Durch Ankauf: Sumpfschildkröte, anatom. Präparat. — Kind, Augenpräparat. — Schädel vom Reh, Widder und Hasen. — Verschiedene Fische der Adria. — Pfurtscheller, zoolog. Wandtafeln Nr. 16 und 17. — 20 Lichtbilder.

Im Tauschwege: Von der k. k. zool. Station in Triest eine kleine Sammlung adriat. Algen als Gegenleistung für das seinerzeit abgetretene Algenherbarium von P. Titius.

Durch Geschenke: Vom Herrn Prof. Dr. C. S. Cori, Direktor der zool. Station in Triest: In Formol konservierte Sectiere. — Vom Herrn S. Bolle, Direktor der Versuchstation in Görz: Eine Sammlung vulkanischer Auswürflinge und Gesteine vom Vesuv, gesammelt nach der

Eruption 1906. — Vom Herrn Finanz-Offizial Albert Zahn: 1 Menschen-
schädel. — Vom Herrn Prof. Dr. Karl Wolf: verschied. Reagentien und
Viscum album mit Früchten. — Vom Kustos: Ein Glasfäßchen mit
einem zerlegten Hirschkäfer und eine Mauereidechse. — Von den Schülern:
Grubisich (VIII.) 1 versteinertes Fisch und 1 Koralle; Lorenzutti Lorenz
(IV. b) 1 Aeskulapnatter; Bousquet (III. a) Fasziation von Evony-
mus japonicus; Cosulich (III. a) Barytfrüchte und Quarzdrüse;
Mirkovich (III. a) 1 Kröte aus Rangun; Rubini (III. a) Nest der
Beutelmeise und eine abgestreifte Schlangenhaut; Stöfler (III. a) Reis-
ähren aus Rangun; Gasperčić (II. b) 1 Saatfrüchte und Eichengallen. —
Verschiedene kleinere Objekte spendeten die Schüler: Eustrin, Perozzi und
Polliger Andreas (V.), Gabršćić und Stöfler (III. a), Ciana (III. b),
Vehr (II. a), Maršich (II. b), Travisan (II. c), Višzav (I. a), Zencovich
(I. b), Mally und Strehler (I. c).

Frische Pflanzen für den botan. Unterricht wurden hauptsächlich
von den Schülern Miklavčić und Ukovič (II. a), Gasperčić (II. b),
Buchberger, Mlaker, Flach und Travisan (II. c), Maršello, Schneider,
Cernigoj und Schubert (I. a) besorgt.

F. Historisch-geographische Sammlung.

A. Wandarten und Reliefs (geographisch).

- I. Schulwandkarte der Schweiz, herausgegeben vom eidgenössischen
topographischen Bureau.
- II. Rothaug, „Sudetenländer“.
- III. Ring, „Übersichtskarte von Österreich“ (stumm).
- IV. Hauptformen der Erdoberfläche (Relieftafel).

B. Geographische Charakterbilder.

Gerasch-Pendel: „Semmering“, „Dachstein mit d. Karlseisfeld“,
„Gmund“.

Außerdem wurden mehrere Stereoskopbilder angeschafft.

C. Geschichtliche Charakterbilder.

Hemmlab, 25 Anschauungsbilder zur alten und neuen Geschichte.
Österreichische Herrscher: Maria Theresia, Josef II., Franz I.

D. Kulturgeschichtliche Charakterbilder.

Lehmann: „Pfahldorf“ und „Benediktinerabtei“.

G. Sammlung von Apparaten für experimentelle Psychologie.

In früheren Jahren angeschaffte und in die Physikalische Sammlung
eingereichte Apparate wurden mit neu angeschafften Apparaten im heurigen
Jahre zu einer eigenen Sammlung vereinigt. Diese Sammlung besitz
gegenwärtig:

a) Durch Ankauf: Farbofttaeder, Die Farbenblindheit und ihre Erkennung (Tabellen mit Broschüre), Farbmuster (16), Nachbilder-Apparat, Schwarz-weißen Karton m. einfachen u. Doppelstreifen. — Polierte vernickelte Eisenplatte. — 2 Messingschalen. — 3 Zylinder von verschieden. Volumen, aber gleichem Gewichte. — Planspiegelchen, Scheibchen farb. Papiers m. Stiel, Feines Füllnetz in Rahmen, Illusionsrohre (8), Guckrohr, Wheatstones Spiegel-Stereoskop. — Täfelchen m. 1 u. 2 Farben (19), 10 Rechtecke m. gleich. Flächeninhalt und verschied. Seitenverhältnissen. — 2 äußerlich gleiche Körper v. verschied. absolut. Gewichte.

b) Durch Schenkung: seitens d. Herrn Prof. Dr. Pommer: 34 Kuverte mit farbig. Papieren zu Farbkontrastversuchen, Kontrast-Rost u. -Ringe. — Tafel mit Esse und Baum (3. Herings Gefek d. ident. Schichtungen), Helmholtz' Schachbrettfigur.

H. Unterstützungsbibliothek.

Die Sammlung wurde vermehrt durch Anschaffung von 10 deutschen Lesebüchern für Mittelschulen I. u. V.

10 Lehrbücher von Pokornys Tierkunde und Pflanzenkunde.

I. Notenarchiv.

Das Notenarchiv wurde im heurigen Schuljahre neu angelegt, durch Einreihung mehrerer musikalischer Werke, welche der Lehrerbibliothek entnommen wurden, und durch Neuanschaffungen vergrößert und enthielt am Schlusse des Schuljahres 28 Werke in 332 Nummern, darunter die Liederfasslungen: Wagner, Vaterländische Lieder (32 Nummern), Regensburger Liederfranz (32 Nummern), Wende, Liederbuch für Mittelschulen (35 Nummern), Hussak, Austria (12 Nummern), Cantica sacra (30 Nummern) u. Katholische Kirchengesänge f. gem. Chor (50 Nummern).

K. Jahresberichte-Sammlung.

Am Ende des Schuljahres 1905—1906 betrug die Gesamtzahl der Jahresberichte 22.958. Hiezu kamen im Laufe des letzten Schuljahres 735, u. zw.: a) Reichsdeutsche 403; b) Deutsch-österreichische 194; c) Nichtdeutsche 138. Die Gesamtsumme beträgt hiemit am Schlusse des Schuljahres 23.693.

L. Jugendspielgeräte.

Angekauft: 3 Fußbälle, 3 Bumerangs, 2 Ballschläger.

VI. Maturitätsprüfung.

Im Februar, Juli- und Septemberterminen 1906 unterzogen sich 24 öffentliche Schüler der VIII. Klasse der Maturitätsprüfung. Von denselben erhielten 6 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 18 ein Zeugnis der Reife.

Verzeichnis

der reif erklärten Abiturienten.

Bl.	Name des Abiturienten	Geburtsort	Tag und Jahr der Geburt		Gewählter Beruf
1	Colombani Silvius von	Capodistria	7.	März 1887	Zus
2	Paulay Stephan	Dignano	11.	Mai 1883	"
3	Amodeo Georg	Triest	6.	Oktober 1887	Zus
4	Andrejčić Rudolf	"	27.	Juni 1888	"
5	Angioletti Edmund	"	12.	März 1888	"
6	*Brunner Hans	"	28.	August 1887	"
7	Bunc Eugen	Dolina	1.	Dezember 1887	Musik
8	Eisner Lothar Alfred	Triest	20.	November 1887	Medizin
9	Gherstnich Anton	"	3.	Juni 1888	Zus
10	Gnezda Anton	"	3.	" 1888	"
11	Jonke Leopold	Lichtenbach (Krain)	15.	November 1886	"
12	Kavčič Karl	Triest	18.	April 1888	"
13	Khail Wratisslaw	Beglia	9.	Dezember 1887	Philosophie
14	Kobal Anton	Manniz (Krain)	3.	August 1885	Theologie
15	*Lichtensteiger Albert	Triest	15.	Oktober 1887	Zus
16	*Mathewitsch Paul	"	28.	Juni 1888	"
17	*Petritsch Friedrich	"	16.	Oktober 1888	Chemie
18	*Remec Alois	"	10.	April 1886	Zus
19	Toribolo Marius	"	27.	" 1888	"
20	*Viezzoli Aurelius	Kafana	30.	Mai 1888	"
21	Zimmermann Georg von	Capodistria	18.	November 1887	"
22	Nite Alexander	Triest	10.	März 1886	Staatsdienst
23	Guster Robert	Sofia (Bulgar.)	7.	Januar 1886	Zus
24	Goich Oskar	Triest	1.	Juni 1888	"

*) Die Schüler, bei deren Namen ein Sternchen steht, bestanden die Prüfung mit Auszeichnung.

Im Sommertermine 1907 wurden die schriftlichen Maturitätsprüfungen vom 12. bis 17. Mai abgehalten. An denselben beteiligten sich 32 öffentliche Schüler, 1 Privatistin und 2 Externe.

Aufgaben:

I. Aufsätze:

- In deutscher Sprache: Inwiefern ist eine allgemeine Bildung die notwendige Ergänzung jedes Berufstudiums?
- In italienischer Sprache: È lecito affermare che la cultura moderna si basa sulla cultura classica? Come contribuisce il ginnasio alla diffusione della cultura classica?
- In slowenischer Sprache: Kake zasluge so si stekli Jugoslavanov za obrambo evropske prosvete?

II. Übersetzungen:

- Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Liv. XII, 10, 1—5 und 11.
- Aus dem Deutschen ins Lateinische: Eine Anekdote aus Triestes Vorzeit (vom Fachlehrer zusammengestellt).
- Aus dem Griechischen: Homer, Odyssee 17, 290—327.

III. Mathematische Aufgaben:

- Eine Rente von $r = 600$ K ist $n = 30$ Jahre lang jährlich zu beziehen. Zu welcher Zeit kann man dieselbe mit $n r = 1800$ K auf einmal bezahlen, wenn die Zinsszinsen zu $p = 5\%$ gerechnet werden?
- Von einem Dreiecke ist gegeben: $a = 17$, $b + c = 233$, $f = 900$. Man berechne die Winkel.
- Man berechne das Volumen eines schiefen Kegels aus der Höhe $h = 3$, dem Neigungswinkel $\alpha = 30^\circ$ der Axe gegen die Grundfläche und dem Winkel $\beta = 36^\circ$ an der Spitze des zum Normalschnitt senkrecht gelegenen Achsenschnittes.
- Es ist der geometrische Ort der Mittelpunkte jener Kreise zu suchen, die durch den Punkt $(3, 0)$ gehen und den Kreis $(-3, 0, 4)$ von außen berühren.

Die mündlichen Maturitätsprüfungen werden unter dem Vorsitze des Herrn Landes Schulinspektors Dr. Franz Swida am 27. Juni beginnen. Deren Erfolg wird im nächstjährigen Jahresberichte veröffentlicht werden.

VII. Chronik.

A. Veränderungen im Lehrkörper.

Aus dem Lehrkörper schieden:

Die Supplenten:

Dr. Paul von Gottlieb, dem mit Min.-Erl. vom 31. August 1906, Zl. 34.675, eine Lehrstelle am k. k. Gymnasium in Pola verliehen wurde;

Severin Mair, welcher durch Erlaß des steierm. Landes-Ausschusses vom 23. September 1906, Zl. 35.490, eine Lehrstelle am Landes-Gymnasium in Pettau erhielt;

Franz Schwesinger, welcher mit Min.-Erl. vom 31. August 1906, Zl. 22.967, zum wirklichen Lehrer am k. k. St.-Gymnasium in Freistadt ernannt wurde, und

Adalbert Stifter.

In den Lehrkörper traten ein:

Dr. Karl Wolf, wirklicher Lehrer am k. k. St.-Gymnasium in Krumau, der mit Min.-Erl. vom 28. Juni 1906, Zl. 24.878, an dieses Gymnasium versetzt wurde;

Richard Findeis, provisorischer Lehrer am k. k. St.-Gymnasium in Klagenfurt, der mit Min.-Erl. vom 1. September 1906, Zl. 23.349, eine wirkliche Lehrstelle an diesem Gymnasium erhielt.

Als Supplenten wurden neu in Verwendung genommen:

Franz Zaeger, Supplent am k. k. St.-Gymnasium in Innsbruck, und die Lehramtskandidaten Dr. Artur Hruby und Rudolf von Zenderjewsky, sämtliche durch Statth.-Erl. vom 20. September 1906, Zl. 22.326.

B. Andere Ereignisse.

Am 15. September 1906 wurden die neu eintretenden, am 18. die der Anstalt bereits angehörnden Schüler eingeschrieben. Die Aufnahms-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen wurden am 17. und 18. September abgehalten. Am 19. September wurde das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, am 20. begann der regelmäßige Unterricht.

Am 24. September fanden die Maturitäts-Nachprüfungen unter dem Voritze des Herrn Landeschulinspektors Dr. F. Swida statt.

Am 4. Oktober wurde der Allerhöchste Namenstag Sr. Majestät des Kaisers im Tratorium des Gymnasiums durch einen Festgottesdienst mit Ledeum und Abfingung der Volkshymne gefeiert. In Vertretung des Lehrkörpers wohnte der Direktor mit den Professoren Schulrat Michner und Guggenberger dem Kaiseramte in S. Giusto bei.

Am 7. November vertrat der Direktor beim Trauergottesdienste für weiland Erzherzog Otto ebendort den Lehrkörper.

Am 11. Dezember unterzog Herr Dr. F. Coporcich die Augen sämtlicher Schüler einer Untersuchung, deren Ergebnis ein sehr günstiges war, indem nur drei Schüler des Unterghymnasiums unter ärztliche Kontrolle gestellt zu werden brauchten.

Das erste Semester schloß am 9., das zweite begann am 13. Februar 1907.

Vom 15. bis 23. März und vom 6. bis 13. April inspizierte der Herr Landesschulinspektor Dr. F. Swida eingehend die Anstalt und teilte in einer Konferenz seine Wahrnehmungen mit.

Am 5. April besuchte der Fachinspektor Professor Brechler den Zeichenunterricht.

Vom 22. Mai angefangen inspizierte Monsignor A. Lupetina, Ehrendomherr und Pfarrer bei Mariahilf, den Religionsunterricht.

Die religiösen Übungen wurden im vorgeschriebenen Ausmaße gehalten.

Besonders feierlich gestaltete sich für die Anstalt der 26. Mai, da Se. Erzellenz der Hochwürdigste Bischof Dr. Nagl in derselben erschien, um nach einer überaus herzlichen Ansprache 40 Schülern die erste hl. Kommunion und 14 Schülern die Firmung zu spenden. Der erhebenden Feier wohnten außer dem Herrn Landesschulinspektor Dr. Swida und mehreren Mitgliedern des Lehrkörpers zahlreiche Angehörige der Erstkommunikanten und Firmlinge bei. Das Oratorium war wie in den Vorjahren mit Pflanzen aus dem Kunstgarten der Frau Baronin De Seppi geschmückt. Der Sängerkhor des Gymnasiums besorgte unter der Leitung des Professors Stark den musikalischen Teil des schönen Festes.

Die Ferien wurden nach Vorschrift gehalten. Der Direktor gab den 21. November und zur Ausführung von Schülerausflügen den 8. Mai frei.

Die Privatistenprüfungen fanden im I. Semester am 29. und 30. Jänner, im II. Semester am 14. und 15. Juni, die Aufnahme in die I. Klasse am 26. Juni statt; an diesem Tage wurde das Schuljahr mit feierlichem Gottesdienste geschlossen.

Für die Maturitätsprüfungen, welche unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Dr. Swida stattfinden, wurde die Zeit vom 27. Juni bis 2. Juli festgesetzt.

C. Schülerfahrten am 8. Mai 1907.

- I. Klasse A: Montebello—Catinara—Ključ—Bafovizza—Longera über den Bäger zurück (halbtägig). Führung Professor Winter, Schülerzahl 33.
- I. Klasse B: Bäger—Ključ—Bezera—Draga—Kosandratal—Vorst (Mittagstation)—Vollung—Vorst, von hier mittels Bahn zurück (ganztägig). Führung Prof. Findeis, Schülerzahl 30.

- I. Klasse C: Zäger — Vafovizza — Vipizza — Vafovizza — Longera (halb-tägig). Führung Prof. Jaeger, Schülerzahl 24.
- II. Klasse A: Bahnfahrt nach Herpeltje — Aufstieg auf den Slavnit — Abstieg über Materie — Herpeltje, mit der Bahn zurück (ganztägig). Führung Prof. Dr. Wimmerer, Schülerzahl 24.
- II. Klasse B: Nabresina — Duino — St. Giovanni — Monfalcone, mit der Bahn zurück (ganztägig). Führung Prof. Dr. Wolf, Schülerzahl 19.
- II. Klasse C: Bahnfahrt nach Herpeltje — Bresowizza — Erlberg — Rodit — Herpeltje, mit der Bahn zurück (ganztägig). Führung Prof. Dr. Müller, Schülerzahl 20.
- III. Klasse A: S. Servolo — Despo — Noghera — Muggia — Triest (ganztägig). Führung Prof. Guggenberger, Schülerzahl 27.
- III. Klasse B: Noghera — Despo — Černikal — Glanec — Herpeltje, mit der Bahn zurück (ganztägig). Führung Prof. Drexl, Schülerzahl 27.
- IV. Klasse A: Bahnfahrt bis Görz — Sionzobrücke bei Salcano — Rubbia — Gradišca, mit der Bahn zurück (ganztägig). Führung Prof. Dr. Wabeis, Schülerzahl 23.
- IV. Klasse B: Bahnfahrt bis Görz — Sionzobrücke bei Salcano — Tre Croci — Görz, mit der Bahn zurück (ganztägig). Führung Prof. Dr. Hruby, Schülerzahl 26.
- V. Klasse: Bahnfahrt nach Wocheiner — Feistritz, dann über Saviza zum Wocheiner See, längs des Sees zum Saviza-Ursprung, Rückfahrt mit der Bahn (ganztägig). Führung Prof. Dr. Nathansky, Schülerzahl 33.
- VII. Klasse: Bahnfahrt nach Wocheiner — Feistritz, dann mit Wagen zum Wocheiner See, dann zu Fuß zum Saviza-Ursprung, ebenso zurück, dann Bahnfahrt nach Triest (ganztägig). Führung Prof. Kotowsky u. Mähr, Schülerzahl 31.
- VIII. Klasse: Bahnfahrt nach St. Daniele, dann zu Fuß über Gaberje — Slap nach Wippach (Mittagstation), dann Heidenenschaft und von da mit der Bahn zurück (ganztägig). Führung Prof. Stark, Schülerzahl: sämtliche 35 Schüler der VIII. und 9 Schüler der VI. Klasse.

D. Jugendspiele.

Die Jugendspiele wurden wie in den Vorjahren auf dem Exerzierplatze der großen Kaserne unter der Leitung des Gymnasiallehrers Max Mähr abgehalten. Sie begannen am 2. März l. J. Es wurde an 13 Samstagen und 5 Sonntagen gespielt.

Da die Tage des März und April noch zu kurz waren, wurde bis Mitte April an den Samstagen nur in 2 Abteilungen (Untergymnasium) von $\frac{1}{2}$ 3—6 Uhr und an Sonntagen in einer Abteilung (Obergymnasium) von $\frac{1}{2}$ 10—12 Uhr gespielt, später in 3 Abteilungen von $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nur Samstag.

Anfangs war die Beteiligung eine sehr rege von seiten des Unter-
gymnasiums, durchschnittlich 140 Schüler (44 $\frac{1}{10}$), die Ende Mai infolge
der zunehmenden Hitze auf ungefähr 80 (25 $\frac{1}{10}$) sank. Das Obergymnasium
beteiligte sich gleichmäßig an den Jugendspielen mit durchschnittlich
30 Spielern (20 $\frac{1}{10}$).

Die Abteilungen spielten:

A) I. a, b, c, II. c $\frac{1}{2}$ 3—4 Uhr, durchschnittlich 70 Teilnehmer:
Kreisfußball, Turmball, Tamburinball, Tanzziehen nebst den anderen
Fangspielen wie „Katz und Maus“, „Jakob, wo bist du?“, „Guten
Morgen, Herr Fischer“, „Holland und Seeland“, „Tag und Nacht“ usw.

B) II. a, b, III. a, b, IV. a, b 4— $\frac{1}{2}$ 6, durchschnittlich 50 Teil-
nehmer: Kaffball, Turmball, Balljagd, Schleuderball, Tamburinball,
Tanzziehen, „Dritten abschlagen“, „Barlauf“ usw.

C) V., VI., VII., VIII. bis Mitte April an Sonntagen von
9—12 Uhr, dann Samstag von 6—8 Uhr.

Am 1. Juni l. J. fand ein Wettspiel zwischen der Fußballabtei-
lung des „Turnverein Eintracht“ und der Fußballriege des Gymnasiums
statt. Dauer desselben 2×45 Minuten, 10 Minuten Pause. Ergebnis
3:0 zugunsten des Gymnasiums. Schiedsrichter Gymnasiallehrer Max
Mähr.

Am 8. Juni l. J. fand ein zweites Wettspiel gegen die k. k. Staats-
realschule statt. Dauer 2×45 Minuten, 10 Minuten Pause. Ergebnis
1:0 zugunsten des Gymnasiums. Schiedsrichter Herr Erich Niedling.

E. Rudersport.

Während des Winters konnte nicht ausgerudert werden, weil das
Boot „*Marianne*“ einer gründlichen Ausbesserung bedurfte. Seit Mitte
April l. J. begannen wieder die Ausfahrten an jedem Dienstag und
Freitag von 4—7 Uhr vom Wellenbrecher aus, vom Bootshause der
Eintracht aus. Da es der Ruderabteilung des Gymnasiums nicht ge-
lungen ist, sich ein fahrbares Boot zu verschaffen und die Mittel für
einen größeren Ruderbetrieb nicht reichen, so mußten die Teilnehmerzahl
wie auch die Ausfahrten beschränkt werden. 5 Zöglinge unternahmen
21 Ausfahrten.

VIII. Wichtigere Erlässe.

1. Der Min.-Erl. vom 20. Juni 1806, Bl. 24.756, ordnet an,
daß in der VII. und VIII. Klasse die schriftlichen Übersetzungsaufgaben
aus der Unterrichtssprache in das Griechische als Schularbeiten entfallen
und an ihre Stelle durchwegs Übersetzungen aus dem Griechischen in die
Unterrichtssprache, drei in jedem Semester, treten.

2. Mit Statth.-Erl. vom 20. September 1906, Zl. 22.326, wurde der Supplent Dr. A. Gruby dem Professor R. Drexl, der Supplent R. von Zenderscowsky dem Prof. Dr. R. Wimmerer zur Einführung ins prakt. Lehramt zugewiesen.

3. Durch Min.-Erl. vom 24. November 1906, Zl. 39.614 (Statth.-Erl. vom 4. Dezember 1906, Zl. 28.544), wurde die Errichtung eines französischen Freikurses bewilligt.

4. Mit Statth.-Erl. vom 7. Februar 1907, Zl. 126/1, wurde vom II. Semester 1906/7 angefangen der Turnunterricht der Gymnasialschüler in die vom Verein Societ  Triestina Austria erbaute Turnhalle verlegt, mit Min.-Erl. vom 6. Jänner 1907, Zl. 50.592 (Statth.-Erl. vom 13. Jänner 1907, Zl. 88), wurde der Turnlehrer Artur Schl gel in Reichenberg zum Turnlehrer für die Staatschulen in Triest ernannt.

5. Durch Min.-Erl. vom 5. März 1907, Zl. 4019 (Statth.-Erl. vom 11. März 1907, Zl. 326), wurde der 26. März freigegeben.

6. Mit Min.-Erl. vom 28. März 1907, Zl. 1166 (Statth.-Erl. vom 4. April 1907, Zl. 394), wurde verfügt, daß das Schulgeld über Ansuchen der Partei ausnahmsweise rückzahlbar ist, wenn der Schüler vor Ablauf des Semesters krankheitshalber aus der Schule ausgetreten oder gestorben ist.

7. Durch das Rundschreiben der Statth. vom 6. Mai 1907, Zl. 475, wurde der Min.-Erl. vom 21. April 1907, Zl. 16.359, bekanntgegeben, das Schuljahr 1906/7 ausnahmsweise am 6. Juli zu schließen.

8. Der Statth.-Erl. vom 20. Mai 1907, Zl. 536, bestimmt die Bedeutung der Noten aus dem obligatorischen Freihandzeichnen und Schönschreiben.

9. Mit Statth.-Erl. vom 21. Mai 1907, Zl. 915, werden die Bestimmungen der neuen Kanzleiordnung mitgeteilt.

IX. Spenden und Prämien.

Der Verein „Austria“ in Triest spendete je einem Schüler der VII. und VIII. Klasse anla lich des 58. Jahrestages der Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers 50 K. Bücher für die Schülerbibliothek spendeten Herr Anton Heindl, Herr Kapitän der Seebeh rde Wilhelm Müller, Herr Rechnungsrevident Lorenz Musetich, Herr Adolf Brunner; Schulbücher für die Unterst tzungsbibliothek die Schüler von Trignessy Karl, Prinz Hohentlohe Hubert und Arnold Pavia der IV. A Klasse, Frankfurter Leo der III. A Klasse; ein Natternhemd für das naturhistorische Kabinett der Schüler der I. C Klasse Marius Braunstein.

Herr Prof. Dr. Cori, Direktor der zool. Station in Triest, überließ dem naturhistorischen Kabinett der Anstalt zahlreiche prachtvolle Meerestiere der Adria.

X. Verzeichniß der Schüler.

Anmerkung: Das Zeichen — vor dem Namen eines Schülers bedeutet, daß er im Laufe des Schuljahres ausgetreten ist; das * zeigt an, daß er ein Zeugnis der ersten Klasse mit Vorzug erhalten hat.

I. Klasse A.

Barry Gerolf	aus Przemyśl (Galizien)	Marjello Leonidas	aus Triest
Bidoli Ferruzius	aus Triest	* Meiler Ernst	" "
Brodjovin Guido	" "	Meyer Artur	" "
Cavagna Ernst	" "	— Mozetič Josef	aus Muggia (Küstenland)
Cernigoj Marinus	" "	Pickel Oswald	aus Triest
Derndich Bruno	" "	— Pregarč Vladimir	aus Servola (Küstenland)
Fischer Aldo	" "	Pretner Egon	aus Triest
Freisinger Gustav	" "	Salom Josef	aus Sarajevo (Bosnien)
Georgiu Aristoteles	aus Arghrofastron (Albanien)	Schalandek Hans	aus Triest
Goldschmidt Egon	aus Triest	Schneider Karl	" "
Grassi Ritter von Burgstein Karl	aus Triest	Schubert Gerhard	" "
Hesse Franz	" "	Sferk Vinzenz	" "
Hoffmann Karl	" "	— Slany Johann	" "
König von Karsthoj Adolf	aus Przemyśl (Galizien)	— Stegel Johann	" "
Kremer Ritter von Auenrode Alfred	aus Triest	Taboršky Josef	aus Steinbrück (Steiermark)
Levi Leo	" "	Ulčakar Josef	aus Krainburg (Krain)
Kindemann Edl. v. Leopold	aus Kirchheim (Küstenland)	Unich Drestes	aus Sebeniko (Dalmatien)
Kiszan Aurel	aus Belgrad (Serbien)	Vesel Franz	aus Cattaro (Dalmatien)
		— Brezec Stanko	aus Reifen (Krain)
		— Wieninger Karl	aus Wien
		Wrubl Heinrich	aus Imotski (Dalmatien)

Zitelmann Karl aus Triest
 * Ralli Freih. v. Johann (Privatist) aus Triest

I. Klasse B.

Bartak Heinrich aus Triest
 — Badner Anton " "
 — Brunnlechner Walter aus Aflenz (Steiermark)
 Bufavec Johann aus Prosecco
 Carminati Anton aus Sebenico
 Černjava Josef aus Triest
 Cori Karl aus Prag
 — Drole Marius aus Triest
 Glaser Wladimir " "
 Grando Raoul " "
 Hassel Edl. v. Peter " "
 Hrubý Wilhelm " "
 — Katern Johann " "
 Kleva Johann aus Corte d'Isola (Istrien)
 Koban Viktor aus Triest
 Kobau Wladimir " "
 Vazarich Albert aus Pola (Istrien)
 v. Kobinger Egon aus Triest
 * Macarol Franz aus Sesana (Küstenland)
 Maltoyer Karl aus Triest
 Mevlja Johann aus Kobbil (Krain)
 Miklančić Friedrich aus Servola (Küstenland)
 — Mitlić Josef aus Prosecco (Küstenland)
 Bertot Johann aus Contovello (Küstenland)
 Pregare Jakob aus Mojano (Küstenland)
 Radić Rudolf aus Castua (Istrien)
 Rebula Friedrich aus Triest
 Rigatti-Ruchini Vigilius " "
 Rožanc Josef " "
 Schlechta Friedrich aus Graz
 Sigulin Eduard aus Slivje (Istrien)

Slavik Slavoj aus Mojano (Küstenland)
 Stanič Josef aus Triest
 Supančić Gabriel aus Wien
 Tolloy Roman aus Triest
 — Vatovec Josef " "
 Vouk Johann " "
 — Weniger Georg " "
 — Wrulich Johann aus Savidlach (Kärnten)
 Zagorc Matthias aus Laibach
 Zencovich-Stellamare Edl. v. Paul aus Triest

I. Klasse C.

— Benussi Albert aus Triest
 Bilos Marius aus Vissa (Dalmatien)
 Braunstein Marius aus Beira (Südost-Afrika)
 Brunner Karl aus Triest
 Cegnar Viktor " "
 Cesar Franz " "
 Fornazarič Hektor " "
 Gabersčik Johann " "
 Granduč Josef aus Muggia (Küstenland)
 — Gruden Felix aus Triest
 Hvala Bogomir " "
 Kalls Heinrich aus Dolnja Tuzla (Bosnien)
 Kanave Ernst aus Triest
 Krizmančić Josef " "
 Kufar Boris " "
 Majzer Otto aus Laibach
 Mally Hermann aus Unter-Idria (Krain)
 March Marius aus Triest
 — Marfl Gottlieb aus Chotěboř (Böhmen)
 Martinz Rudolf aus Leoben (Steiermark)
 Maruzza Rudolf aus Triest
 — Michelli Effeni " "
 Witterbacher Heinrich aus Kroisbach (Steiermark)

Musjetich Eduard	aus Triest
— Bertot Andreas	" "
— Praseelj Jakob	" "
Prosen Johann	" "
Rolih Josef	" "
Rubini Eberhard	" "
Rupp Richard	aus Pola
Schmutz Marinus	aus Triest
— Sila Josef	aus St. Peter (Krain)
— Sorli Josef	aus Triest
Stöcker Joachim	" "
Strehler Bruno	" "
Stubl Eduard	" "
Suša Karl	aus Rojano (Küstenland)
Verbais Josef	aus Triest
— Wiesler Josef	aus Eisenkappel (Kärnten)
Zekely Waldemar	aus Triest
— Slavik Nada (Privatistin)	aus Rojano (Küstenland)

II. Klasse A.

Aulinger Zeno	aus Triest
Bachrach Hans	" "
— Baß Rudolf	aus Wien
Bernetich-Tommasini Witt. v. Ernst	aus Triest
Bizjat Josef	" "
Čenič Paul	aus Pifino (Istrien)
Degner Edwin	aus Triest
— Geduldiger Josef	aus Lemberg
* Goldstein Salomon	aus Triest
* Granichstaedten Hermann	" "
Hirsch Guido	" "
Young Hugo	" "
Kalin Karl	aus Pola
Klemenc Stanislaus	aus Triest
— Kohn Gustav	aus Wien
* Lehr Josef	aus Triest
Leva Oskar	" "
Madler Adolf	" "
Manthner Karl	aus Wien
— Mihailovich Milan	aus Pošniza (Serbien)

Miklaužič Jakob	aus Triest
Nikolajević Paul	aus Belgrad (Serbien)
Bešelj Karl	aus Triest
Popović Alexander	aus Brod (Kroatien)
— Reichl Anton	aus Triest
Rottini Dominik	aus Pola
v. Schiller Friedrich	aus Triest
Storepa Rudolf	" "
Spitzer Bruno	" "
Stegù Anton	" "
Uković Johann	aus Pola

II. Klasse B.

— Brunnlechner Adolf	aus Affenz (Steiermark)
Čodrig Paul	aus Triest
Čulić Heinrich	" "
Cuttin Dvid	" "
— Đukić Anton	aus Castua (Istrien)
Gasparčić Anton	aus St. Giovanni (Küstenland)
Gombáč Johann	aus Triest
Grandi Rudolf	" "
Gruden Josef	" "
Samar Max	" "
Lampe Eduard	" "
Lonek Gottfried	" "
— Malabotich Nikolaus	aus Cherso (Istrien)
Maršich Nikolaus	aus Triest
Mognaz Guido	aus Galatz (Rumänien)
de Nordis Leopold	aus St. Canzian bei Gradisca
* Pontoni Josef	aus Pirano (Istrien)
— Porenta August	aus Triest
Ramroth Wilhelm	aus Laibach
Schlager Liberatus	aus Wien
Semec Paul	aus St. Croce (Küstenland)
Šimicich Johann	aus Triest

Štilan Josef	aus Triest
Stoka Karl	" "
Strehler Wilhelm	" "
Tratnik Ferdinand	" "
Ujčić Alois	aus Castua (Ftrien)
Ufmar Karl	aus Prosecco (Küstenland)
Amort Edgar (Privatist)	aus Domachau (Westpreußen)

II. Klasse C.

Albertani Albert	aus Triest
— Beseg Emil	" "
* Buchberger Franz	aus Freiheit (Böhmen)
Eihlar Marius	aus Triest
Tratnik Danilo	" "
Furlan Boris	" "
— Glazar Franz	aus Divača (Küstenland)
Gulič Friedrich	aus Triest
Kjuder Albin	aus Dutovlje (Küstenland)
Kollmann Josef	aus Triest
Konjz Marius	" "
Kriwanek Oskar	aus Uggowiz (Kärnten)
* Leban Eduard	aus Triest
Mahne Mitowan	" "
Miclavez Johann	" "
Milost Sergius	" "
Mlakar Walter	aus Bolosca
— Penso Laurenz	aus Triest
Pozzetto Angelius	aus Grado (Küstenland)
Reya Ritter von Casteletto Anton	aus Triest
Rosenstein Bruno	aus Villa Vicentina (Küstenland)
Rybar Vladimir	aus Sesana (Küstenland)
— Schram Justus	aus Triest
Tlach Gustav	aus Wien

Tomič Slavomir	aus Triest
Travijan Eduard	" "
Viezzoli Paul	" "
— Zaninovich Albin	" "
Zenari Johann	" "

III. Klasse A.

* Afenduli Georg	aus Triest
Altaras Clemens	" "
Arnstein Friedrich	" "
Arnstein Rudolf	" "
Benedetti Eduard	" "
Bertel Josef	" "
Bisjak Harald	aus Radmannsdorf (Krain)
Bousquet Egon	aus Triest
Brazzanovich Gregor	" "
— Bulaich Guido	" "
Cesnik Friedrich	" "
Chirer Ludwig	aus Sambor (Galizien)
Cojulich Robert	aus Triest
Duznik Anton	" "
v. Fischer Werner	" "
Frankfurter Leo	aus Triune
Gabersčič Stanislous	aus Triest
Gasperčič Josef	aus St. Giovanni (Küstenland)
Georgacopulo Georg	aus Triest
Gopcevidh Christoph	" "
Gregorovich Alexander	" "
— Grenso Virginus	aus Görz
Knipfer Alexander	aus Triest
Mandler Isidor	" "
— Markun Anton	" "
— Merlato Johann	" "
de Mirković Fedor	" "
Nikolajević Vladimir	aus Belgrad (Serbien)
Puhel Gustav	aus Triest
Püschel Richard	" "
* v. Richetti Paul	" "
v. Rubelli Leo	" "
Rubini Virgil	" "
Sbisa Ferruzius	" "
Schönstein Arnold	aus Lemberg

Stavro Stephan	aus Smyrna (Türk.-Asien)
Stöpler Bruno	aus Bißenz (Mähren)
Zusterich Moïß	aus Triest
Tischler Alfred	" "
Tripovich Marius	" "
Vascotto Johann	" "
— Verbič August	" "
Weißlein Karl	" "
Zeleznik Anton	aus Servola (Küstenland)
Zeller Otto	aus Triest

III. Klasse B.

Babuder Leopold	aus Triest
Besednjak Heinrich	" "
Bortolotti Johann	" "
Brovodani Aurel	" "
Cehovin Karl	" "
Chizzali Karl	" "
Ciana Anton	" "
Erzen Anton	aus Capodistria (Istrien)
Fischer Wilhelm	aus München
Gerča Justus	aus Triest
Glazar Peter	aus Divača (Küstenland)
Gruden Marzellus	aus Triest
Gurič Josef	" "
— Hoëniç Josef	" "
Jaß Felix	aus Pola (Istrien)
Berič Karl	aus Triest
— Jstënič Cyrill	aus Oberlaibach (Krain)
Kaloper Salvator	aus Triest
Klavora Vladimir	aus Nussinpiccolo (Istrien)
Košuta Josef	aus St. Croce bei Triest
Križman Alexander	aus St. Anton (Istrien)
Kulot Josef	aus Triest
Vozej Eduard	aus Rojano bei Triest
— Markl Jaromir	aus Chotěboř (Böhmen)

Merk Karl	aus Triest
Milič Johann	aus Prosecco (Küstenland)
Milovčič Josef	aus Tolmein (Küstenland)
Nabergoj Josef	aus Triest
Obersnel Alexander	" "
Perhavec Vladimir	aus Romen (Küstenland)
Pertot Franz	aus Triest
Pirich Alfred	" "
— Pirker Josef	" "
Pischnler Emil	" "
Požar Anton	" "
* Rajgelj Ernst	aus Laibach
Slavich Marius	aus Triest
Strajfer Karl	aus Laibach
Tertnik Karl	aus Opčina (Küstenland)
Tollowitz Paul	aus Laibach
Turk Anton	aus St. Michael (Krain)
Viturrelli Darius	aus Triest
Wicher Raimund	aus Sofia (Bulgarien)
Zobec Friedrich	aus Domanovič (Herzegowina)
Zorn Stanislaus	aus Capodistria (Istrien)

IV. Klasse A.

Bach Karl	aus Triest
Bonetta Artur	" "
Brunner Guido	" "
Bunzel Arnold	" "
Deisenberg Stanislaus	aus Travnik (Bosnien)
Folie Moïß	aus Bischofslach (Krain)
v. Frigyesßy Karl	aus Triest
Gabrijelčič Michael	aus Castelnuovo (Istrien)
Georgacopulo Demetrius	aus Triest
Goldberger Geza	aus Graz

Gorup Danilo	aus Opčina bei Triest
Gorup Marius	aus Triest
Jolles Heinrich	" "
King Walter	" "
Klenovar Edmund	" "
Klinar Viktor	" "
Koch Karl	aus Prag
Kohn Karl	aus Wien
Kuber Theodor	aus Triest
— Mandler Oskar	aus Prato (Italien)
Matkovich Milko	aus Triest
Meyer Hugo	" "
Miclavez Silvius	aus Galatz (Rumänien)
Moll Otto	aus Triest
— Pavia Arnold	aus Mailand (Italien)
Peperle Bruno	aus Triest
Perak Rudolf	aus Wien
Pincherle Josef	aus Triest
Pockar Michael	" "
Potrebín Ferdinand	" "
Pouk Anton	" "
* Wohl Hugo	" "
Zobec Anton	" "
Galatti Konstantin (Privatist)	" "
	aus Triest
Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst Hubert (Privatist)	aus Wien

IV. Klasse B.

Bizjak Emil	aus Monfalcone (Küstenland)
Bogatec Josef	aus St. Croce (Küstenland)
Cosciancich Guido	aus Triest
Fabro Marius	" "
Fachin-Zulmin Guido	" "
Glavan Guido	" "
Gottard Jakob	aus Cattaro
Hladnik Josef	aus Triest
Homann Otto	aus Radmannsdorf (Krain)
Kaderavek Paul	aus Triest

Kersevany Johann	aus Mitterburg (Istrien)
Krusic Johann	aus Lich (Krain)
Kuscer Vladimir	aus Pola
Lixl Ludwig Robert	aus Triest
Lorenzutti Ernst	" "
Lorenzutti Lorenz	" "
Lughi Attilius	" "
Mahne Vladimir	" "
Malalan Franz	aus Opčina bei Triest
Malý Zdenko	aus Capodistria (Istrien)
Meyer Heinrich	aus Seraing (Belgien)
* Nebel Josef	aus Buregg (Steiermark)
Peinkofer Bruno	aus Triest
Renner Eduard	aus Pola
Resaver Franz	aus Kühnberg (Krain)
Simončić Ernst	aus Triest
Slamič Anton	" "
Slavich Aurelius	" "
— Strukelj Josef	aus Prosecco (Küstenland)
Tschernikl Josef	aus Zunsbrunn
Pouk Andreas	aus Triest
Weckbecker Ritter von Rudolf	aus Konstantinopel
Wicher Rudolf	aus Sofia (Bulgarien)

V. Klasse.

Albisser Josef	aus Görz
Andlinger Anton	aus Triest
Batista Ludwig	aus "Nabresina (Küstenland)
Brumen Anton	aus Triest
Camber Julius	aus Triest
Cusin Bruno	" "
Custrin Johann	aus Muggia (Istrien)
* Ebner von Ebenthal Oskar	aus Wien
Elia Heinrich	aus Triest

Piccato Maximilian aus Spalato
 Folie Walter aus Triest
 * Goldstein Leopold aus Kadautz
 (Bukowina)
 Gopcevič Georg aus Triest
 * Grünanger Karl " "
 — Gassan Robert " "
 Klausner Leo " "
 Kremer-Auenrode Ritter v. Raphael aus Triest
 Kumer Franz " "
 Pindemann Edl. v. Theodor " "
 aus Kirchheim
 (Küstenland)
 Majcen Viktor aus Triest
 Musizza Karl " "
 Nathan Artur " "
 Neuscheller Harald Max aus Victring
 (Kärnten)
 Oblak Ludwig aus Triest
 Perozzi Josef " "
 Petrovič Johann aus Cattaro
 Pirich Lucian aus Triest
 Pollitzer Andreas " "
 * Pollitzer Viktor aus Wien
 — Popović Danilo aus Brod
 (Slawonien)
 Preis Karl aus Znaim
 (Mähren)
 Ralli Freih. v. Peter aus Triest
 Reja-Casteletto Ritter von Franz aus Triest
 v. Ritter-Báhomý Karl aus Barcola bei Triest
 Roches Georg aus Verona
 (Italien)
 Schauer Franz aus Mooswald
 (Krain)
 Schlager Karl aus Wien
 Senizza Justus aus Triest
 de Sforza Vanfrant " "
 * Smechia Franz " "
 Trnka Leo aus Theresienstadt
 (Böhmen)
 Weidner Josef aus Merkersdorf
 (Niederösterreich)
 Wicher Paul aus Sofia (Bulgar.)

Zadro Ritter von Johann aus Triest
 Zenari Albert " "

VI. Klasse.

Albori Freih. v. Bruno aus Triest
 Bellen Otto " "
 Berdon Josef " "
 Bobrik v. Boldwa Arno " "
 Portolotti Marzellus aus Ala
 (Tirol)
 — Cerdon Karl aus Triest
 Cermelj Leopold " "
 — Cosiancich Adalbert " "
 Errath Sebastian aus Uggovič
 (Kärnten)
 Gasperčič Valentin aus St. Giovanni
 (Küstenland)
 Blažar Josef aus Divača
 (Küstenland)
 Gunalachi Demetrius aus Triest
 Hillebrand Lucius " "
 Jaschi Guido aus Mitterburg
 (Istrien)
 Kaus Otto aus Triest
 Komac Alois aus Skrlje
 (Küstenland)
 * Kralj Johann aus Görz
 Kresta Blasius aus Chiopris
 (Küstenland)
 * Kusčec Ludwig aus Pirano
 (Istrien)
 Lorenzutti Anton aus Triest
 Luxa Anton aus Prosecco
 (Küstenland)
 Maučič Rudolf aus Sizziole
 (Istrien)
 Morpurgo Karl aus Triest
 Pardo Ferruzius " "
 Perugia Friedrich " "
 Rebek Augustin " "
 Sacchi Ambros " "
 Sahar Alois aus St. Giovanni
 (Küstenland)
 Schaffgotsch Graf Franz Xaver aus Laibach

Schaffler Erich	aus Gutenstein (Kärnten)
Schleimer August	aus Triest
Schönstein Hermann	aus Lemberg
* Sedmak Josef	aus St. Croce (Küstenland)
Sfetez Jakob	aus Triest
* Stephanides Viktor	" "
Stofa August	aus Cherso (Istrien)
Sustersich Franz	aus Triest
Terenzio Rudolf	aus Montreux (Schweiz)
Travisan Richard	aus Triest
Unterforcher Augustin	aus Eger (Böhmen)
Volk Dominik	aus Suhorje (Krain)
Zadro Ritter von Franz	aus Triest
* Zeller Johann	aus Pinz

VII. Klasse.

Andrich Anton	aus Triest
Baldassi Johann	" "
Blessich Karmelo	aus Knin (Dalmatien)
Brumetti Ludwig	aus Görz
Bunzel Heinrich	aus Triest
Eufin Georg	" "
Folie Egid	" "
Gofweiler Albert	" "
* Guggenberger Erich	" "
Herich Anton	aus Schwechat (Niederösterreich)
Hinteregger Rudolf	aus Mojano bei Triest
* Prinz zu Hohentlohe-Schillingsfürst Erwin	aus Smichow (Böhmen)
Hütter Helmut	aus Krems (Niederösterreich)
Kavčič Georg	aus Triest
Kernev Josef	" "
Krmpotić Marius	" "
Maionica Rüdiger	" "
Major Heinrich	aus Pola

* Mazelle Egon	aus Triest
Muha Vladimir	aus Bisinada (Istrien)
Perhavec Ferdinand	aus Komen (Küstenland)
Polacco Valerius	aus Triest
Polic Mirko	" "
Ralli Freih. v. Ambros	" "
— Rehar Josef	" "
Ruprecht Josef	" "
Sannig Egon	aus Görz
* Schlager Wilhelm	aus Wien
Sillig Franz	aus Görz
Slaus Tizian	aus Triest
Stephanides Karl	" "
* Stämpfl Adalbert	" "
Tobien Emanuel	" "
Toros Franz	" "
* Veneziani Bruno	" "
Visin Oskar	" "
Vout Hermann	" "
Weiß Eduard	" "

VIII. Klasse.

Alexander Emil	aus Triest
Bizjak Eduard	" "
Brezovec Johann	" "
Brunner Egon	" "
Busich Rudolf	" "
Cogliedina Benvenuto	aus Königsfeld (Mähren)
Cohen Adolf	aus Triest
de Fontana Meduse	aus Melada (Dalmatien)
de Fontana Wittelind	aus Lissa (Dalmatien)
Furlan Viktor	aus Triest
Goracuchi Ritter von Alexander	aus Triest
Gorup Karl	" "
Grubišič Anton	" "
Prinz zu Hohentlohe-Schillingsfürst Alfred	aus Salzburg
Hojak Marius	aus Triest
Klenovar Otto	" "

Notar Milan	aus Marburg (Steiermark)	Purič Karl	aus Groß-Neppen (Küstenland)
* Koller Ludwig	aus Triest	Rebet Marius	aus Triest
Levi Hektor	" "	Roffetti conte von Scander	Hans aus Triest
Mareglia Franz	" "	Rota conte Jakob	" "
* Mikuletič Fortunat	" "	* de Sforza Galeazzo	" "
* Perhave Rudolf	" "	Stransky Bruno	" "
Pertot Josef	aus Biscone (Küstenland)	Ungar Rudolf	aus Wihalyi (Ungarn)
Pettel Franz	aus Pirano (Sfrien)	Zatotar Alois	aus Großlaschitz (Krain)
Polacco Heinrich	aus Triest	Unterjorcher Klothilde	(Privatistin) aus Leitmeritz (Böhmen)
* Polliger Ernst	aus Wien		
Požar Josef	aus Batovlje (Küstenland)		

XI. Statistischer Ausweis.

	Klasse												Summe				
	I			II			III			IV				V	VI	VII	VIII
	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C					
1. Zahl. (Das Zeichen + bezieht sich auf die Privatisten.)																	
Zu Ende des Schuljahres 1905/1906.	36+1	36	37	47	43	37*	IIIa*) IIIb*) IV a*) IV b*) V a*) V b*)	27*	21*	24*	45	41	41	45	41	41	23
Zu Anfang des Schuljahres 1906/1907.	39+1	39	40+1	30	30	29		33+1	32	32	41	37	41	37	37	35+1	477+5
Während des Schuljahres eingetreten.	1	2	—	1	—	—		1	1	1	—	—	—	2	1	—	520+4
Zum ganzen also aufgenommen	40+1	41	40+1	31	30	29		34+1	33	33	45	38	43	38	35+1	529+4	
Darunter:																	
Neu aufgenommen, und zwar:	36+1	38	37+1	1	—	—		1	1	1	—	—	1	1	—	—	116+2
Repetenten	4	3	3	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Wieder aufgenommen, und zwar:	—	—	—	26	27	27		31+1	27	27	41	41	41	37	37	35+1	372+2
aufgestiegen	6	9	9+1	5	5	5		2	1	1	4	2	2	1	—	—	31+1
Repetenten	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	57+1
Während des Schuljahres ausgetreten	35	32	31	26	25	24		33	32	32	43	41	41	37	36	35	475
Schülerzahl zu Ende 1906/1907	34	32	31	26	24	24		40	32	32	43	41	41	37	35	35	470
Darunter: Öffentliche Schüler	1	—	—	—	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Privatisten	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Geburtsort (Waterland).																	
Krieff und Umgebung	23+1	22	22	19	16	21		22+1	18	18	25	27	27	27	23	23	323+2
Görz, Gradišca und Istrien	1	6	2	4	5	—		1	5	5	8	6	6	5	3	3	50
Krain	1	1	2	—	1	—		1	3	3	4	2	2	1	1	1	18
Anderer österr. Kronländer.	6	3	3	1	1	3		5+1	3	3	—	10	5	5	7+1	55+2	
Ungarn	—	—	—	—	—	—		—	—	—	1	1	1	—	—	—	3
Loosien und Herzegowina	1	—	1	—	—	—		—	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Deutschland	—	—	—	—	0+1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1+1
Italien	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Belgien	—	—	—	—	—	—		—	1	1	—	—	—	—	—	—	1
Bulgarien	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Rumänien	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Russland	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schweiz	1	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Erzbiene	1	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Kärnten	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Südoost-Afrika	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	34+1	32	31	26	24+1	24		40	32	32	43	41	41	37	35+1	470+5	

Deutsch	18	8	11	10	5+1	4	13	6	11+1	7	19	11	17	13+1	153+3		
Italienisch	10	10	10	10	9	10	13	8	11	12	15	14	12	12	151		
Slowenisch	3	14	15	3	8	9	7	25	7	11	5	14	5	10	136		
Serbo-Kroatisch	1	—	—	3	1	1	3	1	2	—	2	1	2	—	16		
Griechisch	2+1	—	—	—	—	—	—	—	0+1	—	1	1	1	—	6+2		
Tschecho-Slawisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
Rumänisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2		
Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		
Walparaisisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2		
Polnisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		
Summe	34+1	32	31	26	24+1	24	40	40	31+2	32	43	41	37	35+1	470+5		
4. Religionsbekenntnis.																	
Katholisch	16	32	31	16	24+1	24	20	40	18+1	32	35	36	29	28+1	381+3		
Griechisch-Orientalisch	3+1	—	—	2	—	—	6	—	2+1	—	2	1	1	—	17+2		
Evangelisch, Augsburg. Bel.	6	—	—	2	—	—	1	—	1	—	3	—	3	1	17		
Evangelisch, Seb. Bel.	2	—	—	1	—	—	2	—	1	—	1	—	1	1	8		
Säcularität	7	—	—	5	—	—	11	—	9	—	3	4	3	5	47		
Summe	34+1	32	31	26	24+1	24	40	40	31+2	32	43	41	37	35+1	470+5		
5. Lebensalter																	
am Ende des Schuljahres.																	
10 Jahre	7+1	4	2	—	2+1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13+1
11 "	14	8	9	6	6	15	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	41+1
12 "	7	5	13	9	7	4	24	13	7+1	5	9	—	—	—	—	—	63
13 "	5	13	5	7	4	3	3	10	13+1	8	11	7	—	—	—	—	90+1
14 "	1	2	2	3	4	3	5	11	6	11	14	9	—	—	—	—	58+1
15 "	—	—	—	1	5	—	—	—	—	4	14	9	6	—	—	—	40
16 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	17	14	14	—	—	—	43
17 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	5	11	—	—	—	29
18 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	11	—	—	—	22
19 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	5	—	—	—	11
20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	7+1
21 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
22 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe	34+1	32	31	26	24+1	24	40	40	31+2	32	43	41	37	35+1	470+5		
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.																	
Ortsangehörige	34+1	24	29	24	20+1	21	38	38	30+2	26	38	35	36	30+1	423+5		
Auswärtige	—	8	2	2	4	3	2	2	1	6	5	6	1	5	47		
Summe	34+1	32	31	26	24+1	24	40	40	31+2	32	43	41	37	35+1	470+5		

	Klasse														Zusammen
	I			II			III		IV		V	VI	VII	VIII	
	A	B	C	A	B	C	A	B	A	B					
7. Klassifikation.															
a) zu Ende des Schuljahres 1906/1907:															
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	1+1	1	17	3	1	2	2	1	1	1	5	5	6	5	34+1
I.	24	19	17	17	21+1	18	28	31	26+2	20	28	28	25	28+1	330+4
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	1	1	4	2	1	1	3	1	1	4	3	5	1	2	30
II. Fortgangsklasse	8	8	8	3	1	2	6	5	3	6	5	2	3	—	60
III.	—	3	2	1	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	11
Kaufmännischer zu einer Nachtragsprüfung zugelassen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Ungelüpft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
Summe	34+1	32	31	26	24+1	24	40	40	31+2	32	43	41	37	35+1	470+5
b) Nachtrag zum Schuljahr 1905/1906:															
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	3 ³⁾	3	5 ¹⁾	3 ³⁾	6 ¹⁾	2	2 ¹⁾	—	3 ³⁾	2	—	3 ⁵⁾	1	1	34
Entsprachen haben	3	2	4	3	4	2	2	—	1	2	—	3	1	1	28
Nicht entsprachen haben (oder nicht erschienen sind)	—	1	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entsprachen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprachen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis für 1905/1906:															
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	4	2	3	6	2	3+1	—	3	2	1	5	3	5+1	6	44+2
I.	24	31	25	38+2	35	28	29	26	14	18	14	38	34	17	371+2
II.	2	3	5	—	4+1	4	7	—	7	2	—	2	—	—	36+1
III.	6	—	3	1	1	1	—	—	3	—	5	1	—	21	
Ungelüpft blieben	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	5
Summe	36	36	37	45+2	42+1	35+1	36	29	27	21	24	45	40+1	23	477+5
8. Geldleistungen der Schüler.															
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:															
im I. Semester	33	26	26	18	8	10	29	16	19	17	27	18	16	15	278
im II. "	26	19	21	19	10	11	33	16	18	19	27	20	25	18	269
Zur Hälfte waren befreit:															
im I. Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	4
im II. "	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3
Ganz befreit waren:															
im I. Semester	4	12	12	12	22	19	16	28	15	16	17	23	20	20	236
im II. "	10	17	13	8	18	12	10	25	14	14	16	21	12	16	206
Das Schulgeld betrug im ganzen in K:															
im I. Semester	1320	1040	1040	720	320	400	1160	650	760	680	1080	740	660	620	11200
im II. "	1040	760	840	760	400	440	1320	660	720	760	1080	820	1000	740	11340
Zusammen	2360	1800	1880	1480	720	840	2480	1320	1480	1440	2160	1560	1660	1360	22540
Die Aufnahmestoren betragen															
in K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	960
Die Lehrmittelbeiträge betragen															
in K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1191
Die Loren für Zeugnisduplikate betragen															
in K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
Beiträge zu den Singspielen															
in K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	272
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2467
9. Reich des Unterrichtes in den relativ obligaten und freien Lehrgangsjahren.															
Staatliche Sprache (rel. obl.)	18	13	12	15	12	15	17	8	12	13	14	13	7	11	180
Stowenische Sprache (rel. obl.)	3	14	14	2	7	7	5	19	6	10	4	12	5	9	117
Stowenische Sprache (frei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	18	2	—	5
Französische Sprache (frei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	18	7	—	36
Stenographie I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	1	7	—	42
Stenographie II. "	9	7	10	—	—	2	—	—	—	—	11	11	7	—	29
Freihandzeichnen I. Kurs	1	—	1	6	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	29
II. "	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	22
III. "	14	12	17	—	1	7	13	7	5	5	—	—	—	—	31
Kalligraphie I. Kurs (rel. obl.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
II. "	5	10	10	5	5	3	3	8	6	7	4	9	4	12	39
Turnen I. Kurs	13	7	9	6	3	3	8	3	5	5	—	—	—	—	32
II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	37
10. Stipendien.															
Anzahl der Stipendisten	—	—	—	—	1	1	—	1	1	2	4	4	3	6	23
Gesamtbetrag der Stipendien in K	—	—	—	—	200	210	—	200	400	498	1330	1230	1200	2120	7398

*) Se ein Schüler der I. A., I. C., II. A., II. B., III. A., IV. A. und VI. erlitten nachträglich von der I. Staatstafel die Bewilligung zur Ablegung einer Wiederholungsprüfung.

XII. Mitteilungen für das nächste Schuljahr.

Alle jene Schüler, welche in die I. Klasse aufgenommen zu werden wünschen, haben sich einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen; bei derselben wird gefordert:

a) Aus der Religion: Zenes Maß von Wissen, welches in den ersten 4 Klassen der Volksschule erworben werden kann.

b) Aus der deutschen Sprache: Kenntnis der Elemente der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung.

c) Eine genügende Übung in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Prüfung aus der deutschen Sprache und dem Rechnen findet mündlich und schriftlich statt.

Zur Anmeldung für die Aufnahme in die I. Klasse haben die Schüler in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am 16. September von 9-1 Uhr im Lehrzimmer für Physik zu erscheinen und hiebei das Abgangszeugnis der Volksschule, wenn eine solche besucht wurde, den Tauf- oder Geburtschein, den Impfschein und ein Zeugnis über den Gesundheitszustand der Augen zu übergeben.

Die übrigen neu eintretenden Schüler haben sich ebenfalls am 17. September unter Beibringung aller Semestralzeugnisse über die bisher zurückgelegten Gymnasialstudien sowie der anderen oben erwähnten Belege in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter zu melden und sich eventuell einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen.

Der Anstalt bereits angehörende Schüler haben sich am 18. September von 8-12 Uhr unter Vorlage zweier Exemplare des sorgfältig ausgefüllten Nationales zu melden. Alle Schüler haben bei ihrem Eintritte einen Lehrmittelbeitrag von 3 K, die neu eintretenden überdies eine Aufnahmsstaxe von 4 K 20 h zu erlegen.

Die Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 17. September von 8 Uhr früh an abgehalten und erforderlichenfalls am 18. fortgesetzt.

Das Schuljahr wird am 19. September um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste für die katholischen Schüler eröffnet, worauf die Verlesung der Disziplinarvorschriften und die Mitteilung des Stundenplanes folgen. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 20. September.

Das Schulgeld beträgt 40 K für jedes Semester und ist laut strenger Vorschrift innerhalb der ersten sechs Wochen desselben zu bezahlen. Außerdem haben jene Schüler, welche von der Zahlung des Schulgeldes nicht befreit sind, am Ende des I. Semesters den Betrag von 1 K für die Jugendspiele zu entrichten.

Jene Schüler der II. bis VIII. Klasse, welche über das letztverflossene Semester ein Zeugnis der I. Fortgangsklasse mit der Sittennote lobenswert oder befriedigend und der Fleißnote ausdauernd oder befriedigend erhalten haben, können innerhalb der ersten 3 Wochen jedes Semesters ein Gesuch um Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes einreichen, welchem ein vorschriftsmäßiges Armutzeugnis und der letzte Zahlungsauftrag für die Personaleinkommensteuer der Eltern, falls dieselben zur Entrichtung einer solchen verpflichtet sind, beizulegen sind.

Schülern der ersten Klasse kann im Laufe des ersten Semesters eine Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes nicht gewährt werden. Es kann jedoch denselben, falls sie nach den ersten 2 Monaten des Schulbesuches aus allen Gegenständen mindestens die Note befriedigend erhalten haben, ein Aufschub der Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters bewilligt werden, wenn sie durch ein Armutzeugnis und den oben erwähnten Personalsteuer-Zahlungsauftrag ihre Dürftigkeit nachweisen können. Erhält der betreffende Schüler über das I. Semester ein Zeugnis der I. Fortgangsklasse mit der Sittennote lobenswert oder befriedigend und der Fleißnote ausdauernd oder befriedigend, so tritt er in den dauernden Genuß der Schulgeldbefreiung. Jede bereits erlangte Befreiung geht wieder verloren, sobald das letzte Semestralzeugnis auch nur in einer der erwähnten Beziehungen den obigen Bedingungen nicht entsprochen hat. Je nach den Vermögensverhältnissen kann vom II. Semester der I. Klasse an auch eine Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes im halben Betrage gewährt werden.

Die Eltern der Schüler oder deren Stellvertreter haben am Anfange des Schuljahres zu erklären, ob sie wünschen, daß ihre Söhne an dem **obligaten** Unterrichte in der italienischen oder slowenischen Sprache teilnehmen oder nicht. Im ersteren Falle ist der Schüler verpflichtet, während des ganzen Schuljahres die betreffenden Unterrichtsstunden regelmäßig zu besuchen, und seine Leistungen in diesen Sprachen üben auf sein Zeugnis denselben entscheidenden Einfluß, wie die eines jeden anderen obligatorischen Unterrichtsgegenstandes. — Aber auch diejenigen Schüler, welche sich am Anfange des Schuljahres mit Erlaubnis ihrer Eltern zum Besuche irgend eines freien Unterrichtsgegenstandes melden, sind verpflichtet, diesem Unterrichte regelmäßig beizuwohnen, und können im Laufe des Semesters nur ausnahmsweise mit ausdrücklicher Bewilligung des Direktors aus triftigen Gründen davon befreit werden.

Triest, am 26. Juni 1907.

Der Direktor:

Dr. Gustav Seigl.



Verlag des k. k. Staats-Gymnasiums in Triest.
